

X. Steuern und Regalien.

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeindeumlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller):	
a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeindeumlagen auf den Mietzins	Seite 226—233
b) Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulheller	" 234—239
c) Grundsteuer	" 240—241
d) Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	" 242—250
e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins	" 250
f) Erwerbsteuer.	
1. Allgemeine Erwerbsteuer	" 251—259
2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen	" 260—265
g) Rentensteuer	" 266—268
h) Personal-Einkommensteuer	" 269—279
i) Besoldungssteuer	" 280—282
k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Klassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern . .	" 283
l) Zur Einhebung der direkten Steuern	" 283—285
2. Verbrauchssteuern	" 286—291
3. Sonstige Steuern und Gebühren	" 292—295
B. Regalien (Das Lottogefälle)	" 296

X. Steuern und Regalien.¹⁾

A. Steuern.

1. Direkte Steuern und Zuschläge, Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins (Zins-, Schul- und Einquartierungsheller).²⁾

a) Ausmaß der direkten Steuern und Zuschläge, dann der Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins.²⁾

1. Das Ausmaß der Staatssteuern in den Jahren 1900—1904.

a) Grundsteuer. Mit der Kundmachung des k. k. Finanzministeriums vom 22. Juni 1883, R.-G.-Bl. Nr. 119, war der Grundsteuerfuß für die Periode vom 1. Jänner 1883 bis 31. Dezember 1895 für ganz Österreich mit 22,7% des nach den Beschläffen der Zentralkommission für die Grundsteuerregelung ermittelten Reinertrages festgesetzt worden. Dieser Prozentsatz gilt auch noch gegenwärtig, jedoch wurde der zu zahlende Steuerbetrag zweimal ermäßigt. Zunächst erfuhr die im Gesetze vom 7. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 49, mit 37,5 Millionen Gulden festgesetzte Grundsteuer-Hauptsumme vom Beginn des Jahres 1897 ab eine Ermäßigung um 2,5 Millionen, infolgedessen die Grundsteuer nicht mehr von dem ermittelten, sondern von einem um 6 2/3% herabgesetzten Reinertrage vorgeschrieben wird. Sodann findet nach Art. VIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, an der vorgeschriebenen Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude, vom 1. Jänner 1898 an ein Nachlaß von 10 Prozent ihres Betrages statt, ein Nachlaß, der sich nach Art. IX je nach dem Ertragnisse der direkten Personalsteuern bei der Grundsteuer auf 15%, bei der Gebäudesteuer auf 12 1/2% erhöhen kann.³⁾ Im Jahre 1899 betrug der Nachlaß bei der Grundsteuer 12,5%, bei der Hauszinssteuer 11,2%, in den Jahren 1900 bis 1904 15%, beziehungsweise 12,5%.

b) Gebäudesteuer. Es sind drei Arten von Gebäudesteuern zu unterscheiden: Die Hauszinssteuer, die Steuer von den aus dem Titel der Vauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäuden und Gebäudeteilen und die Hausklassensteuer.

Nach § 1 des Gesetzes vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, betreffend einige Abänderungen der Gebäudesteuergesetze, unterliegen der Hauszinssteuer alle Gebäude, a) welche in Orten gelegen sind, in denen sämtliche Gebäude oder wenigstens die Hälfte davon und außerdem die Hälfte der Wohnbestandteile einen Zinsertrag durch Vermietung abwerfen, oder b) welche, außerhalb dieser Orte gelegen, ganz oder teilweise durch Vermietung benützt werden. Von diesen letzteren unterliegen jedoch die nicht mehr als drei Wohnbestandteile enthaltenden und einer der drei untersten Klassen des Hausklassen-Steuertarifs eingereihten Gebäude, welche von dem Eigentümer bewohnt und nur zum Teile vermietet sind, ebenso wie alle übrigen Gebäude der Hausklassensteuer.

1. Das Ausmaß der Hauszinssteuer wurde in diesem Gesetze für die in einer Reihe von namentlich aufgezählten Städten und Orten gelegenen Gebäude mit 26 2/3%, für alle übrigen Hauszinssteuerpflichtigen Gebäude mit 20% des nach Abzug der Erhaltungs- und Amortisationskosten ermittelten steuerbaren, reinen Zinsertrages festgestellt. Als solche Kosten können für Gebäude in den namentlich erwähnten Städten und Orten 15%⁴⁾, für die sonstigen Gebäude 30% vom Bruttozins abgezogen werden. Die 26 2/3%ige Hauszinssteuer war außer im ehemaligen Wiener Gemeindegebiete noch in den ehemaligen Vororten: Gaudenzdorf, Ober- und Unter-Meidling des XII., Hiesing und Penzing des XIII. Gemeindebezirkes, ferner im ganzen XIV. und XV. Gemeindebezirke, dann in Neulerchenfeld des XVI., Hernals des XVII., Währing und Weinhaus des XVIII., Ober- und Unter-Döbling und Heiligenstadt des XIX. Gemeindebezirkes, also in einem Gebiete zu entrichten, welches bei der Volkszählung zu Ende des Jahres 1890 375.567 = 71,6% der Bevölkerung der einverleibten Vororte umfaßte. Fast alle übrigen in den nunmehr mit Wien vereinigten Gemeinden und Gemeindeteilen gelegenen Gebäude waren mit der 20%igen Hauszinssteuer und nur wenige Gebäude des neuhinzugekommenen Teiles des X. Gemeindebezirkes, ferner einzelne im XI. und XIII. Gemeindebezirke mit der Hausklassensteuer belegt. Nach den Gesetzen vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, und vom 5. Jänner 1896, R.-G.-Bl. Nr. 13, blieben die Gebäudesteuern für jene Gebäude der einverleibten Gebiete, die nicht bereits mit der 26 2/3%igen Hauszinssteuer belegt waren, bis Ende 1897 unverändert. Vom Jahre 1898 angefangen hatte jedoch die Gleichstellung dieser Gebäude mit den der Zinssteuer von 26 2/3% des steuerpflichtigen Zinses unterzogenen Gebäuden zu beginnen, und zwar in der Art, daß nach 15 Jahren die bis 1898 mit der 20%igen Zinssteuer, nach 20 Jahren die bis 1898 mit der Klassensteuer belegten Gebäude ebenfalls der 26 2/3%igen Hauszinssteuer unterliegen. Bei allen Gebäuden nämlich, die bis 1898 der Hauszinssteuer mit 20% des steuerpflichtigen Zinses unterzogen waren, ist die Hauszinssteuer 1898 mit 20 1/2%, 1899 und 1900 mit 21%, 1901 mit 21 1/4%, 1902 und 1903 mit 22, 1904 bis einschließlich 1911 mit je 1 1/2% und 1912 mit 2 1/2% höher zu berechnen, so daß in diesem Jahre der Prozentsatz 26 2/3% beträgt; die Erhaltungs- und Amortisationskosten sind 1898 mit 29%, 1899 mit 28% u. f. w. jährlich mit 1% geringer zu veranschlagen, so daß sie 1912 15% ausmachen. Bei jenen Gebäuden, welche bis 1898 noch

¹⁾ Die Militärartare siehe im nächsten Abschnitt. — ²⁾ Siehe die Bemerkung über die Gemeindeumlagen auf Seite 233. — ³⁾ Diese Nachlässe finden nur rückwärts der Realsteuer jener Länder statt, deren Landesgesetzgebung längstens mit Ablauf der ersten Landtagsession nach Eintritt der Wirksamkeit des Gesetzes, betreffend die direkten Personalsteuern, die Freilassung der durch dieses Gesetz eingeführten Personaleinkommensteuer von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen normiert (Art. XIII des Gesetzes vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220). Dies ist für Niederösterreich mit Beschluß des Landtages vom 12. Februar 1898 (Landesgesetz vom 24. Juni 1898, S.-G.-Bl. Nr. 49) geschehen. — ⁴⁾ Ausgenommen Zara und Czernowitz (innere Stadt), wo 30% abgezogen werden können.

der Hausklassensteuer unterlagen, ist während der 20jährigen Übergangsperiode als Hauszinssteuer vorzuschreiben: Der jeweilig nach der Anzahl der Wohnbestandteile nach dem Hausklassensteuertarife entfallende Betrag, ferner von jenem Betrage, um welchen die jeweilig mit $26\frac{2}{3}\%$ des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Hauszinssteuer den vorerwähnten Betrag übersteigt, im Jahre 1898 ein Zwanzigstel, in jedem der folgenden Jahre ein weiteres Zwanzigstel. Beträgt jedoch die mit $26\frac{2}{3}\%$ des steuerpflichtigen Zinsertrages entfallende Zinssteuer weniger als die jeweilig entfallende Hausklassensteuer, so ist nur erstere vorzuschreiben. — Daß seit 1. Jänner 1898 von der Hauszinssteuer Nachlässe in der Höhe von $10-12\frac{1}{2}\%$ gewährt werden (1899: $11\frac{2}{3}\%$, 1900 bis 1904: $12\frac{5}{6}\%$), wurde schon oben (bei der Grundsteuer) erwähnt.

2. Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1882, R.-G.-Bl. Nr. 17, sind bei Gebäuden, welche im ganzen oder teilweise aus dem Titel der Vauführung die Befreiung von der Hauszinssteuer genießen, 5% des aus diesen Gebäuden erzielten Reinertrages als Gebäudesteuer zu entrichten.¹⁾ Als Reinertrags ist jener Betrag anzusehen, welcher sich ergibt, wenn man von dem ganzjährigen Bruttozinsetrage die auf die Erhaltung des Gebäudes gesetzlich zugestandenem Prozente in Abzug bringt.²⁾ In allen übrigen Beziehungen ist diese Steuer der Hauszinssteuer gleichgestellt. Bei Feststellung der Bemessungsgrundlage dieser 5% igen Steuer sind in jenen Gebietsteilen Wiens, für welche zum Zwecke der Gleichstellung der dort gelegenen Gebäude hinsichtlich der Gebäudesteuer-Veranlagung mit den bereits früher der $26\frac{2}{3}\%$ igen Hauszinssteuer unterzogenen Gebäuden durch die obenerwähnten Gesetze aus den Jahren 1891 und 1896 Übergangsbestimmungen getroffen wurden, die Erhaltungskosten in den in die Übergangsperiode fallenden Jahren so festgesetzt, daß sie 1898 29% , 1899 28% u. s. w. jährlich um 1% weniger ausmachen, bis sie 1912 15% betragen.

Fälle der Steuerbefreiung aus dem Titel der Vauführung.

a) Die Befreiung von der Hauszinssteuer (und Hausklassensteuer) aus dem Titel der Vauführung findet gegenwärtig in der Regel nach dem Gesetze vom 25. März 1880, R.-G.-Bl. Nr. 39, statt. Sie wird gewährt, wenn ein Gebäude auf früher unverbautem Grunde neu hergestellt wird (Neubau), ein bestehendes Gebäude bis an die Erdoberfläche niedergelassen und von da an neu aufgebaut wird (Umbau), ein bestehendes Gebäude durch einen Bau auf früher unverbauter Fläche oder durch den Aufbau eines früher nicht bestandenen Stockwerkes in der Art vergrößert wird, daß ein neues steuerbares Objekt entsteht (Zu- oder Aufbau), oder ganze, zur selbständigen Benützung geeignete Teile eines Gebäudes bis an die Erdoberfläche niedergelassen oder einzelne Stockwerke in ihrem ganzen Umfange abgetragen und neu erbaut werden (teilweiser Umbau). In allen diesen Fällen ist die Dauer der Steuerbefreiung auf **12 Jahre** vom Zeitpunkt der behörblich bewilligten oder früheren tatsächlichen Benützung festgesetzt; sie erstreckt sich in den Fällen von Zu- oder Aufbauten und von teilweisen Umbauten nur auf jenen Teil der Steuer, welcher auf die neu hergestellten Objekte entfällt. Diese Befreiung von der Hauszinssteuer begründet keinen Anspruch auf eine Befreiung von anderen öffentlichen Lasten, welche die Hausbesitzer hinsichtlich ihres Hausbesitzes zu tragen haben; es sind also die Landes- und Gemeinde-Zuschläge 2c. in derselben Höhe zu entrichten, in welcher sie zu leisten wären, wenn die Befreiung von der Hauszinssteuer nicht stattfände.

b) Begünstigungen für Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen. — Nach dem Gesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, findet eine **24jährige** Steuerbefreiung (auch von der 5% igen Steuer) unter bestimmten Voraussetzungen für solche Wohngebäude statt, die zu dem Zwecke erbaut werden, um ausschließlich an Arbeiter vermietet zu werden und denselben gesunde und billige Wohnungen zu bieten, und zwar wenn solche: a) von Gemeinden, gemeinnützigen Vereinen und Anstalten für Arbeiter, b) von aus Arbeitern gebildeten Genossenschaften für ihre Mitglieder, c) von Arbeitgebern für ihre Arbeiter, errichtet werden. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 31. Juli 1892, L.-G.-Bl. Nr. 54, sind diese Neubauten auch von der Entrichtung aller Landeszuschläge, sowie von der Hälfte der Gemeindezuschläge zu den genannten Staatssteuern befreit. Bis Ende 1904 wurde jedoch in Wien bloß für 9 Gebäude diese Steuerfreiheit erworben.

Der geringe Erfolg dieses Gesetzes führte zu einer Erneuerung durch das Gesetz vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144. Danach findet die 24jährige Steuerbefreiung nunmehr auf neuerbaute oder gänzlich umgebaute Wohngebäude³⁾ Anwendung, die bestimmt sind, Arbeitern gesunde und billige Wohnungen zu bieten, soferne die Wohnungen des Hauses an Arbeiter vermietet oder unentgeltlich oder gegen eine im Arbeitsvertrage ziffermäßig nicht festgesetzte Anrechnung auf den Lohn überlassen werden. Das Gesetz findet auch Anwendung auf Familienwohnhäuser, die an Arbeiter in der Weise verkauft werden, daß mindestens die Hälfte des Kaufschillings in wenigstens 15 Annuitäten abzuzahlen ist. Nach dem n.-ö. Landesgesetze vom 9. Jänner 1903, L.-G.-Bl. Nr. 13, sind die im obigen Gesetze bezeichneten Gebäude mit gesunden und billigen Arbeiterwohnungen auch von der Entrichtung aller Landes- und Bezirkszuschläge und der Hälfte der Gemeindezuschläge zur Hauszinssteuer

¹⁾ Die auf Grund der Reichsgesetze vom 9. Februar 1892, R.-G.-Bl. Nr. 37, und vom 8. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 144, betreffend Steuerbegünstigungen für Neubauten mit Arbeiterwohnungen, steuerfreien Wohngebäude sind auch von dieser 5% igen Steuer befreit. Siehe über diese Gesetze den Text am Schlusse dieser Seite. — ²⁾ Über die Höhe dieser Prozente siehe auf der vorhergehenden Seite. Die im 2. Absätze des § 7 des Gesetzes enthaltene Bestimmung, daß zur Ermittlung des der 5% igen Steuer unterliegenden Reinertrages ganz hauszinssteuerfreie Gebäude überdies noch die erweislich im Steuerjahre fällig werdenden Zinsen von den auf dem steuerpflichtigen Objekte versicherten Kapitalien in Abzug zu bringen sind, ist mit 1. Jänner 1898 außer Wirksamkeit getreten. — ³⁾ Unter verschiedenen Voraussetzungen, z. B. für Familienhäuser: 1. die Gebäude müssen den Anforderungen der persönlichen Sicherheit und Gesundheitspflege Rechnung tragen; 2. der bewohnbare Raum einer einräumigen Wohnung darf nicht weniger als 16 und nicht mehr als 25 m², bei zweiräumigen Wohnungen nicht weniger als 20 und nicht mehr als 35 m², bei mehrräumigen Wohnungen nicht weniger als 30 und nicht mehr als 80 m² betragen; 3. die Bauten müssen bis zum Ablaufe des 20. Jahres nach Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes fertiggestellt sein und 4. muß die Landesgesetzgebung auch die Befreiung von allen Landes- und Bezirkszuschlägen, sowie eine Ermäßigung der Gemeindezuschläge (die Ermäßigung der Gemeindezuschläge wurde auf die Hälfte zugestanden) zu den genannten Staatssteuern für die ganze Dauer der staatlichen Steuerbefreiung gewähren.

und 5%igen Steuer befreit; jedoch kann durch Beschluß der Gemeindevertretung die Ausdehnung dieser Befreiung bis auf die ganze zweite Hälfte der Gemeindezuschläge ausgesprochen werden. Seit dem 20. Juli 1902 gilt das neue Gesetz und bleibt das ältere vom Jahre 1892 nur rückichtlich jener Gebäude in Kraft, für welche auf Grund desselben die Steuerbefreiung bewilligt worden ist.

c) Weitergehende Steuerbefreiungen können derzeit aber auch, allein nur in Wien und bloß für genau nach ihrer Lage bezeichnete Gebäude, auf Grund der kais. Entschlüsse vom 14. Mai 1859 und 25. März 1864, dann auf Grund des Reichsgesetzes vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, und der kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, erlangt werden.

Durch die kais. Entschlüsse vom 14. Mai 1859 (Statth.-Kundm. vom 27. Mai 1859, L.-G.-Bl. Nr. 5, II. Abt. ex 1859) wurde u. a. für Neubauten, welche auf den dem Baufonds für die Stadterweiterung gehörigen Gründen binnen fünf Jahren nach Festsetzung des Stadterweiterungsplanes und Ausbietung dieser Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden, eine Befreiung von den landesfürstlichen Steuern und von allen, nach dem Maßstabe derselben umgelegten Landes- und Gemeindeabgaben durch **30 Jahre** und für Neubauten, welche ebenso innerhalb zehn Jahren vollendet werden, durch **25 Jahre** zugesprochen. Die Befreiung von den Gemeindeumlagen wurde jedoch später mit der kais. Entschlüsse vom 27. Februar 1861 auf 10 Jahre herabgesetzt und mit der kais. Entschlüsse vom 25. März 1864 angeordnet, daß die Steuerbefreiung für jene Gebäude von dem Tage an zu berechnen sei, an welchem der betreffende Bauplatz zum Verkauf ausgeteilt worden ist.

Das Gesetz vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54, setzt für 1263 nach Straße und Orientierungsnummer bestimmte Gebäude, welche innerhalb der Straßenregulierungslinien an Stelle bestandener, jedoch bis an die Erdoberfläche niedergerissener Gebäude neu aufgebaut werden, die Dauer der (auf Grund des Gesetzes vom 25. März 1880 eintretenden) Befreiung von der Hauszinssteuer hinsichtlich jenes Teils des Gebäudes, der sich innerhalb 25 m von der Straßenregulierungslinie befindet, auf **18 Jahre** unter der Bedingung fest, daß diese Umbauten binnen 10 Jahren, vom Beginn der Wirksamkeit des Gesetzes in Angriff genommen und gänzlich vollendet und benüßbar hergestellt werden, und daß ihnen auf Grund eines Landesgesetzes auch der Anspruch auf die gleich lang dauernde Befreiung von den Landes- und Gemeindezuschlägen zu der Hauszinssteuer zuerkannt wird. Letzteres geschah durch das Landesgesetz vom 5. April 1893, L.-G.-Bl. Nr. 16.

Durch die kais. Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, wurde für die Neubauten auf den ärarischen Gründen der Kaiser Franz Josefs-Kaserne in Wien und auf einigen der Gemeinde Wien gehörigen Parzellen im III. und IV. Gemeindebezirke von Wien die Dauer der Befreiung von der Hauszinssteuer auf **30**, bzw. **25 Jahre** ausgedehnt, wenn diese Neubauten binnen 10, bzw. 20 Jahren nach Ausbietung der Gründe planmäßig vollendet und benüßbar gemacht werden unter der Voraussetzung, daß diesen Neubauten durch ein Landesgesetz auch der Anspruch auf eine gleich lang dauernde Befreiung von den Landeszuschlägen und auf eine zehnjährige Befreiung von den Gemeindezuschlägen eingeräumt wird. Dies geschah durch das Landesgesetz vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67.

Außer den bisher erwähnten Normen ist noch das Gesetz vom 18. März 1874, R.-G.-Bl. Nr. 18, anzuführen, auf Grund dessen seinerzeit Steuerbefreiungen erworben wurden, die noch auf die Steuerveranlagung während des Zeitraumes 1900–1904 ihren Einfluß geltend machen. Mit diesem wurde für Neubauten, gänzliche Umbauten, dann für Zu- und Aufbauten, die nach Eintritt des Jahres 1874 begonnen wurden, eine Befreiung von der Gebäudesteuer samt allen Staatszuschlägen in der Dauer von **25 Jahren** unter der Bedingung gewährt, daß diese Bauten bis Ende 1876 planmäßig vollendet und benüßbar gemacht wurden.

3. Die dritte Art der Gebäudesteuern ist die Hausklassensteuer. Welche Gebäude ihr unterliegen, ist schon oben (auf Seite 226) gesagt worden. Dort ist auch erwähnt worden, daß mit dem Jahre 1898 diese Steuer in Wien nicht mehr vorgeschrieben wird und in welcher Weise sich der Übergang von dieser zu der Hauszinssteuer vollzieht. Das Ausmaß der Hausklassensteuer richtet sich nach der Anzahl der Wohnbestandteile.

Die Einzahlungstermine für die Realsteuern sind in ganz Niederösterreich der 1. Februar, 1. Mai, 1. August und 1. November.

Mit dem Gesetze vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220, betreffend die direkten Personalsteuern, das mit 1. Jänner 1898 in Wirksamkeit trat, wurde die bisherige Einkommensteuer aufgehoben, die Erwerbsteuer neu geregelt und eine Rentensteuer, sowie eine Personaleinkommensteuer und eine Besoldungssteuer von höheren Dienstbezügen eingeführt.

c) **Erwerbsteuer.** Die neue Erwerbsteuer zerfällt in zwei Gattungen, in die allgemeine Erwerbsteuer und in die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

1. Der allgemeinen Erwerbsteuer unterliegt jeder, der in Österreich eine Erwerbsunternehmung betreibt oder eine auf Gewinn gerichtete Beschäftigung ausübt (§ 1), jedoch mit Ausnahme der Unternehmungen mit öffentlicher Rechnungslegung, der Beschäftigungen, welche im Dienstverhältnisse gegen Sold oder Lohn ausgeübt werden, des Betriebes der Land- und Forstwirtschaft, einschließlich des Gartenbaues, der Jagd und Fischerei¹⁾, endlich gewisser kleinerer Betriebe und Nebenschäftigungen, die im § 3 des Gesetzes aufgezählt sind (§§ 2 und 3). An allgemeiner Erwerbsteuer ist, abgesehen von der Steuerleistung der in den §§ 78, 81 und 82 bezeichneten Hausier- und Wandergewerbe, alljährlich eine auf die einzelnen Steuerpflichtigen aufzuteilende Hauptsumme aufzubringen. Diese ist für die erste Veranlagungsperiode²⁾ (1898 und 1899) mit einem Betrage von 17,732.000 fl.³⁾ festgesetzt.

¹⁾ In dieser Befreiung ist aber nicht inbegriffen: Die Jagd auf fremdem Grunde, die Fischerei im Freien und in gepachteten, sowie in öffentlichen Gewässern, die Seefischerei, der Erwerb aus der Pachtung von Grundstücken oder Wirtschaften, es sei denn, daß der Pächter und seine Familie sie, wenn auch mit zeitweiliger und ausnahmsweiser Zuziehung von Mitarbeitern, selbst bearbeitet, endlich die Kunst- und Handelsgärtnerei. — ²⁾ Eine Veranlagungsperiode umfaßt in der Regel 2 Jahre. — ³⁾ Dieser Betrag wurde zufolge der Verordnung des k. k. Finanzministeriums vom 23. Juni 1899 auf 17,457.440 fl. herabgesetzt.

worden und erhöht sich für jede folgende Veranlagungsperiode um je 2·4% (§ 11)¹⁾. Für 1900 und 1901 ist der Betrag mit 34,923,952 K, für 1902 und 1903 mit 35,307,928 K 20 h, für 1904 und 1905 mit 35,909,641 K 86 h festgesetzt worden. Die allgemeine Erwerbsteuer ist eine Repartitionssteuer. Innerhalb des einzelnen Veranlagungsbezirktes erfolgt zunächst nach den vier Steuerklassen die Bezirks-Einzelrepartition. In die I. Klasse gehören die Steuerpflichtigen, denen mehr als 2000 K, in die II. jene, denen mehr als 300 K, aber nicht mehr als 2000 K, in die III. jene, denen mehr als 60 K, aber nicht mehr als 300 K, in die IV. jene, denen nicht mehr als 60 K an jährlicher Steuerpflichtigkeit vorgeschrieben ist. (§ 12.) Für die I. und II. Klasse bilden in der Regel die Handelskammerbezirke, für die III. und IV. Klasse in der Regel die Städte und Industrieorte mit mehr als 20.000 Einwohnern (ausschließlich des Militärs) und die politischen Bezirke Veranlagungsbezirke (§ 13).²⁾ Die Angehörigen jeder Erwerbsteuerklasse bilden in jedem Veranlagungsbezirke eine Steuergesellschaft (§ 14); die Einreihung in die Steuergesellschaften erfolgt durch die Steuerbehörden I. Instanz (§ 15). Für jede Steuergesellschaft wird eine Erwerbsteuer-Kommission gebildet, welche aus einem Vorsitzenden und einer durch den Finanzminister zu bestimmenden Anzahl von Mitgliedern besteht. Dieser ernannt den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitgliederzahl, die andere Hälfte wird von den Angehörigen der Steuergesellschaft aus ihrer Mitte gewählt (§ 16). Außerdem gibt es für jedes Land eine Erwerbsteuer-Landeskommission, welche in Niederösterreich aus einem Vorsitzenden und 15 Mitgliedern besteht; der Vorsitzende und 6 Mitglieder werden vom Finanzminister ernannt, 6 Mitglieder vom Landtage und 3 von der Wiener Handels- und Gewerbekammer gewählt. Der Landeskommission steht die Entscheidung über die gegen die Bemessung des Steuerfasses, und die gegen die Erteilung oder Verweigerung von Steuerbefreiungen erhobenen Berufungen, ferner die Erstattung von Gutachten und Anträgen an die Kontingentkommission in bezug auf die Feststellung, beziehungsweise Nichtigstellung der Gesellschaftskontingente zu (§ 19).

Die Veranlagung der Steuer erfolgt im Wege der Repartition des auf jede Steuergesellschaft entfallenden Teiles der Erwerbsteuerhauptsumme (Gesellschaftskontingentes) auf die erwerbsteuerpflichtigen Angehörigen der Steuergesellschaft (§ 31). Zur Feststellung des Verhältnisses, in welchem diese Aufteilung erfolgen soll, weist die Erwerbsteuer-Kommission jedem Steuerpflichtigen von den im Gesetze angeführten Steuerfassen³⁾ denjenigen zu, welcher nach ihrem Ermessen der mittleren Ertragsfähigkeit seines Gewerbes oder seiner Beschäftigung im Verhältnisse zur mittleren Ertragsfähigkeit der Gewerbe und Beschäftigungen der anderen Steuerpflichtigen der Steuergesellschaft am besten entspricht (§ 32). Die mittlere Ertragsfähigkeit ist von der Kommission in freier Würdigung aller erhobenen und ihr sonst bekannten maßgebenden Verhältnisse zu beurteilen (§ 33). Die Erwerbsteuer wird in derjenigen Steuergemeinde vorgeschrieben, in welcher die Unternehmung oder Beschäftigung betrieben wird (§ 38). Über die für die Bemessung maßgebenden Umstände hat jeder Steuerpflichtige vor Beginn jeder Veranlagungsperiode eine „Erklärung“ abzugeben (§ 39), welche an den Vorsitzenden der Kommission gelangt, dem es obliegt, die Steuerbemessung durch Prüfung dieser Erklärungen und Einholung von Nachrichten über die für die Bemessung erheblichen Umstände vorzubereiten (§ 43). Die sodann von der Kommission beschlossenen Steuerfasse werden der Steuerbehörde erster Instanz zur Feststellung der im Wege der Repartition des Gesellschaftskontingentes auf die einzelnen Steuerpflichtigen entfallenden Steuerbeträge mitgeteilt (§ 47). Diese Repartition erfolgt alljährlich nach Verhältnis der den einzelnen Steuerpflichtigen von der Erwerbsteuer-Kommission zugemessenen Steuerfasse (§ 51).

Die Vornahme von Änderungen im Verhältnisse der von den einzelnen Steuergesellschaften aufzubringenden Gesellschaftskontingente ist der Kontingent-Kommission vorbehalten, welche vorher die Anträge der Erwerbsteuer-Landeskommission einzuholen hat. Die Kontingent-Kommission tritt unter dem Voritze des Finanzministers oder seines Stellvertreters zusammen. Sie besteht außer dem Vorsitzenden aus 26 Mitgliedern, von denen die Hälfte durch den Finanzminister ernannt, die andere Hälfte von der Erwerbsteuer-Landeskommission, und zwar von jenen Mitgliedern derselben, die von den Landtagen und den Handels- und Gewerbekammern entsendet sind, aus dem Kreise der Erwerbsteuerpflichtigen gewählt werden (§ 53). Die Kontingent-Kommission zieht vor Ablauf jeder Veranlagungsperiode in Erwägung, ob mit Rücksicht auf die über die verhältnismäßige Steuerbelastung der verschiedenen Steuergesellschaften gemachten Wahrnehmungen, sowie mit Rücksicht auf allfällige seit der letzten Steuerbemessung eingetretene Verschiebungen der Steuerkraft, Änderungen in der Aufteilung der gesetzlichen Erwerbsteuer-Hauptsumme auf die einzelnen Steuergesellschaften behufs Herbeiführung einer gleichmäßigen Besteuerung derselben geboten erscheinen, und faßt darüber Beschluß (§ 55).

Jenen, welche eine steuerpflichtige Unternehmung oder Beschäftigung beginnen oder eine neue Betriebsstätte eröffnen, wird bis zu ihrer Einreihung in eine Steuergesellschaft der Steuerfasse von der Steuerbehörde I. Instanz bemessen (§ 66). Die allgemeine Erwerbsteuer zerfällt infolgedessen in die kontingentierte, das ist jene Erwerbsteuer, welche den Mitgliedern der Steuergesellschaften von den Erwerbsteuer-Kommissionen bemessen wird und in die nicht kontingentierte, das ist jene, welche den neu angemeldeten Steuerträgern bis zu ihrer Einreihung in eine Steuergesellschaft von den Steuerbehörden I. Instanz bemessen wird, wozu auch die Nachtragsbemessungen in den Fällen des unangemeldeten

¹⁾ Es werden jedoch von der Hauptsumme jene Beträge abgeschrieben, welche solchen Unternehmungen vorgeschrieben waren, die während der letzten Veranlagungsperiode in Aktiengesellschaften verwandelt oder in anderer Weise der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen unterzogen wurden.

²⁾ Für die I. Klasse bildet ganz Niederösterreich mit Einschluß von Wien einen Veranlagungsbezirk. Für die II. Klasse wurden für Wien allein fünf solche Bezirke gebildet, und zwar: 1. Innere Stadt; 2. Leopoldstadt und Brigittenau; 3. der III. bis V., X. und XI. Gemeindebezirk; 4. der VI. bis IX. und 5. der XII. bis XIX. Gemeindebezirk. Für die III. und IV. Klasse bestehen seit 1901 16 Veranlagungsbezirke (früher 15), indem für die Gemeindebezirke I, II, IV, V, VI, VII, X, XVI, XVII und XX je ein und für die Gemeindebezirke III und XI, dann VIII und IX, XII und XIII, XIV und XV, XVIII und XIX, also für je zwei Gemeindebezirke je ein Veranlagungsbezirk gebildet wurde. — ³⁾ Diese Steuerfasse sind aus der Tabelle auf Seite 256 ff. zu entnehmen; von 2600 K ab steigt der Steuerfasse um je 400 K.

Betriebes, dann die Nachtragsvorschriften bei Straferkenntnissen wegen Steuerhinterziehung gehören. (Siehe auch die folgenden Bemerkungen über Hausier- und Wandergewerbe).

Die allgemeine Erwerbsteuer ist für je ein Vierteljahr im voraus am 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres zu entrichten.

Besondere Vorschriften bestehen für die Hausier- und Wandergewerbe (§§ 78–82). Die Steuerbemessung für den Hausierhandel, sowie für alle im Umherziehen von Ort zu Ort betriebenen Gewerbe und Beschäftigungen erfolgt im Verhältnisse ihrer mittleren Ertragsfähigkeit zu der mittleren Ertragsfähigkeit ähnlicher stehender Gewerbe durch die Steuerbehörde 1. Instanz; diese Erwerbsteuer ist im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten. Die entrichteten Erwerbsteuerbeträge werden in die von den einzelnen Steuergesellschaften aufzubringenden Gesellschaftskontingente nicht eingerechnet. Diese Bestimmungen haben keine Anwendung auf 1. Unternehmungen, welche an bestimmten Orten abwechselnd unter Benützung fester Betriebsstätten betrieben werden ¹⁾, 2. Marktfahrer, sofern sie nicht von der Erwerbsteuer befreit sind, und 3. inländische Handelsreisende, welche nicht im Dienst- und Lohnverhältnisse stehen ²⁾; sie sind durch die Erwerbsteuer-Kommission zu besteuern.

2. Die zweite Art der neuen Erwerbsteuer ist die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. Solche Unternehmungen sind: 1. Erwerbsunternehmungen, und zwar insbesondere alle Unternehmungen der Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien, alle Unternehmungen der Gewerkschaften, die Versicherungsunternehmungen (mit Ausnahme bei wechselseitigen Versicherungsanstalten), öffentliche Kreditinstitute, die Staatseisenbahnen, die Unternehmungen der dem Gesetze vom 9. April 1873, R.-G.-Bl. Nr. 70, gemäß registrierten und der sonstigen nicht registrierten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, sofern der Geschäftsbetrieb nicht auf die Mitglieder beschränkt ist. 2. Gemeinnützige Unternehmungen und Vereinigungen der Selbsthilfe, und zwar insbesondere die vorher erwähnten Genossenschaften, welche sich auf den Verkehr mit ihren Mitgliedern beschränken, wenn der Reinertrag 600 K nicht übersteigt, Sparkassen, wechselseitige Versicherungsanstalten 2c. (§ 83). Von der Besteuerung ist eine ganze Reihe von im § 84 des Gesetzes näher bezeichneten Unternehmungen ausgenommen.

Die Bemessung findet jährlich statt (§ 91). Die Grundlage zur Bemessung bildet in der Regel der in dem letzten, dem Steuerjahre vorausgegangenen Geschäftsjahre erzielte Reinertrag (§ 92). Das Ausmaß der Steuer beträgt regelmäßig 10% vom steuerpflichtigen Reinertrage ³⁾; sie darf jedoch nicht weniger betragen, als Eins von Tausend des gesamten in den steuerpflichtigen Unternehmungen oder Betrieben investierten Anlagekapitals des Steuerpflichtigen, bei Versicherungsgesellschaften auf Aktien nicht weniger als Eins von Tausend der Summe der Jahresnettoprämien (nach Abzug der Prämienrückfälle — Bonus). Das Ausmaß von 10% ist für solange um $\frac{1}{2}\%$ zu erhöhen ⁴⁾, bis die Erträge der direkten Personalsteuern im Sinne des Artikels IX, Absatz 3b, und X, Punkt 3, des Gesetzes ausreichen, von dieser Erhöhung Umgang zu nehmen ⁵⁾. Aktiengesellschaften, welche für das der Besteuerung zugrunde gelegte Jahr mehr als 10% an Dividende vom eingezahlten Aktienkapitale verteilen, haben überdies von demjenigen zur Verteilung gelangenden Betrage, der für das 11. bis 15. Prozent der Dividende erforderlich ist, 2% und von den darüber hinaus zur Verteilung gelangenden Beträgen 4% zu entrichten. Bei wechselseitigen Versicherungs-Gesellschaften beträgt die Steuer Eins vom Tausend der Summe der Jahres-Nettoprämien; für Sparkassen gilt ein nach der Höhe des Reinertrages abgestufter Steuerfuß von 3–10%; bei den begünstigten Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann bei den im Grunde besonderer Landesgesetze aus den Kontributions- und Steuergeldfonds entstandenen Vorshufklassen, endlich bei den Gemeindevorshufklassen werden das erste Tausend des Reinertrages bloß mit $\frac{3}{10}\%$, die weiteren Beträge mit $\frac{5}{10}\%$ der Besteuerung unterzogen, und es beträgt der Steuerfuß, sofern der so ermittelte Reinertrag 1200 K nicht übersteigt, 8 $\frac{5}{10}\%$, sonst 10% (§ 100).

Über den Ort der Verschreibung der Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen enthalten die §§ 101 ff. eingehende Bestimmungen.

Die Bemessung geschieht durch die Steuerbehörden 1. Instanz (§ 109) auf Grund eines von dem Unternehmer vorzulegenden Bekenntnisses über den steuerpflichtigen Reinertrag, dem gewisse Beihilfe beizuschließen sind (§ 110).

Die Zahlungstermine sind dieselben, wie bei der allgemeinen Erwerbsteuer (§ 115).

¹⁾ Schaustellungen, musikalische Aufführungen und dergleichen, welche nicht auf Grund einer auf das Umherziehen lautenden, sondern auf Grund besonderer Lizenzen für jeden einzelnen Ort veranstaltet werden, sowie Warenverkäufe, welche unter zeitweiliger Benützung einer festen Betriebsstätte veranstaltet werden (Wandergewerbe), sind an jedem Betriebsorte besonders zu versteuern und ist die Steuer, deren Bemessung durch die Steuerbehörde 1. Instanz erfolgt, in das betreffende Gesellschaftskontingent nicht einzurechnen. Die für die ganze Zeit des beabsichtigten Betriebes entfallende Steuer ist vor Eröffnung des Betriebes zu entrichten. Bezüglich der Wandergewerbe ist jedes Kalenderjahr, in welchem der Betrieb reicht, für die Besteuerung als voll zu rechnen. — ²⁾ Im Dienst- und Lohnverhältnisse stehende Handelsreisende kommen lediglich bei der Besteuerung ihrer Prinzipale in Betracht. Ausländer unterliegen für den Geschäftsbetrieb im Inlande als Reisende oder durch in ihren Diensten stehende Handelsreisende einer von der Steuerbehörde 1. Instanz zu bemessenden Erwerbsteuer. — ³⁾ Die nach Art. 92 der Statuten der österreichisch-ungarischen Bank an die k. f. Finanzverwaltung zu entrichtende Steuer beträgt stets 10%. — ⁴⁾ Dieser Erhöhung unterliegen jedoch nicht: Gewinne von den Landesvertretungen für gemeinnützige Zwecke gegründete Unternehmungen, dann die nicht auf Gewinn berechneten, auf dem Grundsatze der Wechselseitigkeit beruhenden Hypothekar-Institute. — ⁵⁾ Übersteigt der nach Befreiung der Nachlässe an der vorgedachten Grundsteuer und Gebäudesteuer, mit Ausnahme der 5%igen Steuer vom Ertrage steuerfreier Gebäude (siehe auf Seite 227), noch verbleibende Überschuss den Betrag von 6.000.000 K, so sind die Mehrbeträge zunächst zur Erhöhung der erwähnten Nachlässe, und zwar bei der Grundsteuer bis auf 15%, bei der Gebäudesteuer bis auf 12 $\frac{1}{2}\%$, und zu einer solchen Ermäßigung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zu verwenden, daß dadurch der Nachlass an der allgemeinen Erwerbsteuer auf 25% jenes Betrages erhöht wird, der bei Berechnung der Erwerbsteuer-Hauptsumme zugrunde gelegt wurde; die weiteren Mehrbeträge sind zur Ermäßigung des Steuerfußes für die der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen bis auf 10% zu verwenden. In den Jahren 1899 bis 1900 hat eine solche Ermäßigung nicht stattgefunden; das Ausmaß betrug somit 10 $\frac{1}{2}\%$, im Jahre 1901 dagegen 10 $\frac{5}{10}\%$, in den Jahren 1902–1904 10%.

d) **Rentensteuer.** Ihr unterliegt, wer aus Vermögensobjekten oder Vermögensrechten Bezüge empfängt, welche nicht schon durch die Grund-, Gebäude-, Erwerb- oder Besoldungssteuer unmittelbar getroffen werden (§ 124). Jedoch sind nach § 125 des Gesetzes gewisse Körperschaften und Personen¹⁾, dann auch gewisse Bezüge von der Rentensteuer befreit.

Die Rentensteuer wird jährlich bemessen (§ 128). Das Ausmaß beträgt je nach der Art des Bezuges $\frac{1}{2}$ bis 10% (§ 131)²⁾. Ort der Vorschrift ist mit Ausnahme jener Fälle, in welchen die Rentensteuer nach § 133 im Wege des Abzuges bei Auszahlung des Bezuges eingehoben wird, regelmäßig jene Steuergemeinde, in welcher der Steuerpflichtige seinen ordentlichen Wohnsitz hat (§ 132). In gewissen Fällen wird die Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben, indem der letztere von jeder durch ihn, bzw. durch seine Kassen zur Auszahlung gelangenden oder gutzuschreibenden Rate rentensteuerpflichtiger Bezüge die gesetzlich bestimmten Prozentsätze dem Bezugsberechtigten für Rechnung des Staatsschatzes in Abzug bringt und an die Staatskasse abführt (§ 133). In allen anderen Fällen wird die Rentensteuer von der Steuerbehörde 1. Instanz (§ 137) auf Grund von Befenntnissen des Steuerpflichtigen bemessen (§ 138). Als Zahlungsstermine sind, sofern die Rentensteuer nicht im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhoben wird, der 1. Juni und 1. Dezember bestimmt (§ 144).

e) **Personal-Einkommen- und Besoldungssteuer.** 1. Der Personal-Einkommensteuer unterliegen die nachstehend bezeichneten physischen Personen: 1. Angehörige der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder: a) wenn sie in diesen Ländern wohnen, hinsichtlich ihres gesamten Einkommens; b) außer diesem Falle hinsichtlich des gesamten ihnen aus dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes zufließenden Einkommens. 2. Nichtangehörige dieser Länder: a) wenn sie im Geltungsgebiete dieses Gesetzes ihren Wohnsitz haben oder sich daselbst des Erwerbes wegen oder länger als ein Jahr aufhalten, hinsichtlich des Einkommens, welches sie in diesen Ländern erwerben oder nach diesen Ländern beziehen³⁾; b) außer den sub lit. a) bezeichneten Fällen, wenn sie in diesen Ländern Realitäten oder auf inländische Realitäten hypothekierte Forderungen oder ein durch Fideikommiß, Verwahrungszwang oder sonstige rechtliche Vorschriften auf diese Länder gebundenes Vermögen besitzen oder hierlands eine Erwerbsunternehmung oder gewinnbringende Beschäftigung betreiben oder Teilnehmer einer solchen Beschäftigung sind, oder ein Einkommen an Dienstbezügen oder Nutzen aus einer hiesigen Staatskasse beziehen, hinsichtlich des aus diesen Quellen fließenden Einkommens.⁴⁾ Ferner unterliegen der Personaleinkommensteuer ruhende Erbschaften nach Maßgabe der im § 229 enthaltenen Bestimmungen (§ 153).

Von der Personaleinkommensteuer befreit sind: 1. Der Kaiser. 2. Die Mitglieder des kaiserlichen Hauses bezüglich der Anlagen. 3. Die am k. u. k. Hofe beglaubigten diplomatischen Vertreter und die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft besitzenden Verpfändungsbeamten auswärtiger Mächte, dann die von ihnen ausschließlich für die Geschäfte der Gesandtschaft oder des Konsulates oder für ihre Familien verwendeten Beamten und Diener, insoweit sie Ausländer sind, hinsichtlich alles Einkommens, welches sie nicht aus dem im § 153, Zahl 2, lit. b) erwähnten Quellen beziehen. 4. Diejenigen Personen, denen auf Grund von Staatsverträgen oder sonst nach völkerrechtlichen Grundsätzen ein Anspruch auf Befreiung von der Personaleinkommensteuer zukommt. 5. Die mit Maria Theresien-Ordenspenkionen, Militär-Tapferkeitsmedaillen und Verwundungszulagen beteiligten Personen in Ansehung dieser Pensionen und Zulagen. 6. Die Offiziere (Auditor, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), die Seelsorger und die Mannschaft der bewaffneten Macht hinsichtlich ihrer Aktivitätsbezüge⁵⁾. 7. Alle übrigen Militärpersonen und die während der Mobilität bei der Militärverwaltung zur Dienstleistung eingeteilten Zivilpersonen hinsichtlich der ihnen auf die Dauer der Mobilität aus dem Militäretat normalmäßig zukommenden Dienstbezüge (§ 154).

Von der Personaleinkommensteuer sind ferner befreit Personen, deren gesamtes Einkommen, auf ein Jahr berechnet, den Betrag von 1200 K nicht übersteigt (§ 155)⁶⁾.

Als Einkommen gilt die Summe aller in Geld oder Geldeswert bestehenden Einnahmen der einzelnen Steuerpflichtigen mit Einschluß des Mietwertes der Wohnung im eigenen Hause, sowie des Wertes der zum Haushalte verbrauchten Erzeugnisse der eigenen Wirtschaft und des eigenen Gewerbebetriebes, sowie sonstiger dem Steuerpflichtigen allenfalls zukommender Naturaleingänge, abzüglich der auf Erlangung, Sicherung und Erhaltung dieser Einnahmen verwendeten Ausgaben, sowie etwaiger Schuldzinsen, auch insofern diese nicht zu den oben bezeichneten Ausgaben gehören, nach Maßgabe der in den §§ 160—171 enthaltenen Bestimmungen (§ 159)⁷⁾. Behufs Veranlagung der Personal-

¹⁾ Darunter solche, deren rentensteuerpflichtigen Bezüge weder für sich allein, noch auch in Verbindung mit ihrem anderweitigen Einkommen den Betrag von 1200 K jährlich übersteigen, es sei denn, daß die Steuer gemäß § 133 (siehe oben im Texte) bei Auszahlung der Zinsen und Renten von den betreffenden Kassen und Unternehmungen in Abzug gebracht wird. — ²⁾ Dieser Paragraph wurde durch das Gesetz vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80, teilweise abgeändert, indem der Minimalbetrag von $\frac{1}{2}$ auf $\frac{1}{10}$ herabgesetzt wurde. — ³⁾ Jedoch ist aus einem anderen Lande als dem Geltungsgebiete dieses Gesetzes fließendes Einkommen dann von der Besteuerung ausgenommen, wenn dasselbe erweislich herrscht bei der Einkommensteuer oder einer gleichartigen Steuer unterliegt. — ⁴⁾ Der Besitz von Aktien, Anteilscheinen und ähnlichen Wertpapieren ist als Teilhaberschaft an einer Unternehmung im Sinne des obigen Absatzes nicht anzusehen. — ⁵⁾ Wenn diese Personen außer dem befreiten Einkommen noch anderes Einkommen beziehen, sind für die Beurteilung des auf das letztere anzuwendenden Steuerfußes, sowie der allfälligen Steuerfreiheit desselben im Sinne des § 155 die befreiten Einkommen in das Gesamteinkommen des Steuerpflichtigen einzurechnen. — ⁶⁾ Auf die im § 153, 3. 1 b) und 3. 2 b) genannten Personen findet diese Bestimmung nur dann Anwendung, wenn sie beweisen, daß ihr gesamtes Einkommen, einschließlich des nach diesem Gesetze nicht steuerpflichtigen, den steuerfreien Betrag nicht übersteigt (§ 155, Absatz 2). — ⁷⁾ Außerordentliche Einnahmen aus Erbschaften, Lebenskapitalversicherungen, Schenkungen und ähnlichen unentgeltlichen Zuwendungen gelten nicht als steuerpflichtiges Einkommen. Gewinne aus Veräußerung von Vermögensobjekten sind nur dann dem Einkommen zuzurechnen, wenn die Veräußerung im Betriebe einer Erwerbsunternehmung oder in Ausübung eines Spekulationsgeschäftes erfolgt ist.

einkommensteuer ist dem Einkommen des Vorstandes der Haushaltung das Einkommen der Angehörigen dieser Haushaltung zuzurechnen (§ 157). Das Ausmaß der Personaleinkommensteuer läßt sich aus der unten folgenden Tabelle (Seite 280 ff.) entnehmen. Ort der Bemessung und Vorschreibung der Personaleinkommensteuer ist in der Regel der ordentliche Wohnsitz der steuerpflichtigen Person (§ 176).

Zur Ausführung der Geschäfte der Veranlagung der Personaleinkommensteuer werden außer den Steuerbehörden bestellt: a) Schätzungskommissionen, und zwar Bezirkskommissionen und Ortskommissionen für Städte und Industrieorte mit mehr als 10.000 Einwohnern¹⁾, b) Berufs- und Veranlagungskommissionen für den Umfang je eines Königreiches oder Landes. Für ausgedehnte Sprengel können nach Erfordernis auch mehrere Schätzungs-, beziehungsweise Berufungskommissionen aufgestellt werden (§ 177).²⁾

Die Schätzungskommissionen sind zur Erhebung der Einkommensverhältnisse und Feststellung der Steuersätze berufen. Die Berufungskommissionen entscheiden über alle gegen das Verfahren der Schätzungskommissionen eingebrachten Beschwerden überhaupt und insbesondere über Berufungen gegen die von diesen Kommissionen vorgenommenen Feststellungen der Steuersätze (§ 178). Die Zahl der Mitglieder der Schätzungskommission bestimmt mit Rücksicht auf die Größe und die Einkommensverhältnisse des Schätzungsbezirkes der Finanzminister. Er ernennt auch den Vorsitzenden und die Hälfte der Mitglieder der Kommission; die andere Hälfte wird aus der Mitte der Bewohner des Schätzungsbezirkes, welche der Personaleinkommensteuer unterliegen, gewählt (§ 179). Die Wahl wird von den personaleinkommensteuerpflichtigen Steuerträgern des Schätzungsbezirkes in 3 Wahlkörpern vorgenommen (§ 181). In die Berufungskommissionen werden die Mitglieder, deren Anzahl vom Finanzminister bestimmt wird, aus der Mitte der Personaleinkommensteuerpflichtigen zur Hälfte von den Landtagen gewählt, zur Hälfte vom Finanzminister ernannt, dem auch die Ernennung des Vorsitzenden zusteht (§ 182).

Jeder Steuerpflichtige ist verpflichtet, alljährlich bei der zuständigen Steuerbehörde ein Bekenntnis über sein steuerpflichtiges Einkommen nach einem vorgeschriebenen Formulare einzubringen (§ 202). Personen, deren steuerpflichtiges Einkommen 2000 K nicht überschreitet, sind von der Abgabe eines Bekenntnisses in der Regel befreit und sind dazu nur verpflichtet, sobald eine besondere Aufforderung der Steuerbehörde oder des Vorsitzenden der Veranlagungskommission an sie ergeht; jedoch in jedem Falle berechtigt, Bekenntnisse einzubringen (§ 204).

Die Steuerbehörde hat die bei ihr einlangenden Bekenntnisse einer vorläufigen Prüfung zu unterziehen und allenfalls durch Einvernahme des Steuerpflichtigen oder von Sachverständigen und Auskunftspersonen zu ergänzen und richtig zu stellen; die bei ihr einlangenden Nachweise, Verzeichnisse und sonstigen Bemessungsbeihilfe³⁾ sind, soweit als tunlich, zu vervollständigen und für den Gebrauch der Schätzungskommission vorzubereiten. Der Steuerbehörde obliegt es auch, in zweifelhaften Fällen über die Einkommensverhältnisse jener Personen, welche Bekenntnisse nicht überreicht haben, Nachrichten einzuziehen. Die Mitwirkung der Vertrauensmänner bei der obigen Amtshandlung wird im Verordnungswege festgesetzt (§ 206). Die Schätzungskommission setzt die Einkommenstufe und den entfallenden Steuerbetrag für jeden Steuerpflichtigen fest; vorkommendenfalls ist außerdem der Betrag der in dem Einkommen enthaltenen besoldungssteuerpflichtigen Dienstbezüge ziffermäßig festzustellen (§ 212).

Die Personaleinkommensteuer ist vorbehaltlich der Bestimmungen des § 234 in zwei gleichen am 1. Juni und 1. Dezember fälligen Raten einzuzahlen.

2. Die Empfänger von Dienstbezügen (§§ 167, 168), welche den Betrag jährlicher 6400 K erreichen oder übersteigen, haben neben der Personaleinkommensteuer auch eine Besoldungssteuer zu entrichten. Das Ausmaß dieser Steuer ergibt sich aus der Tabelle auf Seite 288.

Die Besoldungssteuer ist auf Grund der von den Schätzungskommissionen vorgenommenen, bzw. von der Berufungskommission berichtigten Feststellung der Dienstbezüge den Steuerpflichtigen abgefordert vorzuschreiben (§ 233). Diejenigen, welche Dienst- und Lohnbezüge und Ruhegelder ausbezahlen, sind verpflichtet, davon die den Empfängern von diesen Einkommen vorgeschriebene Personaleinkommensteuer und Besoldungssteuer abzuziehen. Der Abzug erfolgt in denselben Terminen und in denselben verhältnismäßigen Raten, wie die Auszahlung des Bezuges (§ 234). Die auf diese Art im Laufe eines Monats abgezogenen Beträge sind in der Regel binnen 14 Tagen nach Schluß desselben an die Staatskasse abzuführen (§ 235).

¹⁾ Jedoch ist die Regierung berechtigt, nach Einvernahme des betreffenden Landesausausschusses auch Städte mit mehr als 10.000 Einwohnern der Schätzungskommission jenes politischen Bezirkes, welchem sie angehören, zuzuwenden. — ²⁾ Für Wien bildet jeder Gemeindebezirk in der Regel einen Schätzungsbezirk; nur die Innere Stadt ist in zwei Schätzungsbezirke geteilt. — ³⁾ Zur Vorbereitung der Veranlagung haben die Steuerbehörden nach Einvernehmen von Vertrauensmännern ein Verzeichnis jener in ihrem Sprengel wohnhaften Personen anzufertigen, welche als einkommensteuerpflichtig vermutet werden. Desgleichen ist ein Verzeichnis jener der Steuerbehörde bekannten Einkommensquellen anzufertigen, deren Eigentümer nicht im Sprengel der Steuerbehörde wohnen. Die Vertrauensmänner, deren Anzahl für jeden Schätzungsbezirk der Finanzminister bestimmt, werden für alle Orte mit mehr als 10.000 Einwohnern durch die Gemeindevertretungen gewählt (§ 199). Die Besitzer bewohnter Häuser oder deren Stellvertreter sind verpflichtet, binnen einer von der Finanzlandesbehörde zu bestimmenden Frist der Steuerbehörde eine Nachweisung aller im Hause wohnenden Personen, bei vermieteten Gebäuden mit Angabe des Mietzinses und der etwaigen Mietervermieter in der Form der Zinskasson unter Angabe des Namens und der Berufs- oder Erwerbsart der Bewohner vorzulegen. Die Mietervermieter haben ihre Mieter und die von ihnen bezahlten Zinsen, die Haushaltungsvorstände alle zu ihrem Haushalte gehörigen Personen, welche ein eigenes Einkommen haben, anzugeben (§ 200). Jedermann, der in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern zur Auszahlung von Dienst- und Lohnbezügen und Ruhegeldern in einem jährlich für eine Person 1200 K übersteigenden Betrage verpflichtet ist, hat alljährlich der Steuerbehörde eine Anzeige über die Bezugsberechtigten, unter Angabe des Namens, Wohnortes und der Beschäftigung derselben, dann über die Höhe und Gattung der im Vorjahre ausbezahlten Bezüge zu überreichen. Haben solche Bezüge nicht während des ganzen Vorjahres bestanden, so ist der Betrag des Jahresbezuges und der Tag anzugeben, von welchem an oder bis zu welchem die Bezüge zur Auszahlung gelangten (§ 201).

2. Zuschläge zu den Staatssteuern, dann Gemeinde-Umlagen auf den Mietzins in den Jahren 1900—1904.

Jahr	Grundsteuer		Gebäudesteuern				Erwerbssteuer										Rentensteuer auf Grund von Befennissen		Besoldungssteuer		Gemeindeumlagen auf den Brutto-Mietzins			
			Hauszinssteuer		5%ige Steuer		allgemeine (einschließlich der von Hausier- und Wandergewerben)						von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen:											
	Landes-	Gemeinde-					Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-	I. u. II.	III. u. IV.	I. u. II.	III. u. IV.	Handels- und Gewerbesammer-	Gewerbeschul-	Landes-	Gemeinde-	Handels- und Gewerbesammer-	Gewerbeschul-	Landes-	Gemeinde-	Landes-	Gemeinde-
			Klasse		Klasse																			
	Zuschläge in Prozenten der Staatssteuer																							
	1900	25	21	25	21	30	21	27	20	21	1 1/2	2 1/2	27	21	1 1/2	1/4	25	21	25	21	4 3/4	4 1/2	1/10	
1901	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	1 1/2	2 1/2	27	27	1 1/2	1/4	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10	
1902	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	1 1/2	3	27	27	1 1/2	3/10	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10	
1903	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	2	3	27	27	2	3/10	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10	
1904	25	25	25	25	30	30	27	20	27	20	2 1/2	3	27	27	2 1/2	3/10	25	25	25	25	3 3/4	4 1/2	1/10	

1) Zinsbeller

2) Schulbeller

3) Einquartierungsbeller

¹⁾ Zinsheller. — ²⁾ Schulheller. — ³⁾ Einquartierungsheller.

Nicht bei allen Hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. Dies ist hinsichtlich der Landes- und Gemeindezuschläge bei jenen Bauten der Fall, welche auf Grund der kaiserlichen Entschliebung vom 14. Mai 1859 oder auf Grund der Gesetze vom 5. April 1893, R.-G.-Bl. Nr. 54 und L.-G.-Bl. Nr. 16, dann auf Grund der kaiserlichen Verordnung vom 21. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 167, und des Gesetzes vom 5. Oktober 1899, L.-G.-Bl. Nr. 67, die Zinssteuerfreiheit genießen; jedoch ist die Freiheit von Gemeindezuschlägen bei Bauten auf Grund der kaiserlichen Entschliebung vom 14. Mai 1859 und bei Bauten auf Grund der Normen aus dem Jahre 1899 auf 10 Jahre beschränkt. (Siehe oben Seite 228.) Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolgedessen werden diese Zuschläge in den Tabellen auf Seite 246 ff. mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, so daß die in den Tabellen auf Seite 248 ff. ausgewiesenen Zuschläge zur fünfprozentigen Steuer nur solche darstellen, welche von den Bauten auf Grund der erwähnten Normen aus den Jahren 1859, 1893 und 1899 eingehoben werden.

Endlich ist zu bemerken, daß Hausier- und Wandergewerbe weder die Handels- und Gewerbekammer-, noch die Gewerbeschulzuschläge zu entrichten haben.

Zur voranstehenden Tabelle ist zunächst zu bemerken, daß die Gemeindeumlagen auf den Mietzins deshalb in der Tabelle erscheinen, weil die Zins- und Schulsteuer zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingehoben und verbucht werden, so daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können: dort, wo, wie auf Seite 250 eine gesonderte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege einer Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig.

In der Tabelle ist dagegen von der Personal-Einkommensteuer keine Rede, weil diese Steuer durch das Gesetz vom 24. Juni 1898, R.-G.-Bl. Nr. 49, in Niederösterreich von allen der Kompetenz der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen wird (vgl. die 3. Anmerkung auf Seite 226). Die Rentensteuer ist in der Tabelle auf die auf Grund von Befenntnissen eingehobene Steuer beschränkt; für die im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobene wird weder für das Land noch für die Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

b) Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, mit Einschluß der Zins- und Schulheller.

1. Summarium der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulheller²⁾ für die Jahre 1900—1904, für letzteres Jahr nach Gemeindebezirken.

a) Vorgeschiedene Steuerbeträge.³⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellen ²⁾		Hieron entfallen auf die										
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller ²⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbeschul-		
											Zuschläge		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
1900	140,896.593	91	80,966.755	28	20,220.562	30	39,036.404	24	385.409	81	287.462	28	
1901	151,978.925	53	87,387.253	27	21,541.748	68	42,311.503	57	425.267	46	313.152	55	
1902	176,679.860	90	103,486.442	96	25,147.087	68	47,045.499	67	616.815	26	384.015	33	
1903	155,395.576	18	90,170.934	91	21,290.814	66	43,033.388	90	524.725	34	375.712	37	
1904	159,477.655	42	92,417.340	44	21,794.287	20	44,237.165	54	663.705	45	365.156	79	
und zwar 1904 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	58,773.081	54	37,520.183	40	8,149.402	51	12,469.818	69	483.515	22	150.161	72
	II (Leopoldstadt)	12,057.749	56	6,828.157	71	1,604.743	93	3,572.010	63	23.943	04	28.894	25
	III (Landstraße)	10,874.205	12	6,191.871	73	1,436.995	34	3,200.814	83	20.363	02	24.160	20
	IV (Wieden)	9,707.585	10	6,232.294	36	1,053.872	67	2,394.246	46	12.421	33	14.750	28
	V (Margareten)	5,582.304	26	2,835.341	31	798.850	—	1,926.715	17	9.971	36	11.426	42
	VI (Mariahilf)	6,843.477	—	3,792.727	98	888.689	80	2,132.661	—	13.320	07	16.078	15
	VII (Neubau)	7,817.838	33	4,219.335	94	1,090.684	46	2,468.288	30	17.990	27	21.539	36
	VIII (Josefstadt)	4,431.990	45	2,364.845	49	605.363	18	1,451.490	36	4.785	14	5.506	28
	IX (Alsergrund)	8,172.476	08	4,504.178	97	1,038.052	85	2,607.132	62	10.539	57	12.572	07
	X (Favoriten)	4,389.321	35	2,175.391	25	675.614	26	1,515.951	83	10.108	25	12.255	76
	XI (Simmering)	1,192.063	62	622.304	44	169.838	11	390.668	07	4.201	81	5.051	19
	XII (Meidling)	2,829.447	55	1,430.314	69	420.478	16	965.180	98	6.146	16	7.327	56
	XIII (Giesing)	3,177.266	05	1,620.717	95	453.637	88	1,091.837	67	5.025	86	6.046	69
	XIV (Rudolfsheim)	3,316.473	37	1,614.559	16	500.846	81	1,186.183	54	6.751	06	8.132	80
	XV (Rünfhaus)	2,512.538	04	1,318.720	97	358.116	96	826.211	19	4.359	—	5.129	92
	XVI (Ottrafring)	4,711.058	93	2,326.611	85	681.232	37	1,682.759	74	9.275	33	11.179	64
	XVII (Gernals)	3,609.648	91	1,828.854	58	526.086	51	1,242.008	57	5.800	65	6.898	60
	XVIII (Bähring)	4,341.224	15	2,241.428	27	612.956	88	1,476.154	83	4.967	29	5.716	88
	XIX (Döbling)	2,535.988	72	1,579.433	05	293.088	62	653.343	96	4.597	76	5.525	33
	XX (Brigittenau)	2,601.917	29	1,170.067	34	435.735	90	983.687	10	5.623	26	6.803	69

¹⁾ Jene direkten Personalsteuern, welche nicht vom städtischen Steueramte, sondern bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Staatskassen eingezogen, oder von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesen werden, sind in diesen Ziffern nicht enthalten. Siehe hierüber die Tabellen auf Seite 283.

²⁾ Die Zins- und Schulheller werden zusammen mit den Gemeindezuschlägen zur Hauszinssteuer vorgeschrieben, eingezogen und verbucht so daß diese Zuschläge und Umlagen in genauen Zahlen gar nicht gesondert nachgewiesen werden können; dort, wo — wie auf Seite 250 — eine gesonderte Nachweisung erfolgt, sind die Zahlen bloß auf dem Wege der Berechnung gewonnen und nur annähernd richtig. — ³⁾ Ohne die Beträge an früherer Erwerbs- und Einkommensteuer.

b) Abgeschriebene und nachgeschene Steuerbeträge.²⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulheßern ¹⁾		Hieron entfallen auf die									
			Landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheßer ¹⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekschul-	
									Zuschläge			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	8,508.124	23	4,755.358	82	1,170.076	82	2,539.262	74	17.686	48	25.739	37
1901	17,473.246	66	10,671.653	55	2,764.178	31	3,887.010	59	102.082	96	48.321	25
1902	13,204.251	43	6,930.840	21	1,845.381	09	4,356.816	19	37.536	71	33.677	23
1903	10,460.979	38	6,212.304	51	1,489.228	88	2,662.267	80	45.548	46	51.629	73
1904	9,356.986	92	5,208.727	48	1,345.747	55	2,739.704	34	27.980	27	34.827	28
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	2,568.844	97	1,302.357	20	459.110	91	790.506	08	8.408	12	7.462	66
II (Leopoldstadt)	966.231	89	685.976	03	99.630	45	170.376	20	4.159	89	6.089	32
III (Landstraße)	610.221	48	356.807	86	78.523	53	169.776	68	2.186	25	2.927	16
IV (Wieden)	580.668	21	304.145	94	79.853	95	193.764	15	1.243	76	1.660	41
V (Margareten)	443.373	65	238.937	55	58.825	52	142.716	53	1.192	59	1.701	46
VI (Mariahilf)	663.527	29	332.414	10	97.434	56	231.398	40	933	02	1.347	21
VII (Neubau)	577.395	47	300.636	75	83.285	47	190.817	95	1.139	24	1.516	06
VIII (Josefstadt)	316.932	62	149.323	37	48.528	03	118.023	40	444	31	613	51
IX (Alsergrund)	645.692	16	395.989	35	73.863	46	173.560	83	957	81	1.320	71
X (Favoriten)	305.519	83	192.732	88	38.517	64	70.662	07	1.501	72	2.105	52
XI (Simmering)	52.504	70	27.541	30	7.455	55	16.984	97	231	19	291	69
XII (Meidling)	161.907	94	95.570	87	21.164	50	43.594	37	639	74	938	46
XIII (Giesing)	243.057	71	127.765	49	34.266	23	79.733	71	532	79	759	49
XIV (Rudolfsheim)	239.820	70	131.701	22	33.628	58	72.784	95	696	65	1.009	30
XV (Glinshaus)	133.985	89	77.557	21	17.908	29	37.537	34	419	49	563	56
XVI (Ottakring)	214.381	71	122.587	82	28.137	01	61.599	33	858	76	1.198	79
XVII (Gernals)	194.033	27	109.826	58	26.453	99	56.294	64	617	94	840	12
XVIII (Währing)	147.935	08	86.629	26	19.116	74	40.795	52	577	27	816	29
XIX (Döbling)	131.872	94	67.330	42	19.354	03	44.377	64	361	31	449	54
XX (Brigittenau)	159.079	41	101.896	28	20.689	11	34.399	58	878	42	1.216	02

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 234.

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 234.

c) Eingezahlte Steuerbeträge.¹⁾ 2)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürst- lichen direkten Steuern samt Zuschlägen ³⁾ , Zins- und Schul- heßern ³⁾		Hiervon entfallen auf die									
			Landesfürst- lichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeinde- zuschläge, Zins- und Schul- heßern ³⁾		Handels- und Gewerbe- kammer- Zuschläge		Gewerbe- schul- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	184,465.571	01	77,764.213	85	19,450.321	37	36,585.959	07	413.567	70	251.509	02
1901	143,409.472	91	82,049.974	61	20,367.538	19	40,316.012	45	411.526	77	264.420	89
1902	139,407.325	95	80,487.129	82	19,394.942	31	38,867.123	41	353.592	48	304.537	93
1903	150,597.642	04	87,759.390	76	20,713.791	09	41,269.432	86	515.025	83	340.001	50
1904	152,699.201	36	89,078.521	24	20,753.919	41	41,869.342	88	650.035	—	347.382	83
u. zwar im Jahre 1904 im Gemeindebezirke:												
I (Ännere Stadt)	57,409.826	53	37,042.460	25	7,857.393	46	11,868.145	99	492.894	26	148.932	57
II (Leopoldstadt)	11,600.802	07	6,633.416	95	1,521.234	05	3,401.331	58	19.113	10	25.706	39
III (Landstraße)	10,388.909	89	5,910.912	78	1,378.953	51	3,058.045	51	18.254	65	22.743	44
IV (Wieden)	9,229.077	28	5,988.790	22	990.380	41	2,223.496	10	11.623	27	14.787	28
V (Margareter)	5,248.196	79	2,696.382	80	745.768	81	1,787.385	41	8.344	11	10.315	66
VI (Mariahilf)	6,288.892	35	3,491.888	70	815.667	16	1,952.950	34	12.445	49	15.940	66
VII (Neubau)	7,292.646	68	3,950.047	21	1,017.992	31	2,287.379	67	16.540	42	20.687	07
VIII (Josefstadt)	4,159.637	37	2,214.517	—	573.023	89	1,362.756	76	4.194	59	5.145	13
IX (Alsergrund)	7,640.095	74	4,183.702	46	978.151	81	2,458.047	46	8.855	57	11.338	44
X (Favoriten)	4,218.754	75	2,093.105	47	647.823	83	1,457.736	48	8.737	80	11.351	17
XI (Simmering)	1,147.279	51	598.495	41	163.044	26	376.882	33	4.009	17	4.848	34
XII (Reidling)	2,706.449	51	1,370.788	19	400.425	16	923.511	35	5.194	13	6.530	68
XIII (Giesing)	2,953.456	13	1,500.811	79	427.155	42	1,015.107	66	4.558	59	5.822	67
XIV (Rudolfsheim)	3,072.395	47	1,485.130	84	466.740	76	1,107.860	72	5.622	29	7.040	86
XV (Fünfhaus)	2,374.938	03	1,249.398	57	337.334	91	779.685	42	3.834	15	4.684	98
XVI (Ottakring)	4,455.490	81	2,175.533	28	648.930	19	1,614.093	67	7.532	07	9.401	60
XVII (Hernals)	3,422.444	24	1,721.963	62	499.115	74	1,190.171	62	4.999	44	6.193	82
XVIII (Währing)	4,197.130	43	2,154.812	67	591.856	94	1,441.060	34	4.299	64	5.100	84
XIX (Döbling)	2,378.927	07	1,494.309	59	269.587	92	606.138	50	3.983	64	4.907	42
XX (Brigittenau)	2,513.850	71	1,122.053	44	423.338	87	957.555	97	4.998	62	5.903	81

¹⁾ Die hier in der Spalte „Gemeindefzuschläge, Zins- und Schulheßern“, bzw. die in den folgenden Zusammenstellungen, in denen die eingezahlten Steuerbeträge dargestellt sind, in der Spalte „Gemeindefzuschläge“ enthaltenen Summen stimmen mit den Summen der in den Hauptrechnungsabzählungen als „Abführung“ bezeichneten Steuerbeträge nicht überein. In den letzteren sind die vom Steueramt an die städtische Hauptkasse abgeführten Beträge verrechnet, wogegen hier die bei der städtischen Hauptkasse eingezahlten, also die tatsächlichen Ergebnisse der Steuerzahlung während des betreffenden Jahres eingefügt erscheinen. — ²⁾ Siehe die 1. und 3. Anmerkung auf Seite 234. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234.

d) Rückständige Steuerbeträge.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag der landesfürst- lichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schul- beträgen ²⁾		Hieron entfallen auf die									
			Landesfürst- lichen Steuern		Landes- zuschläge		Gemeinde- zuschläge Zins- und Schul- beträgen ²⁾		Handels- und Gewerbe- kammer- Zuschläge		Gewerbe- schul- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	24,931.486	72	17,760.481	46	3,289.688	41	3,619.461	25	135.691	95	126.163	65
1901	23,776.002	91	17,202.692	02	2,852.128	96	3,469.792	12	113.222	04	138.167	77
1902	26,632.490	70	19,454.113	03	3,139.213	08	3,752.492	89	136.159	60	150.512	10
1903	20,271.360	75	15,221.025	98	2,057.510	69	2,763.726	68	96.245	94	132.851	46
1904	18,447.949	21	14,003.946	39	1,847.911	79	2,372.291	55	107.417	33	116.382	15
u. zwar im Jahre 1904 im Gemeindebezirke:												
I (Innere Stadt)	5,215.184	42	3,857.538	99	643.070	53	647.350	06	40.194	03	27.030	81
II (Leopoldstadt)	3,316.759	39	2,690.330	83	259.839	57	326.339	15	16.798	61	23.451	23
III (Landstraße)	1,104.999	66	841.122	68	106.469	34	144.768	72	5.440	35	7.198	57
IV (Wieden)	1,096.645	54	871.365	27	94.792	15	118.816	19	5.019	95	6.651	98
V (Margareten)	842.642	62	632.337	07	79.685	30	119.074	92	4.961	59	6.583	74
VI (Mariahilf)	864.407	33	663.067	63	74.686	90	116.624	83	4.389	08	5.638	89
VII (Neubau)	715.422	54	546.664	—	66.688	52	92.913	28	4.056	66	5.100	08
VIII (Josefstadt)	407.770	98	291.621	82	40.497	80	72.683	43	1.322	73	1.645	20
IX (Alsergrund)	1,037.588	06	849.241	34	78.905	06	98.530	69	4.676	76	6.234	21
X (Favoriten)	678.893	96	462.974	46	80.580	65	125.070	64	4.357	86	5.910	35
XI (Simmering)	59.719	91	43.802	40	6.267	79	9.117	90	231	63	300	19
XII (Meidling)	342.688	97	251.357	96	34.943	83	51.076	48	2.290	51	3.020	19
XIII (Giesing)	472.928	21	343.318	45	42.877	68	83.253	40	1.495	69	1.982	99
XIV (Rudolfsheim)	381.063	33	271.406	68	40.526	08	63.156	39	2.585	33	3.388	85
XV (Fünfhaus)	197.308	57	142.542	17	19.445	95	33.015	55	1.014	51	1.290	39
XVI (Ottakring)	438.810	97	326.960	02	44.764	18	60.607	49	2.851	64	3.627	64
XVII (Gernals)	257.160	09	189.018	90	27.071	40	38.136	11	1.304	16	1.629	52
XVIII (Währing)	341.896	23	257.935	86	32.385	67	48.533	54	1.359	43	1.681	73
XIX (Döbling)	255.693	19	195.282	81	21.701	08	37.097	77	719	10	892	43
XX (Brigittenau)	420.365	24	276.057	05	52.712	31	86.125	01	2.347	71	3.123	16

¹⁾ Die rückständigen Steuerbeträge lassen sich nicht dadurch berechnen, daß von der Differenz zwischen den vorgeschriebenen und abgeschriebenem zc. Steuerbeträgen die eingezahlten abgezogen werden; dabei wären die sog. Passiven nicht berücksichtigt. Unter den Passiven sind eingezahlte Steuerbeträge zu verstehen, welche noch nicht vorgeschrieben waren. Siehe auch die 3. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234.

2. Summarien der direkten Steuern samt Zuschlägen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, mit Einschluß der Zins- und Schulheller²⁾ für das Jahr 1904 nach Steuergattungen.

Steuergattung	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulhellern ²⁾		Hieron entfallen auf die									
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheller ²⁾		Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekschul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschriebene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	304.013	26	191.415	49	56.299	01	56.298	76	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	89.256.631	11	38.901.084	39	13.949.175	41	36.406.371	31	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbssteuer	17.248.488	50	11.237.285	12	2.718.388	93	2.717.088	76	260.616	76	315.108	93
Erwerbssteuer von Hausier- und Wandergewerben	46.510	59	33.033	75	6.655	12	6.821	72	—	—	—	—
Erwerbssteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	26.323.183	—	16.807.470	49	4.537.225	84	4.525.350	12	403.088	69	50.047	86
Rentensteuer	3.049.579	33	2.432.611	80	308.975	12	307.992	47	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	21.906.564	64	21.906.564	64	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	1.342.684	99	907.874	76	217.567	77	217.242	46	—	—	—	—
zusammen ³⁾	159.477.655	42	92.417.340	44	21.794.287	20	44.237.165	54	663.705	45	365.156	79
b) Abgeschriebene und nachgesehene Steuerbeträge.												
Grundsteuer	2.849	07	1.794	24	527	65	527	18	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheller	5.344.769	29	2.285.113	15	829.704	12	2.229.952	02	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbssteuer	1.891.133	36	1.261.989	67	286.021	18	284.448	92	24.451	61	34.221	98
Erwerbssteuer von Hausier- und Wandergewerben ⁴⁾	484	30	362	72	60	20	61	33	—	—	—	—
Erwerbssteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehm.	649.876	21	233.845	97	207.951	70	203.944	53	3.528	66	605	30
Rentensteuer	107.602	92	86.182	81	10.898	86	10.521	25	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	1.297.299	08	1.297.299	08	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	62.972	69	42.139	84	10.583	84	10.249	01	—	—	—	—
zusammen ³⁾	9.356.986	92	5.208.727	48	1.345.747	55	2.739.704	34	27.980	27	34.827	28

¹⁾, ²⁾ und ³⁾ Siehe die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 234. — ⁴⁾ Obwohl für Hausier- und Wandergewerbe die Erwerbssteuer im vollen Betrage der Jahresschuldigkeit auf einmal im voraus zu entrichten ist, können doch Abschreibungen und Rückstände vorkommen, indem von den Steuerbehörden Vorschriften vorgenommen werden, welchen die Ausfolgung eines Hausierpasses u. aus Gründen, die in der Person des Pass- u. Werbers liegen, und daher auch eine Einzahlung der Steuer nicht folgt. Nachgesehene Steuerbeträge hingegen können bei diesen Gewerben nicht vorkommen.

Steuerart	Gesamtbetrag der landesfürstlichen direkten Steuern samt Zuschlägen, Zins- und Schulheuern ¹⁾		Hieron entfallen auf die								Handels- und Gewerbekammer-		Gewerbekammer-	
			landesfürstlichen Steuern		Landeszuschläge		Gemeindezuschläge, Zins- und Schulheuer ¹⁾							
			K	h	K	h	K	h	K	h	Zuschläge		K	h
c) Eingezahlte Steuerbeträge ²⁾ 3)														
Grundsteuer	309.509	73	194.892	23	57.319	90	57.297	60	—	—	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheuer	84.116.102	07	36.674.395	58	13.162.246	82	34.279.459	67	—	—	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbssteuer	16.203.639	93	10.544.394	65	2.565.432	35	2.565.160	78	232.346	74	296.305	41	—	—
Erwerbssteuer von Hausier- und Wandergewerben	45.591	19	32.311	89	6.554	20	6.713	28	—	—	11	82	—	—
Erwerbssteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	26.458.960	83	17.066.846	67	4.461.992	67	4.461.367	63	417.688	26	51.065	60	—	—
Rentensteuer	2.918.408	53	2.322.386	83	298.371	9	297.650	61	—	—	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	21.400.097	55	21.400.097	55	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	1.246.891	53	843.195	84	202.002	38	201.693	31	—	—	—	—	—	—
zusammen ⁴⁾	152.699.201	36	89.078.521	24	20.753.919	41	41.869.342	88	650.035	—	347.382	83	—	—
Überdies an früherer Erwerbs- und Einkommensteuer	16.973	32	12.324	10	1.899	26	2.629	93	70	46	49	57	—	—
d) Rückständige Steuerbeträge ⁴⁾														
Grundsteuer	23.564	13	14.881	12	4.356	01	4.327	—	—	—	—	—	—	—
Gebäudesteuern, Zins- und Schulheuer	2.552.542	97	1.134.506	16	439.047	90	978.988	91	—	—	—	—	—	—
Allgemeine Erwerbssteuer	6.353.662	66	4.228.276	78	965.837	28	961.244	11	85.081	40	113.223	09	—	—
Erwerbssteuer von Hausier- und Wandergewerben ⁵⁾	1.408	20	1.012	78	194	36	201	06	—	—	—	—	—	—
Erwerbssteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmung.	1.796.284	42	1.158.083	38	311.537	41	301.168	64	22.335	93	3.159	06	—	—
Rentensteuer	434.058	05	298.520	12	68.338	59	67.199	34	—	—	—	—	—	—
Personal-Einkommensteuer	6.921.221	86	6.921.221	86	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Befoldungssteuer	365.206	92	247.444	19	58.600	24	59.162	49	—	—	—	—	—	—
zusammen ⁶⁾	18.447.949	21	14.003.946	39	1.847.911	79	2.372.291	55	107.417	33	116.382	15	—	—

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237. — ⁵⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 234. — ⁶⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

¹⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 234. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237. — ⁵⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf Seite 234. — ⁶⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite.

c) Grundsteuer.

Die Grundsteuer samt Zuschlägen in den Jahren 1900–1904.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorge schriebene Grundsteuerbeträge.								
1900	305.695	75	198.352	80	58.338	39	49.004	56
1901	312.639	24	196.847	08	57.896	27	57.895	89
1902	308.509	—	194.248	10	57.131	48	57.129	42
1903	306.156	97	192.765	46	56.695	77	56.695	74
1904	304.013	26	191.415	49	56.299	01	56.298	76
und zwar 1904 im Bezirke:								
I (Innere Stadt) . . .	1.565	78	085	84	289	98	289	96
II (Leopoldstadt) . . .	17.883	73	11.260	13	3.311	80	3.311	80
III (Landstraße) . . .	16.113	82	10.145	74	2.984	04	2.984	04
IV (Wieden)	1.918	92	1.208	20	355	36	355	36
V (Margareten)	3.747	42	2.359	48	693	97	693	97
VI (Mariahilf)	793	12	499	51	146	89	146	72
VII (Neubau)	822	24	517	70	152	27	152	27
VIII (Josefstadt)	1.056	83	665	41	195	71	195	71
IX (Alsergrund)	3.807	31	2.397	19	705	06	705	06
X (Favoriten)	37.724	14	23.752	23	6.985	95	6.985	96
XI (Simmering)	45.723	21	28.788	69	8.467	26	8.467	26
XII (Meidling)	16.297	96	10.261	68	3.018	14	3.018	14
XIII (Giesing)	49.537	43	31.190	25	9.173	59	9.173	59
XIV (Rudolfsheim) . . .	2.168	64	1.365	44	401	60	401	60
XV (Fünfhaus)	1.496	27	942	09	277	09	277	09
XVI (Ottakring)	14.249	78	8.972	09	2.638	84	2.638	85
XVII (Hernals)	15.609	47	9.828	19	2.890	64	2.890	64
XVIII (Bäbbling)	18.572	24	11.693	57	3.439	37	3.439	30
XIX (Döbling)	43.507	68	27.393	41	8.057	14	8.057	13
XX (Brigittenau)	11.417	27	7.188	65	2.114	31	2.114	31
u. zw. f. das lauf. Jahr	304.003	78	191.409	39	56.297	23	56.297	16
1904 für frühere Jahre	9	48	6	10	1	78	1	60
b) Abgeschriebene Grundsteuerbeträge.								
1900	1.275	05	835	07	238	84	201	14
1901	1.400	37	903	83	264	65	231	89
1902	2.034	11	1.285	51	377	96	370	64
1903	2.107	58	1.335	63	392	75	379	20
1904	2.849	07	1.794	24	527	65	527	18
und zwar 1904 im Bezirke:								
I (Innere Stadt)	1.202	46	757	10	222	68	222	68
II (Leopoldstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—
III (Landstraße)	37	78	23	79	6	99	7	—
IV (Wieden)	365	85	230	69	67	81	67	35
V (Margareten)	—	—	—	—	—	—	—	—
VI (Mariahilf)	—	—	—	—	—	—	—	—
VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—
VIII (Josefstadt)	143	45	90	33	26	56	26	56
IX (Alsergrund)	194	88	122	72	36	08	36	08
X (Favoriten)	147	47	92	85	27	31	27	31
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	64	22	40	44	11	89	11	89
XIII (Giesing)	17	22	10	84	3	19	3	19
XIV (Rudolfsheim) . . .	9	21	5	80	1	71	1	70
XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI (Ottakring)	261	40	164	60	48	40	48	40
XVII (Hernals)	212	85	134	01	39	42	39	42
XVIII (Bäbbling)	28	61	18	02	5	30	5	29
XIX (Döbling)	163	67	103	05	30	31	30	31
XX (Brigittenau)	—	—	—	—	—	—	—	—
u. zw. f. das lauf. Jahr	810	48	510	30	150	09	150	09
1904 für frühere Jahre	2.038	59	1.283	94	377	56	377	09

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer	Landes-		Gemeinde- ¹⁾			
	K	h		K	h	Zuschläge		K	h
c) Eingezahlte Grundsteuerbeträge									
1900	304.487	13	197.757	21	58.003	17	48.726	75	
1901	299.472	54	189.107	07	55.471	80	54.893	67	
1902	313.673	46	197.492	93	58.126	19	58.054	34	
1903	306.224	81	192.831	39	56.712	08	56.681	34	
1904	309.509	73	194.892	23	57.319	90	57.297	60	
u. zwar 1904 im Bezirke:									
I (Innere Stadt) . . .	1.421	61	895	11	263	28	263	22	
II (Leopoldstadt) . . .	18.510	10	11.656	42	3.428	07	3.425	61	
III (Landstraße) . . .	17.163	53	10.806	07	3.178	32	3.179	14	
IV (Wieden)	1.664	24	1.048	47	308	24	307	53	
V (Margareten)	3.672	72	2.312	46	680	12	680	14	
VI (Mariahilf)	778	56	490	36	144	19	144	01	
VII (Neubau)	794	32	500	13	147	09	147	10	
VIII (Josefstadt)	883	38	556	19	163	60	163	59	
IX (Alsergrund)	3.392	02	2.135	71	628	17	628	14	
X (Favoriten)	38.303	76	24.117	43	7.093	38	7.092	95	
XI (Simmering)	46.484	42	29.267	44	8.608	57	8.608	41	
XII (Reidling)	16.052	51	10.107	08	2.972	84	2.972	59	
XIII (Giesing)	54.750	17	34.485	80	10.141	23	10.123	14	
XIV (Rudolfsheim) . . .	2.198	66	1.384	33	407	17	407	16	
XV (Fünfhaus)	1.484	22	934	50	274	86	274	86	
XVI (Ottakring)	14.458	26	9.103	39	2.677	48	2.677	39	
XVII (Gernals)	15.531	84	9.779	30	2.876	27	2.876	27	
XVIII (Bähring)	18.405	23	11.588	58	3.408	32	3.408	33	
XIX (Döbling)	42.067	21	26.486	57	7.790	51	7.790	13	
XX (Brigittenau)	11.492	97	7.236	89	2.128	19	2.127	89	
und zwar 1904 für									
das laufende Jahr	285.949	35	180.042	21	52.953	57	52.953	57	
frühere Jahre	23.560	38	14.850	02	4.366	33	4.344	03	
d) Rückständige Grundsteuerbeträge ²⁾									
1900	29.832	28	19.496	83	5.596	21	4.739	24	
1901	41.711	29	26.394	35	7.757	62	7.559	32	
1902	33.253	74	21.032	76	6.159	37	6.061	61	
1903	31.595	06	19.956	38	5.846	71	5.791	97	
1904	23.564	13	14.881	12	4.356	01	4.327	—	
u. zwar 1904 im Bezirke:									
I (Innere Stadt) . . .	6	98	4	36	1	36	1	26	
II (Leopoldstadt) . . .	406	23	255	71	75	27	75	25	
III (Landstraße) . . .	2.194	90	1.401	54	398	18	395	18	
IV (Wieden)	439	54	280	45	82	03	77	06	
V (Margareten)	539	14	339	48	99	85	99	81	
VI (Mariahilf)	56	05	35	32	10	36	10	37	
VII (Neubau)	34	47	21	66	6	41	6	40	
VIII (Josefstadt)	37	05	23	51	6	92	6	62	
IX (Alsergrund)	432	29	272	18	80	06	80	05	
X (Favoriten)	1.931	91	1.216	44	357	73	357	74	
XI (Simmering)	555	32	349	65	102	83	102	84	
XII (Reidling)	1.443	16	910	17	267	40	265	59	
XIII (Giesing)	6.795	75	4.291	39	1.259	87	1.244	49	
XIV (Rudolfsheim) . . .	123	93	78	17	22	92	22	84	
XV (Fünfhaus)	12	06	7	59	2	25	2	22	
XVI (Ottakring)	555	39	349	70	102	84	102	85	
XVII (Gernals)	669	96	421	97	124	—	123	99	
XVIII (Bähring)	2.403	01	1.513	03	445	08	444	90	
XIX (Döbling)	4.412	67	2.778	09	817	31	817	27	
XX (Brigittenau)	514	32	330	71	93	34	90	27	
und zwar 1904 für									
das laufende Jahr	18.219	41	11.471	16	3.374	17	3.374	08	
frühere Jahre	5.344	72	3.409	96	981	84	952	92	

1) Vergleichende die 1. Anmerkung auf Seite 236. — 2) Vergleichende die 1. Anmerkung auf Seite 237.

1) Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 236. — 2) Vergleiche die 1. Anmerkung auf Seite 237.

d) Gebäudesteuer, Zins- und Schulheffer.

1. Zahl der Häuser mit Rücksicht auf ihre Besteuerung in den Jahren 1900—1904. ¹⁾

Jahr	Gesamtzahl der Häuser	ganz steuerpflichtig	Davon waren			
			wegen Baufreijahre		wegen ihrer Widmung zu öffentlichen Zwecken	
			ganz	zum Teile	ganz	zum Teile
			zeitlich steuerfrei	dauernd steuerfrei		
1900	32.427	20.356	5.361	5.579	940	191
1901	33.502	21.316	5.623	5.288	1.072	203
1902 ²⁾	33.724	22.535	5.581	4.298	1.105	205
1903	34.691	22.541	5.959	4.819	1.139	233
1904	34.879	23.022	5.912	4.554	1.155	236

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums“, VIII. Jahrgang, Seite 606, IX. Jahrgang, Seite 1282 und 1290 und XI. Jahrgang, Seite 944 und 948, entnommen. Die hier für die einzelnen Jahre angegebenen Gesamtzahlen der Häuser stimmen mit den Zahlen auf Seite 16 dieses Jahrbuches nicht überein, weil die Zählung der Häuser für Steuerzwecke in anderer Weise als anlässlich der Volkszählung erfolgt. Da die Bemessung in zweijährigen Zeiträumen erfolgt (siehe die 1. Anmerkung zur unten folgenden Tabelle), enthalten die Zahlen der Jahre 1900, 1902 und 1904 die in den Vorjahren vorgefallenen Veränderungen an der mit Beginn der Jahre 1899, 1901 und 1903 bestandenen Gebühr. — ²⁾ Nichtausgestellte Zahlen.

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums“, VIII. Jahrgang, Seite 606, IX. Jahrgang, Seite 1282 und 1290 und XI. Jahrgang, Seite 944 und 948, entnommen. Die hier für die einzelnen Jahre angegebenen Gesamtzahlen der Häuser stimmen mit den Zahlen auf Seite 16 dieses Jahrbuches nicht überein, weil die Zählung der Häuser für Steuerm Zwecke in anderer Weise als anlässlich der Volkszählung erfolgt. Da die Bemessung in zweijährigen Zeiträumen erfolgt (siehe die 1. Anmerkung zur unten folgenden Tabelle), enthalten die Zahlen der Jahre 1900, 1902 und 1904 die in den Vorjahren vorgefallenen Veränderungen an der mit Beginn der Jahre 1899, 1901 und 1903 bestandenen Gebühr. — ²⁾ Richtige gestellte Zahlen.

2. Die Zahl der Bauten, welche vom Jahre 1854 bis 1904 von der Gebädesteuer zeitlich befreit wurden.¹⁾

Zeitraum	Zeitliche Befreiung von der Gebäudesteuer															Zahl der Gebäude, welche im Schlußjahre des zeitlich bezeichneten Zeitraumes		
	durch 12 Jahre für		durch 15 Jahre für		durch 18 Jahre für		durch 20 Jahre für		durch 24 Jahre für	durch 25 Jahre für	durch 30 Jahre für		zusammen für			die zeitliche Steuerfreiheit bewilligt erhielten	aus der Steuerfreiheit austraten	
	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Neubauten	Um- und Zubauten	Bauten im ganzen			
1854—1900	7.489	11.502	1.643	1.778	588	311	274	288	6	1069	665	923	—	11.992	14.544	26.536	1.302	1.206
1854—1901	8.333	12.297	1.643	1.778	588	385	274	288	9	1069	665	924	—	12.840	15.413	28.253	1.717	?
1854—1902	8.790	12.974	1.643	1.778	588	508	274	288	9	1069	665	926	—	13.299	16.213	29.512	1.259	?
1854—1903	9.275	13.449	1.643	1.778	588	681	274	288	9	1069	665	929	—	13.817	16.861	30.678	1.136	?
1854—1904	9.834	13.973	1.643	1.778	588	723	274	288	9	1069	665	933	—	14.350	17.427	31.777	1.129	?

1) Nach den Mittheilungen des k. k. Finanzministeriums. VIII. Jahrgang, Seite 692 ff., IX. Jahrgang, Seite 1366 ff. und XI. Jahrgang, Seite 990 ff.

¹⁾ Nach den Mitteilungen des k. k. Finanzministeriums, VIII. Jahrgang, Seite 622 ff., IX. Jahrgang, Seite 1366 ff. und XI. Jahrgang, Seite 990 ff.

Anmerkungen zur folgenden Tabelle.

¹⁾ Nach dem Gesetze vom 12. Juli 1896, R.-G.-Bl. Nr. 120, hat die Bemessung der Zinssteuer und der 5/100igen Steuer vom Reinertrage zeitlich steuerfreier Gebäude in jenen Orten, wo sämtliche Gebäude der Zinssteuer unterliegen, in Zeiträumen von zwei zu zwei Jahren stattzufinden. Als Grundlage der Steuerbemessung für die zweiwährige Periode, bzw. für jedes der beiden Jahre hat der Durchschnitt aus den bedingenden Mietlagen, bzw. (bei der Selbstbenützung) aus den parifizierten Mietzinswerten der der Steuerperiode vorangehenden zwei Jahre zu dienen. — ²⁾ Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudetheile, welche bis Ende 1897 der 20/100igen Hauszinssteuer unterliegen. Siehe hierüber Seite 226. — ³⁾ Diese Zahlen betreffen jene Gebäude und Gebäudetheile, welche bis Ende 1897 der Hausflottensteuer unterliegen. Siehe hierüber Seite 226. — ⁴⁾ Diese Ziffer stellt jenes Zinsertragnis dar, von welchem die 5/100ige Steuer an den Staat zu entrichten ist.

3. Vorgeschrriebener Mietzins der Gebäude für das Jahr 1904 nach den einzelnen Gemeindebezirken.

Gemeindebezirk	Brutto-Mietzins ¹⁾						Hiervon werden abgezogen als nicht unterliegend								Es verbleibt daher ein vorgeschriebener hauszinssteuerpflichtiger Netto-Mietzins			
							der Gebäudesteuer überhaupt				der Hauszinssteuer							
							15%		15% oder mehr		die restlichen 85%		die restlichen %					
							für Erhaltungs- und Amortisationskosten der Gebäude				des Brutto-Mietzinses der von der Hauszinssteuer befreiten ²⁾ Gebäude oder Gebäudeteile							
	im ganzen		in den Gemeindebezirken und Gemeindebezirksteilen, in denen die Hauszinssteuer beträgt															
		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %		26 ² / ₃ %		unter 26 ² / ₃ %		
K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
I	46,927.522	50	46,927.522	50	—	—	7,039.128	38	—	—	7,903.763	15	—	—	31,984.630	97	—	—
II	22,688.086	67	22,688.086	67	—	—	3,403.213	—	—	—	4,734.949	37	—	—	14,549.924	30	—	—
III	20,113.746	09	20,113.746	09	—	—	3,017.061	91	—	—	4,711.532	65	—	—	12,385.151	53	—	—
IV	14,931.287	74	14,931.287	74	—	—	2,239.693	16	—	—	3,341.330	58	—	—	9,350.264	—	—	—
V	12,012.968	82	12,012.968	82	—	—	1,801.945	32	—	—	3,011.914	73	—	—	7,199.108	77	—	—
VI	12,984.425	61	12,984.425	61	—	—	1,947.663	84	—	—	3,095.712	54	—	—	7,941.049	23	—	—
VII	15,115.043	18	15,115.043	18	—	—	2,267.256	48	—	—	3,746.294	26	—	—	9,101.492	44	—	—
VIII	9,377.834	96	9,377.834	96	—	—	1,406.675	24	—	—	2,565.948	96	—	—	5,405.210	76	—	—
IX	17,023.414	95	17,023.414	95	—	—	2,553.512	24	—	—	6,140.689	46	—	—	8,329.213	25	—	—
X	9,573.531	89	8,788.514	02	²⁾ 767.784	23	1,318.277	10	²⁾ 176.590	37	²⁾ 289.272	16	²⁾ 301.921	70				
					³⁾ 17.233	64			³⁾ 2.585	05	³⁾ 1.283	63	³⁾ 13.364	96				
					²⁾ 2,472.546	36			²⁾ 568.685	67	²⁾ 618.638	72	²⁾ 1,285.221	97				
XI	2,523.846	98	—	—	³⁾ 51.300	62	—	—	³⁾ 7.695	09	³⁾ 2.452	66	³⁾ 41.152	87				
XII	5,947.291	94	5,277.549	15	669.742	79	791.632	37	154.040	84	151.977	46	363.724	49				
XIII	6,561.187	96	3,629.365	97	²⁾ 2,931.306	60	544.404	91	²⁾ 674.200	52	701.039	32	²⁾ 1,556.066	76				
					³⁾ 515	39			³⁾ 77	31			³⁾ 438	08				
XIV	7,355.756	87	7,355.756	87	—	—	1,103.363	53	—	—	2,337.814	60	—	—				
XV	5,241.643	20	5,241.643	20	—	—	786.246	48	—	—	826.626	26	—	—				
XVI	11,421.996	27	4,464.017	18	6,957.979	09	669.602	58	1,600.335	19	1,976.812	57	3,380.831	33				
XVII	8,163.549	45	7,509.171	09	654.378	36	1,126.375	66	150.507	02	106.269	92	397.601	42				
XVIII	9,880.348	34	8,861.670	25	1,018.978	09	1,329.250	54	234.364	96	311.500	45	473.112	68				
XIX	3,885.487	97	2,964.703	16	920.784	81	444.705	47	211.780	51	136.145	48	572.858	82				
XX	6,327.465	58	6,327.045	58	420	—	949.056	84	96	60	—	—	323	40				
zus.	248,056.736	97	231,593.766	99	²⁾ 16,398.920	33	34,739.065	05	²⁾ 3,770.601	68	55,494.647	99	²⁾ 4,291.656	08				
					³⁾ 69.049	65			³⁾ 10.357	45			³⁾ 3.736	29				
							38,520.024 K 18 h				4) 59,790.040 K 36 h				149,746.672 K 43 h			

1) bis 4) Bgl. die entsprechenden Anmerkungen auf der vorhergehenden Seite.

3. Summarium der Gebäudesteuern samt Zuschlägen, mit Einschluß der Zins- und Schulheller¹⁾ für die Jahre 1900—1904.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die							
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾										
1900	77,349.794	23	32,550.908	62	12,260.013	97	32,538.871	64		
1901	83,520.859	50	35,416.435	38	13,198.985	57	34,905.438	55		
1902	85,617.490	47	36,910.193	88	13,365.064	76	35,342.231	83		
1903	86,172.589	31	37,416.682	36	13,496.606	80	35,259.300	15		
1904	89,256.631	11	38,901.084	39	13,949.175	41	36,406.371	31		
I (Innere Stadt)	17,421.830	63	8,146.804	26	2,470.564	04	6,804.462	33		
II (Leopoldstadt)	8,322.314	66	3,716.841	90	1,318.936	42	3,286.536	34		
III (Landstraße)	7,320.852	47	3,192.574	59	1,182.110	45	2,946.167	43		
IV (Wieden)	5,479.470	01	2,424.268	76	857.329	34	2,197.871	91		
V (Margareten)	4,435.975	99	1,914.789	30	686.651	75	1,824.534	94		
VI (Mariahilf)	4,846.315	59	2,137.921	92	732.199	54	1,976.194	13		
VII (Neubau)	5,551.193	93	2,398.225	95	887.654	15	2,265.313	83		
VIII (Josefstadt)	3,371.422	20	1,443.151	14	541.025	24	1,387.245	82		
IX (Alsergrund)	5,654.146	—	2,308.143	03	888.439	15	2,457.563	82		
X (Favoriten)	3,382.108	56	1,410.387	47	565.703	92	1,406.017	17		
XI (Simmering)	749.762	57	297.349	02	115.790	04	336.623	51		
XII (Meidling)	2,181.712	40	925.286	68	355.862	95	900.562	77		
XIII (Giesing)	2,296.578	11	891.091	28	383.709	18	1,021.777	70		
XIV (Rudolfsheim)	2,631.899	20	1,080.040	82	433.261	71	1,118.596	67		
XV (Fünfhaus)	2,004.235	73	911.673	02	312.229	98	780.332	73		
XVI (Ottakring)	3,713.717	66	1,536.600	43	587.799	04	1,589.318	19		
XVII (Hernals)	2,940.044	56	1,293.085	73	465.510	10	1,181.448	73		
XVIII (Währing)	3,479.706	70	1,512.795	87	551.850	46	1,415.060	37		
XIX (Döbling)	1,415.930	68	603.290	24	226.193	53	586.446	91		
XX (Brigittenau)	2,057.413	46	756.762	98	376.354	47	924.296	01		
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:										
das lauf. Jahr	88,046.253	02	38,560.554	50	13,757.727	92	35,727.970	60		
1904 für frühere Jahre	1,210.378	09	340.529	89	191.447	49	678.400	71		
b) Abgeschriebene Gebäudesteuerbeträge, Zins- und Schulheller ¹⁾ für leergerstandene oder an Gefandte und deren Gefolge vermietete Wohnungen ²⁾ und für demolierte Gebäude										
1900	5,787.147	26	2,687.852	32	849.976	64	2,249.318	30		
1901	5,854.892	01	2,662.315	07	877.190	66	2,315.386	28		
1902	³⁾ 8,375.621	16	3,512.012	19	1,145.022	82	3,718.586	15		
1903	4,590.483	96	1,909.921	79	729.873	57	1,950.688	60		
1904	5,344.769	29	2,285.113	15	829.704	12	2,229.952	02		
I (Innere Stadt)	1,293.413	32	590.242	09	182.970	22	520.201	01		
II (Leopoldstadt)	287.183	81	121.501	91	47.477	27	118.204	63		
III (Landstraße)	321.707	46	128.520	82	50.872	97	142.313	67		
IV (Wieden)	379.231	84	142.261	48	61.462	19	175.508	17		
V (Margareten)	282.450	85	106.997	16	45.804	35	129.649	34		
VI (Mariahilf)	541.743	17	237.534	26	85.106	37	219.102	54		
VII (Neubau)	458.501	98	211.527	80	69.618	88	177.355	30		
VIII (Josefstadt)	256.426	18	101.356	91	42.790	34	112.278	93		
IX (Alsergrund)	379.076	47	158.228	13	60.581	64	160.266	70		
X (Favoriten)	117.193	87	42.743	10	21.146	12	53.304	65		
XI (Simmering)	30.075	55	10.717	54	4.913	91	14.444	10		
XII (Meidling)	89.349	78	38.809	74	14.074	69	36.465	35		
XIII (Giesing)	175.093	62	73.693	63	27.973	87	73.426	12		
XIV (Rudolfsheim)	165.304	21	75.163	98	25.496	79	64.643	44		
XV (Fünfhaus)	87.119	74	41.083	84	13.172	71	32.863	19		
XVI (Ottakring)	126.608	19	55.257	50	18.948	85	52.401	84		
XVII (Hernals)	128.052	82	58.705	85	19.757	84	49.589	13		
XVIII (Währing)	78.220	84	31.151	89	12.690	07	34.378	88		
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:										
1904 für frühere Jahre										

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ In den Zahlen sind auch die wegen Uneinbringlichkeit des Mietzinses abgeschriebenen Beträge an Hauszinssteuer und fünfprozentiger Steuer vom reinen Zinsertrage enthalten. Die Abschreibung dieser Beträge wurde mit Gesetz vom 24. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 223, gültig seit 1. Jänner 1898, gestattet. — ³⁾ Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahre erklärt sich durch die im Jahre 1901 stattgefundenen Veränderungen an dem für die Veranlagungsperiode 1901/02 festgesetzten Anschlag.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hiervon entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheiler ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XIX (Döbling)	98.928	99	43.043	60	15.430	42	40.454	97
XX (Brigittenau)	49.086	60	16.571	92	9.414	62	23.100	06
u. zw. f. das lauf. Jahr	4.072.116	45	1.765.868	37	625.824	56	1.680.423	52
1904 für frühere Jahre	1.272.652	84	519.244	78	203.879	56	549.528	50
c) Eingezahlte Gebäudesteuerbeträge ²⁾ , Zins- und Schulheiler ¹⁾								
1900	70.840.414	91	29.624.733	18	11.237.730	09	29.977.951	64
1901	77.332.852	19	32.613.337	83	12.248.617	74	32.470.896	62
1902	78.158.740	36	33.818.503	61	12.408.400	95	31.931.835	80
1903	81.877.914	85	35.641.169	—	12.811.410	41	33.425.335	44
1904	84.116.102	07	36.674.395	58	13.162.246	82	34.279.459	67
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	16.219.107	30	7.606.008	94	2.300.736	03	6.312.362	33
II (Leopoldstadt)	7.959.715	15	3.560.505	40	1.259.503	79	3.139.705	96
III (Landstraße)	7.019.969	49	3.067.518	40	1.136.548	43	2.815.902	66
IV (Wieden)	5.098.327	71	2.271.278	65	796.816	91	2.030.232	15
V (Margareten)	4.157.735	52	1.812.514	42	651.756	84	1.693.464	26
VI (Mariahilf)	4.377.861	75	1.920.084	36	660.175	52	1.797.601	87
VII (Neubau)	5.111.049	83	2.197.375	54	822.090	88	2.091.583	41
VIII (Josefstadt)	3.176.004	02	1.359.543	—	513.351	50	1.303.109	52
IX (Alsergrund)	5.324.445	97	2.167.867	33	838.335	92	2.318.242	72
X (Favoriten)	3.262.142	40	1.363.799	53	544.225	46	1.354.117	41
XI (Simmering)	721.154	—	286.359	14	110.515	71	324.279	15
XII (Meidling)	2.098.514	71	891.160	66	342.139	99	865.214	06
XIII (Giesing)	2.118.482	12	813.302	41	358.683	34	946.496	37
XIV (Rudolfsheim)	2.461.274	12	1.005.966	72	407.053	06	1.048.254	34
XV (Fünfhaus)	1.902.081	81	868.569	35	295.553	77	737.908	69
XVI (Donaufeld)	3.583.992	74	1.481.667	81	568.597	23	1.533.727	70
XVII (Hernals)	2.810.741	07	1.229.869	50	444.900	63	1.135.970	94
XVIII (Bähring)	3.400.008	77	1.477.646	70	536.583	33	1.385.778	74
XIX (Döbling)	1.313.135	85	558.777	57	208.875	61	545.482	67
XX (Brigittenau)	2.000.407	74	734.580	15	365.802	87	900.024	72
u. zw. f. das lauf. Jahr	82.161.111	43	35.988.143	32	12.805.182	34	33.367.785	77
1904 für frühere Jahre	1.954.990	64	686.252	26	357.064	48	911.673	90
d) Rückständige Gebäudesteuerbeträge ³⁾ , Zins- und Schulheiler ¹⁾								
1900	3.559.705	51	1.569.623	29	631.758	14	1.358.324	08
1901	4.129.728	66	1.870.874	68	737.566	01	1.521.287	97
1902	3.251.912	92	1.391.974	77	560.366	01	1.299.572	14
1903	3.224.231	93	1.384.755	51	559.999	60	1.279.476	82
1904	2.552.542	97	1.134.506	16	439.047	90	978.988	91
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	368.176	98	221.677	80	64.813	55	81.685	63
II (Leopoldstadt)	297.268	55	128.595	94	50.977	55	117.695	06
III (Landstraße)	210.489	07	96.767	35	37.521	21	76.200	51
IV (Wieden)	89.274	26	33.006	11	15.598	83	40.669	32
V (Margareten)	157.548	63	66.888	23	25.654	54	65.005	86
VI (Mariahilf)	148.978	61	64.549	74	21.217	12	63.211	75
VII (Neubau)	117.526	85	56.018	60	17.501	75	44.006	50
VIII (Josefstadt)	119.044	60	42.474	22	22.148	18	54.422	20
IX (Alsergrund)	84.826	83	36.550	87	14.226	31	34.049	65
X (Favoriten)	168.120	83	61.295	47	30.844	57	75.980	79
XI (Simmering)	17.089	05	7.301	16	3.469	05	6.318	84
XII (Meidling)	61.099	64	24.575	48	10.200	85	26.323	31
XIII (Giesing)	135.237	71	52.586	01	21.092	44	61.559	26
XIV (Rudolfsheim)	82.395	77	32.725	32	13.536	—	36.134	45
XV (Fünfhaus)	48.154	30	18.016	76	8.288	04	21.849	50
XVI (Donaufeld)	88.405	23	40.615	91	15.986	91	31.802	41

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 234. — ²⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 237.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge		Gemeindezu- schläge, Zins- u. Schulheller ¹⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
XVII (Gernald)	69.858	11	33.088	19	12.832	40	23.937	52
XVIII (Währing)	87.393	37	42.044	19	14.601	83	30.747	35
XIX (Döbling)	63.232	94	26.474	91	10.669	56	26.088	47
XX (Brigittenau)	138.421	64	49.253	90	27.867	21	61.300	53
u. zw. f das lauf. Jahr	2.013.094	62	889.644	—	354.808	24	768.642	38
1904 für frühere Jahre	539.448	35	244.862	16	84.239	66	210.346	53

¹⁾ Vgl. die 2. Anmerkung auf Seite 234.

4. Hauszinssteuer ¹⁾ vom Zinsertrage der ihr im ganzen oder teilweise unterliegenden Gebäude samt Zuschlägen, ferner Zins- und Schulheller ²⁾ in den Jahren 1900—1904.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk			Gesamtbetrag		Hiervon entfallen auf die									
					Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ³⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ , Zins- u. Schulheller ²⁾					
			K	h	K	h	K	h	K	h				
a) Vorgezeichnete ⁴⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller ²⁾														
1900			73,252	838	09	28,792	364	72	12,008	653	06	32,451	820	31
1901			79,143	149	40	31,431	983	41	12,924	634	96	34,786	531	03
1902			81,422	096	40	33,221	871	09	13,085	143	78	35,115	081	53
1903			81,910	679	36	33,691	009	72	13,195	168	81	35,024	500	83
1904			84,845	019	14	35,081	114	21	13,626	822	62	36,137	082	31
und zwar 1904 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) .	16,639	174	37	7,590	984	91	2,343	002	22	6,705	187	24	
	II (Leopoldstadt) .	8,027	059	56	3,440	475	64	1,309	492	01	3,277	091	91	
	III (Landstraße) .	7,017	794	95	2,906	680	35	1,173	527	93	2,937	586	67	
	IV (Wieden) .	5,225	039	97	2,206	573	23	838	937	01	2,179	529	73	
	V (Margareten) .	4,173	498	64	1,697	559	59	674	005	11	1,801	933	94	
	VI (Mariahilf) .	4,543	171	12	1,905	526	56	696	753	61	1,940	890	95	
	VII (Neubau) .	5,267	272	63	2,148	062	71	870	690	93	2,248	518	99	
	VIII (Josefstadt) .	3,187	294	32	1,282	094	94	529	406	14	1,375	793	24	
	IX (Alsergrund) .	5,256	893	03	1,963	422	40	850	081	69	2,443	388	94	
	X (Favoriten) .	3,223	480	22	1,251	759	13	565	703	92	1,406	017	17	
	XI (Simmering) .	⁵⁾ 713	030	40	260	616	85	115	790	04	336	623	51	
	XII (Meidling) .	2,079	787	02	828	085	04	353	501	08	898	200	90	
	XIII (Hietzing) .	2,148	554	56	748	643	10	380	911	83	1,018	999	63	
	XIV (Rudolfsheim)	2,455	375	38	925	265	57	422	387	39	1,107	722	42	
	XV (Fünfhaus) .	1,940	566	65	853	400	96	309	531	47	777	634	22	
	XVI (Donaufeld) .	3,547	145	67	1,370	695	12	587	465	70	1,588	984	85	
	XVII (Gernalsee) .	2,821	353	04	1,184	125	69	460	644	36	1,176	582	99	
	XVIII (Währing) .	3,322	585	38	1,370	268	39	544	553	54	1,407	763	45	
	XIX (Döbling) .	1,351	389	37	542	971	65	224	082	17	584	335	55	
	XX (Brigittenau) .	1,904	552	86	603	902	38	376	354	47	924	296	01	
u. zw. f das lauf. Jahr	83,939	284	22	34,965	521	13	13,475	499	53	35,498	263	56		
1904 für frühere Jahre .	⁵⁾ 905	734	92	115	593	08	151	323	09	638	818	75		
b) Abgeschriebene Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller ²⁾ für leergestandene oder an Gefahnte und deren Gefolge vermietete Wohnungen ⁶⁾ und für demolierte Gebäude														
1900			5,608	004	22	2,526	119	17	838	792	48	2,243	092	57
1901			5,625	904	51	2,452	883	22	864	705	09	2,308	316	20
1902			8,098	497	79	3,269	911	81	1,126	847	25	3,701	738	73
1903			4,308	683	43	1,663	519	28	711	148	69	1,934	015	46
1904			5,043	079	90	2,031	122	85	805	164	87	2,206	792	18

¹⁾ Die Ergebnisse der 26²⁾/₁₀₀igen und sonstigen Hauszinssteuer sind in diesen Tabellen zusammen dargestellt.
²⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234. Über die Höhe des berechneten Ertrages der Zins- und der Schulheller siehe auf Seite 250. — ³⁾ Nicht bei allen hauszinssteuerfreien Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag an den Staat die fünfprozentige Steuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge von dieser fünfprozentigen Steuer berechnet, sondern bloß bei jenen, für welche zugleich die Freiheit von den Landes-, bzw. Gemeindezuschlägen gesetzlich ausgesprochen ist. (Siehe hierüber auf Seite 233). Bei allen übrigen Gebäuden und Gebäudeteilen, aus deren Ertrag die fünfprozentige Gebäudesteuer zu entrichten ist, werden die Landes-, bzw. Gemeindezuschläge so berechnet, als ob nicht jene, sondern die Hauszinssteuer zu entrichten wäre. Infolge dessen werden diese Zuschläge hier mit den Zuschlägen zur Hauszinssteuer zusammen ausgewiesen, während die auf Seite 248 ff. ausgewiesenen Zuschläge nur solche darstellen, welche für Bauten eingehoben werden, die auch die Befreiung von den Zuschlägen zur Hauszinssteuer genießen. — ⁴⁾ Mit Einschluß der im Laufe des Jahres vorgezeichneten Beträge. — ⁵⁾ Darunter 14 K 37 h (10 K 20 h Staatssteuer, 2 K 04 h Landes- und 2 K 13 h Gemeindezuschlag) Hauskastensteuer, für ein früheres Jahr nachträglich vorgezeichnet. — ⁶⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ²⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ , Zins- u. Schulheller ⁴⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt) . . .	1,226.526	23	542.931	16	172.744	80	510.850	27
II (Leopoldstadt) . . .	274.153	94	109.062	92	47.181	83	117.909	19
III (Landstraße) . . .	306.268	41	113.807	56	50.510	08	141.950	77
IV (Wieden) . . .	342.999	83	112.199	89	58.372	02	172.427	92
V (Margareten) . . .	252.202	79	82.701	76	42.827	84	126.673	19
VI (Mariahilf) . . .	515.098	34	214.733	59	83.182	61	217.182	14
VII (Neubau) . . .	441.821	28	197.406	71	68.338	43	176.076	14
VIII (Josefstadt) . . .	237.702	02	84.396	60	41.895	81	111.409	61
IX (Alsergrund) . . .	353.382	28	136.028	72	58.601	93	158.751	63
X (Favoriten) . . .	108.349	75	33.898	98	21.146	12	53.304	65
XI (Simmering) . . .	27.818	79	8.460	78	4.913	91	14.444	10
XII (Meidling) . . .	85.439	10	35.262	14	13.893	15	36.283	81
XIII (Giesing) . . .	167.590	22	66.314	63	27.911	67	73.363	92
XIV (Rudolfsheim) . . .	159.349	82	70.009	72	25.096	74	64.243	36
XV (Fünfhaus) . . .	85.206	49	39.375	85	13.070	08	32.760	56
XVI (Donaufeld) . . .	123.041	84	51.698	31	18.945	27	52.398	26
XVII (Hernals) . . .	124.575	54	55.455	41	19.644	42	49.475	71
XVIII (Währing) . . .	72.198	22	26.010	17	12.249	62	33.938	43
XIX (Döbling) . . .	94.740	11	39.267	73	15.223	92	40.248	46
XX (Brigittenau) . . .	44.614	90	12.100	22	9.414	62	23.100	06
u. zw. f. das lauf. Jahr . . .	3,873.508	13	1,597.768	21	610.143	61	1,665.596	31
1904 für frühere Jahre . . .	1,169.571	77	433.354	64	195.021	26	541.195	87

c) Eingezahlte⁴⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller⁵⁾

1900	66,999.631	49	26,109.016	06	10,995.249	74	29,895.365	69
1901	73,351.245	58	28,978.151	44	12,003.375	03	32,369.719	11
1902	74,096.066	09	30,232.363	08	12,141.274	72	31,722.428	29
1903	77,903.527	46	32,142.984	18	12,540.425	19	33,220.118	09
1904	79,891.615	30	33,025.530	21	12,848.939	54	34,017.145	55
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt) . . .	15,488.801	92	7,082.468	03	2,183.048	72	6,223.285	17
II (Leopoldstadt) . . .	7,678.661	42	3,300.003	96	1,249.276	24	3,129.381	22
III (Landstraße) . . .	6,723.622	60	2,790.457	97	1,126.904	69	2,806.259	94
IV (Wieden) . . .	4,867.502	98	2,074.993	70	779.228	50	2,013.280	78
V (Margareten) . . .	3,924.425	04	1,618.585	79	632.168	08	1,673.671	17
VI (Mariahilf) . . .	4,065.174	55	1,686.528	02	620.348	26	1,758.298	27
VII (Neubau) . . .	4,837.112	91	1,958.386	75	804.745	56	2,073.980	60
VIII (Josefstadt) . . .	2,992.104	21	1,198.467	07	501.859	21	1,291.777	93
IX (Alsergrund) . . .	4,940.516	44	1,836.151	89	801.390	70	2,302.973	85
X (Favoriten) . . .	3,111.404	25	1,213.061	38	544.225	46	1,354.117	41
XI (Simmering) . . .	687.044	49	252.249	63	110.515	71	324.279	15
XII (Meidling) . . .	1,997.248	93	795.011	01	339.586	64	862.651	28
XIII (Giesing) . . .	1,979.463	94	679.564	79	356.066	75	943.832	40
XIV (Rudolfsheim) . . .	2,290.180	82	856.143	81	396.413	15	1,037.623	86
XV (Fünfhaus) . . .	1,841.955	86	813.976	88	292.812	03	735.166	95
XVI (Donaufeld) . . .	3,421.203	91	1,319.604	52	568.233	46	1,533.365	93
XVII (Hernals) . . .	2,694.744	81	1,123.471	75	440.098	39	1,131.174	67
XVIII (Währing) . . .	3,244.877	89	1,337.759	74	528.970	05	1,378.148	10
XIX (Döbling) . . .	1,255.508	61	504.411	39	207.245	07	543.852	15
XX (Brigittenau) . . .	1,850.059	72	584.232	13	365.802	87	900.024	72
u. zw. f. das lauf. Jahr . . .	78,396.668	06	32,693.035	18	12,544.470	10	33,159.162	78
1904 für frühere Jahre . . .	1,494.947	24	332.495	03	304.469	44	857.982	77

d) Rückständige⁵⁾ Hauszinssteuerbeträge, Zins- und Schulheller⁵⁾

1900	3,257.546	44	1,278.423	86	625.102	39	1,354.020	19
1901	3,646.128	41	1,427.286	10	713.728	46	1,505.113	85
1902	2,890.007	67	1,073.706	92	538.174	62	1,278.126	13
1903	2,840.801	14	1,070.104	44	525.225	71	1,245.470	99
1904	2,320.797	90	930.714	06	424.712	64	965.371	20

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Siehe die 3. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ³⁾ Siehe die 2. Anmerkung auf Seite 234. — ⁴⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ⁵⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag ¹⁾		Hiervon entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes- zuschläge ²⁾		Gemeindezu- schläge ³⁾ Zins- u. Schulheller ²⁾	
	K	h	K	h	K	h	K	h
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt) . . .	360.804	34	216.847	58	63.691	64	80.265	12
II (Leopoldstadt) . . .	274.862	60	107.730	38	49.923	54	116.708	68
III (Landstraße) . . .	191.422	25	79.112	34	36.813	45	75.496	46
IV (Wieden) . . .	80.166	59	24.301	68	15.379	22	40.485	69
V (Margareten) . . .	136.356	62	49.711	90	23.466	44	63.178	28
VI (Mariahilf) . . .	134.436	08	54.054	19	19.193	62	61.188	27
VII (Neubau) . . .	100.987	67	41.088	39	16.667	62	43.231	66
VIII (Josefstadt) . . .	92.983	91	22.335	89	19.021	01	51.627	01
IX (Alsergrund) . . .	74.991	46	28.459	47	13.361	20	33.170	79
X (Favoriten) . . .	151.621	98	44.796	62	30.844	57	75.980	79
XI (Simmering) . . .	14.759	52	4.971	63	3.469	05	6.318	84
XII (Reidling) . . .	57.036	38	21.508	51	9.656	05	25.871	82
XIII (Giezing) . . .	123.037	79	40.682	34	20.911	01	61.444	44
XIV (Rudolfsheim) . . .	73.126	14	24.735	68	12.900	18	35.490	28
XV (Fünfhäus) . . .	44.129	99	14.095	37	8.236	58	21.798	04
XVI (Ottakring) . . .	81.603	26	33.820	22	15.983	77	31.799	27
XVII (Hernals) . . .	65.849	23	29.491	40	12.625	43	23.732	40
XVIII (Bähring) . . .	81.694	92	36.662	75	14.434	65	30.597	52
XIX (Döbling) . . .	57.694	99	21.743	28	10.266	40	25.685	31
XX (Brigittenau) . . .	123.732	18	34.564	44	27.867	21	61.300	53
u. zw. } das lauf. Jahr . . .	1,842.436	48	733.762	07	347.632	01	761.042	40
1904 für } frühere Jahre . . .	478.361	42	196.951	99	77.080	63	204.328	80

¹⁾, ²⁾, ³⁾: Vgl. die entsprechenden Anmerkungen auf Seite 246.

5. Gebäudesteuer vom Zinsertrage der aus dem Titel der Vauführung im ganzen oder teilweise die Befreiung von der Hauszinssteuer genießenden Gebäude (5%ige Steuer) samt Zuschlägen in den Jahren 1900—1904.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hiervon entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes-		Gemeinde-		
	K	h	K	h	Zuschläge ¹⁾		K	h	
a) Vorgeschrriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾									
1900	4,096.956	14	3,758.543	90	251.360	91	87.051	33	
1901	4,377.710	10	3,984.451	97	274.350	61	118.907	52	
1902	4,195.394	07	3,688.322	79	279.920	98	227.150	30	
1903	4,261.909	95	3,725.672	64	301.437	99	234.799	32	
1904	4,411.611	97	3,819.970	18	322.352	79	269.289	—	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) .	782.656	26	555.819	35	127.561	82	99.275	09
	II (Leopoldstadt) .	295.255	10	276.366	26	9.444	41	9.444	43
	III (Landstraße) .	303.057	52	285.894	24	8.582	52	8.580	76
	IV (Wieden) . . .	254.430	04	217.695	53	18.392	33	18.342	18
	V (Margareten) . .	262.477	35	217.229	71	22.646	64	22.601	—
	VI (Mariahilf) . .	303.144	47	232.395	36	35.445	93	35.303	18
	VII (Neubau) . . .	283.921	30	250.163	24	16.963	22	16.794	84
	VIII (Josefstadt) .	184.127	88	161.056	20	11.619	10	11.452	58
	IX (Alsergrund) . .	397.252	97	344.720	63	38.357	46	14.174	88
	X (Favoriten) . . .	158.628	34	158.628	34	—	—	—	—
	XI (Simmering) . .	36.732	17	36.732	17	—	—	—	—
	XII (Reidling) . . .	101.925	38	97.201	64	2.361	87	2.361	87
	XIII (Giezing) . . .	148.023	55	142.448	18	2.797	30	2.778	07
	XIV (Rudolfsheim) .	176.523	82	154.775	25	10.874	32	10.874	25
	XV (Fünfhäus) . . .	63.669	08	58.272	06	2.698	51	2.698	51
	XVI (Ottakring) . .	166.571	99	165.905	31	333	34	333	34
	XVII (Hernals) . . .	118.691	52	108.960	04	4.865	74	4.865	74

¹⁾ Während die Steuerbeträge der landesfürstlichen Steuer alle jene Gebäude und Gebäudeteile betreffen, welche aus dem Titel der Vauführung die Freiheit von der Hauszinssteuer genießen, beziehen sich die der Landes- und Gemeinbezugschläge bloß auf solche Gebäude, welche aus diesem Titel zugleich auch von den Landes- und Gemeinbezugschlägen zur Hauszinssteuer befreit sind und für welche diese Zuschläge bloß von der 5%igen staatlichen Gebäudesteuer zu entrichten sind. Vgl. hierüber die Ausführungen auf Seite 233. Die Landes- und Gemeinbezugschläge, welche die anderen hauszinssteuerfreien Gebäude betreffen, erscheinen in der vorausgehenden Tabelle zusammen mit den entsprechenden Zuschlägen zur landesfürstlichen Hauszinssteuer ausgewiesen. — ²⁾ Siehe die 4. Anmerkung auf Seite 246.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer ¹⁾		Landes=		Gemeinde=		
	K	h	K	h	K	h	K	h	
XVIII (Währing)	157.121	32	142.527	48	7.296	92	7.296	92	
XIX (Döbling)	64.541	31	60.318	59	2.111	36	2.111	36	
XX (Brigittenau)	152.860	60	152.860	60	—	—	—	—	
u. zw. f das lauf. Jahr . .	4.106.968	80	3.595.033	37	282.228	39	229.707	04	
1904 für frühere Jahre . .	304.643	17	224.936	81	40.124	40	39.581	96	
b) Abgeschriebene Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾									
1900	179.143	04	161.733	15	11.184	16	6.225	73	
1901	228.987	50	209.431	85	12.485	57	7.070	08	
1902	277.123	37	242.100	38	18.175	57	16.847	42	
1903	281.800	53	246.402	51	18.724	88	16.673	14	
1904	301.689	39	253.990	30	24.539	25	23.159	84	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke :	I (Innere Stadt)	66.887	09	47.310	93	10.225	42	9.350	74
	II (Leopoldstadt)	13.029	87	12.438	99	295	44	295	44
	III (Landstraße)	15.439	05	14.713	26	362	89	362	90
	IV (Wieden)	36.232	01	30.061	59	3.090	17	3.080	25
	V (Margareten)	30.248	06	24.295	40	2.976	51	2.976	15
	VI (Mariahilf)	26.644	83	22.800	67	1.923	76	1.920	40
	VII (Neubau)	16.680	70	14.121	09	1.280	45	1.279	16
	VIII (Josefstadt)	18.724	16	16.960	31	894	53	869	32
	IX (Alsergrund)	25.694	19	22.199	41	1.979	71	1.515	07
	X (Favoriten)	8.844	12	8.844	12	—	—	—	—
	XI (Simmering)	2.256	76	2.256	76	—	—	—	—
	XII (Reidling)	3.910	68	3.547	60	181	54	181	54
	XIII (Giesing)	7.503	40	7.379	—	62	20	62	20
	XIV (Rudolfsheim)	5.954	39	5.154	26	400	05	400	08
	XV (Fünfhaus)	1.913	25	1.707	99	102	63	102	63
	XVI (Ottakring)	3.566	35	3.559	19	3	58	3	58
	XVII (Hernals)	3.477	28	3.250	44	113	42	113	42
	XVIII (Währing)	6.022	62	5.141	72	440	45	440	45
	XIX (Döbling)	4.188	88	3.775	87	206	50	206	51
XX (Brigittenau)	4.471	70	4.471	70	—	—	—	—	
u. zw. f das lauf. Jahr . .	198.608	32	168.100	16	15.680	95	14.827	21	
1904 für frühere Jahre . .	103.081	07	85.890	14	8.858	30	8.332	63	
c) Eingezahlte Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ³⁾									
1900	3.840.783	42	3.515.717	12	242.480	35	82.585	95	
1901	3.981.606	61	3.635.186	39	245.242	71	101.177	51	
1902	4.062.674	27	3.586.140	53	267.126	23	209.407	51	
1903	3.974.387	39	3.498.184	82	270.985	22	205.217	35	
1904	4.224.486	77	3.648.865	37	313.307	28	262.314	12	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke :	I (Innere Stadt)	730.305	38	523.540	91	117.687	31	89.077	16
	II (Leopoldstadt)	281.053	73	260.501	44	10.227	55	10.324	74
	III (Landstraße)	296.346	89	277.060	43	9.643	74	9.642	72
	IV (Wieden)	230.824	73	196.284	95	17.588	41	16.951	37
	V (Margareten)	233.310	48	193.928	63	19.588	76	19.793	09
	VI (Mariahilf)	312.687	20	233.556	34	39.827	26	39.303	60
	VII (Neubau)	273.936	92	238.988	79	17.345	32	17.602	81
	VIII (Josefstadt)	183.899	81	161.075	93	11.492	29	11.331	59
	IX (Alsergrund)	383.929	53	331.715	44	36.945	22	15.268	87
	X (Favoriten)	150.738	15	150.738	15	—	—	—	—
	XI (Simmering)	34.109	51	34.109	51	—	—	—	—
	XII (Reidling)	101.265	78	96.149	65	2.553	35	2.562	78
	XIII (Giesing)	139.018	18	133.737	62	2.616	59	2.663	97
	XIV (Rudolfsheim)	171.093	30	149.822	91	10.639	91	10.630	48
	XV (Fünfhaus)	60.075	95	54.592	47	2.741	74	2.741	74
	XVI (Ottakring)	162.788	83	162.063	29	363	77	361	77
	XVII (Hernals)	115.996	26	106.397	75	4.802	24	4.796	27
	XVIII (Währing)	155.130	88	139.886	96	7.613	28	7.630	64
	XIX (Döbling)	57.627	24	54.366	18	1.630	54	1.630	52

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Für leergestandene Wohnungen; siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 236.

¹⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Für leergeräumte Wohnungen; siehe die 2. Anmerkung auf Seite 244. — ³⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 236.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamtbetrag		Hieron entfallen auf die					
			Landesfürstliche Steuer		Landes=		Gemeinde=	
	K	h	K	h	Zuschläge ¹⁾			
	K	h	K	h	K	h	K	h
XX (Brigittenau)	150.348	02	150.348	02	—	—	—	—
u. zw. f das lauf. Jahr . .	3,764.443	37	3,295.108	14	260.712	24	208.622	99
1904 für frühere Jahre . .	460.043	40	353.757	23	52.595	04	53.691	13
d) Rückständige Steuerbeträge vom Zinsertrage hauszinssteuerfreier Gebäude ²⁾								
1900	302.159	07	291.199	43	6.655	75	4.303	89
1901	483.600	25	443.588	58	23.837	55	16.174	12
1902	361.905	25	318.267	85	22.191	39	21.446	01
1903	383.430	79	314.651	07	34.773	89	34.005	83
1904	231.745	07	203.792	10	14.335	26	13.617	71
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:								
I (Innere Stadt)	7.372	64	4.830	22	1.121	91	1.420	51
II (Leopoldstadt)	22.905	95	20.865	56	1.054	01	986	38
III (Landstraße)	19.066	82	17.655	01	707	76	704	05
IV (Wieden)	9.107	67	8.704	43	219	61	183	63
V (Margareten)	21.192	01	17.176	33	2.188	10	1.827	58
VI (Mariahilf)	14.542	53	10.495	55	2.023	50	2.023	48
VII (Neubau)	16.539	18	14.930	21	834	13	774	84
VIII (Josefstadt)	26.060	69	20.138	33	3.127	17	2.795	19
IX (Alsergrund)	9.835	37	8.091	40	865	11	878	86
X (Favoriten)	16.498	85	16.498	85	—	—	—	—
XI (Simmering)	2.329	53	2.329	53	—	—	—	—
XII (Meidling)	4.063	26	3.066	97	544	80	451	49
XIII (Siegling)	12.199	92	11.903	67	181	43	114	82
XIV (Rudolfsheim)	9.269	63	7.989	64	635	82	644	17
XV (Fünfhaus)	4.024	31	3.921	39	51	46	51	46
XVI (Drauzing)	6.801	97	6.795	69	3	14	3	14
XVII (Sernais)	4.008	88	3.596	79	206	97	205	12
XVIII (Bähring)	5.698	45	5.381	44	167	18	149	83
XIX (Döbling)	5.537	95	4.731	63	403	16	403	16
XX (Brigittenau)	14.689	46	14.689	46	—	—	—	—
u. zw. f das lauf. Jahr . .	170.658	14	155.881	93	7.176	23	7.599	98
1904 für frühere Jahre . .	61.086	93	47.910	17	7.159	03	6.017	73

¹⁾ Bal. die 1. Nummerung auf Seite 248 unten. — ²⁾ Bal. die 1. Nummerung auf Seite 237

¹⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 248 unten. — ²⁾ Bgl. die 1. Anmerkung auf Seite 237.e) Gemeindeumlagen auf den Mietzins.¹⁾Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins¹⁾ in den Jahren 1900—1904.

Jahr	Ertrag der Gemeindeumlagen auf den Mietzins ¹⁾							
	zusammen		Hieron entfallen auf					
			Zinsheller (für allgemeine Gemeindezwecke)		Schulheller (für Volkschulzwecke)		Einquartierungsheller (für Zwecke der Militär- Einquartierung)	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1900 ²⁾	20,364.907	06	10,341.232	23	9,805.947	77	217.727	06
1901	20,105.725	19	9,110.405	24	10,759.229	56	236.090	39
1902	19,642.692	61	8,826.966	28	10,578.140	84	237.585	49
1903	20,649.242	55	9,275.367	51	11,126.765	70	247.109	34
1904	21,185.808	06	9,513.738	97	11,418.143	61	253.925	48

¹⁾ Die hauptsächlichsten Gemeindeumlagen auf den Mietzins, die Zins- und die Schulheller, sind in den vorausgegangenen Tabellen auf Seite 244 ff. zusammen mit den Gemeindegeldschlägen zur Hauszinssteuer ausgewiesen, da die Voranschreibung, Einhebung und Verbuchung dieser drei Steuern gemeinsam geschieht. Die Größe des Ertrages jeder derselben kann daher bloß annähernd berechnet werden. Eine Berechnung der vom städtischen Steueramt an die städtische Hauptkasse abgestatteten Beträge macht die Stadtbuchhaltung für den Hauptrechnungsabluß der Gemeinde. Um den Ertrag zu berechnen, sind in der vorstehenden Tabelle die von der Buchhaltung als vom städtischen Steueramt an die städtische Hauptkasse „abgestattet“ nachgewiesenen Beträge um die bei dem Steueramt am Schluß des Berichtsjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermehrt und um die am Schluß des Vorjahres zurückbehaltenen Kassenreste vermindert. Dagegen ist das Erträgnis der Einquartierungsheller, wie es in der Tabelle erscheint, das tatsächliche Ergebnis der Einhebung und unterscheidet sich von dem im Hauptrechnungsabluß angeführten Betrage bloß dadurch, daß auch hier die Kassenreste beim städtischen Steueramt berücksichtigt sind. —

²⁾ Im Jahrbuche für 1901 richtiggestellt.

f) Erwerbsteuer.

1. Allgemeine Erwerbsteuer.

1. Die allgemeine Erwerbsteuer¹⁾ samt Zuschlägen in den Jahren 1900—1904.²⁾

1. Die ungemeintlichen Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer													
Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgezeichnete Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer													
1900	15,834.498	96	10,627.515	89	2,579.126	70	2,231.779	48	148.361	27	247.715	62	
1901	17,497.251	83	11,513.816	49	2,786.425	91	2,766.728	73	161.216	29	269.064	41	
1902	16,323.490	34	10,702.632	10	2,587.671	39	2,584.387	64	150.148	91	298.650	30	
1903	17,986.818	10	11,766.225	33	2,838.985	33	2,835.166	20	217.303	50	329.137	74	
1904	17,248.488	50	11,237.285	12	2,718.388	93	2,717.088	76	260.616	76	315.108	93	
und zwar 1904 im Gemeindebezirk:	I	5,679.039	26	3,628.065	02	934.272	53	933.177	90	83.075	55	100.448	26
	II	1,575.836	95	1,035.999	58	243.807	94	243.535	71	23.642	05	28.851	67
	III	1,297.920	92	838.526	63	207.606	03	207.618	54	20.047	63	24.122	09
	IV	795.934	39	521.094	58	123.998	25	123.929	58	12.189	63	14.722	35
	V	589.060	85	390.617	78	88.835	85	88.828	66	9.419	31	11.359	25
	VI	857.138	08	560.363	89	133.714	10	133.728	47	13.260	67	16.070	95
	VII	1,153.170	07	750.443	18	181.655	78	181.662	76	17.882	73	21.525	62
	VIII	324.235	07	216.569	83	48.825	20	48.829	55	4.537	29	5.473	20
	IX	753.460	83	498.690	69	115.962	62	115.982	92	10.284	11	12.540	49
	X	643.147	91	421.191	90	99.785	48	99.814	26	10.101	37	12.254	90
	XI	271.460	39	174.441	24	43.883	21	43.884	33	4.200	57	5.051	04
	XII	381.495	68	253.816	92	57.135	86	57.139	07	6.084	46	7.319	37
	XIII	323.603	02	214.550	27	48.989	17	48.992	85	5.024	23	6.046	50
	XIV	423.839	56	281.718	95	63.622	84	63.625	84	6.740	54	8.131	39
	XV	271.879	16	180.781	72	40.861	73	40.862	94	4.255	29	5.117	48
	XVI	584.078	20	391.466	69	86.081	35	86.094	34	9.258	31	11.177	51
	XVII	362.350	39	244.191	23	52.783	66	52.792	87	5.698	50	6.884	13
	XVIII	304.231	24	205.141	47	44.339	50	44.346	74	4.716	72	5.686	81
	XIX	301.970	68	196.086	83	47.882	53	47.885	82	4.590	98	5.524	52
	XX	354.635	85	233.526	72	54.345	30	54.355	61	5.606	82	6.801	40
und zwar 1904:													
kontingentiert . . .	15,141.118	79	9,837.675	11	2,399.243	44	2,398.511	96	229.678	06	276.010	22	
nicht kontingentiert	2,107.369	71	1,399.610	01	319.145	49	318.576	80	30.938	70	39.098	71	
b) Abgeschriebene Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ³⁾													
1900	1,406.249	37	946.547	84	225.214	07	198.767	73	13.260	10	22.459	63	
1901	1,872.201	28	1,244.357	01	297.533	69	283.078	92	17.624	83	29.606	83	
1902	1,363.707	54	902.258	42	215.358	84	209.740	05	12.733	70	23.616	53	
1903	1,882.517	28	1,240.354	03	294.681	42	291.101	17	21.710	09	34.670	57	
1904	1,209.204	30	791.875	66	189.543	87	187.898	55	17.419	21	22.467	01	
und zwar 1904 im Gemeinde- bezirk:	I	310.742	16	200.074	38	51.257	07	49.762	41	4.116	52	5.531	78
	II	163.212	61	107.229	02	25.293	92	25.241	06	2.387	02	3.061	59
	III	114.348	92	73.840	39	18.399	44	18.314	42	1.685	63	2.109	04
	IV	67.413	50	44.532	53	10.284	46	10.296	46	1.019	97	1.280	08
	V	43.107	66	28.916	73	6.333	27	6.330	34	682	04	845	28
	VI	55.702	13	36.317	75	8.806	08	8.809	53	741	51	1.027	26
	VII	59.596	10	38.994	40	9.271	18	9.272	67	914	89	1.142	96
	VIII	23.721	11	15.886	44	3.565	56	3.568	04	310	07	391	—
	IX	47.720	39	31.904	17	7.150	10	7.164	69	667	53	833	90
	X	72.458	58	47.394	60	11.337	05	11.275	54	1.066	13	1.385	26
	XI	13.424	67	8.620	20	2.172	86	2.172	89	204	85	253	87
	XII	20.714	22	13.958	43	3.011	59	3.014	15	322	76	407	29
	XIII	20.150	45	13.395	19	3.035	93	3.039	15	303	05	377	13
	XIV	37.260	24	24.493	35	5.759	05	5.761	72	526	39	719	73

¹⁾ Mit Ausschluß der allgemeinen Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben; siehe diese auf Seite 253 ff. — ²⁾ Angaben des städtischen Steueramtes. — ³⁾ Die nachgezeichneten (b. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebenen) Steuerbeträge sind hier nicht mitinbegriffen. Siehe diese auf der folgenden Seite.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- u. Gewerbe- tammer-		Gewerbe- schul-		
	K	h	K	h	Zuschläge								
					K	h	K	h	K	h	K	h	
u. zw. 1904 im Gemeinde- bezirk	XV	19.679	45	13.002	74	2.996	84	2.998	70	304	32	376	85
	XVI	34.234	55	23.235	62	4.894	24	4.893	37	537	12	674	20
	XVII	25.671	75	17.421	31	3.690	21	3.692	06	383	68	484	49
	XVIII	20.738	54	13.910	16	3.037	75	3.037	92	329	86	422	85
	XIX	22.250	65	14.312	27	3.585	42	3.585	78	344	29	422	88
	XX	37.056	62	24.435	98	5.661	85	5.667	65	571	58	719	56
u. zw. 1904:													
fontingentiert . .	909.109	52	592.759	45	142.883	66	142.659	69	13.664	99	17.141	73	
nicht fontingent.	300.094	78	199.116	21	46.660	21	45.238	86	3.754	22	5.325	28	
c) Nachgesehene (d. h. wegen Uneinbringlichkeit abgeschriebene) Beträge an allgem. Erwerbsteuer													
1900	180.699	02	125.136	29	25.080	38	26.280	81	1.483	20	2.718	34	
1901	320.939	28	222.097	70	44.683	49	46.608	06	2.734	51	4.815	52	
1902	433.007	80	299.567	55	60.989	37	62.197	81	3.777	74	6.475	33	
1903	888.230	77	613.819	02	125.417	60	126.530	48	8.157	48	14.306	19	
1904	681.929	06	470.114	01	96.477	31	96.550	37	7.032	40	11.754	97	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk	I	80.871	05	55.028	97	11.990	82	11.748	37	775	15	1.327	74
	II	174.285	84	120.305	37	24.523	05	24.656	82	1.772	87	3.027	73
	III	49.168	72	33.709	09	7.093	34	7.051	18	497	46	817	65
	IV	24.955	33	17.361	69	3.472	35	3.517	24	223	73	380	32
	V	46.834	65	32.419	56	6.489	52	6.559	74	509	79	856	04
	VI	18.011	12	12.377	93	2.559	26	2.562	50	191	49	319	94
	VII	21.288	65	14.660	09	3.045	71	2.985	40	224	35	373	10
	VIII	13.343	22	9.104	49	1.936	11	1.945	87	134	24	222	51
	IX	31.068	70	21.472	77	4.389	92	4.428	92	290	28	486	81
	X	41.038	76	28.454	09	5.690	89	5.737	93	435	59	720	26
	XI	2.046	88	1.409	04	287	47	288	86	24	08	37	43
	XII	29.094	51	20.133	89	4.037	46	4.075	01	316	98	531	17
	XIII	21.340	42	14.791	26	2.958	27	2.978	79	229	74	382	36
	XIV	16.702	77	11.564	03	2.334	98	2.343	93	170	26	289	57
	XV	10.754	35	7.357	54	1.574	48	1.520	45	115	17	186	71
	XVI	29.799	59	20.617	32	4.160	14	4.177	84	319	98	524	31
	XVII	20.475	65	14.168	65	2.850	91	2.866	20	234	26	355	63
	XVIII	22.578	42	15.607	93	3.168	60	3.161	04	247	41	393	44
	XIX	1.499	22	1.039	25	207	84	208	46	17	02	26	65
	XX	26.771	21	18.531	05	3.706	19	3.735	82	302	55	495	60
u. zw. 1904:													
fontingentiert .	425.918	09	293.972	99	60.003	49	60.091	01	4.449	79	7.400	81	
nicht fontingent.	256.010	97	176.141	02	36.473	82	36.459	36	2.582	61	4.354	16	
d) Eingezahlte Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer ¹⁾													
1900	12.854.040	74	8.617.692	28	2.103.265	41	1.809.715	43	120.711	38	202.656	24	
1901	14.172.855	58	9.338.861	97	2.285.375	28	2.200.431	69	130.471	02	217.715	62	
1902	14.947.835	20	9.773.619	40	2.395.251	22	2.380.432	05	137.355	19	261.177	34	
1903	15.951.677	01	10.425.273	06	2.529.557	13	2.526.208	24	181.397	73	289.240	85	
1904	16.203.639	93	10.544.394	65	2.565.432	35	2.565.160	78	232.346	74	296.305	41	
u. zw. 1904 im Gemeinde- bezirk	I	5.509.761	48	3.517.521	52	907.860	94	907.919	13	78.214	20	98.245	69
	II	1.403.256	79	918.547	99	220.099	12	220.122	43	18.821	12	25.666	13
	III	1.223.134	20	791.770	44	195.517	69	195.213	12	17.928	79	22.704	16
	IV	800.053	31	522.883	50	125.402	28	125.723	12	11.297	62	14.746	79
	V	533.559	61	352.998	16	81.298	74	81.218	91	7.795	40	10.248	40
	VI	856.380	24	559.988	02	134.106	02	133.936	82	12.410	40	15.938	98
	VII	1.112.383	37	723.950	11	175.692	79	175.621	32	16.444	65	20.674	50
	VIII	306.587	47	204.826	91	46.296	54	46.289	31	4.048	59	5.126	12
	IX	677.831	84	449.956	88	103.931	31	103.949	18	8.678	72	11.315	75
	X	595.658	45	389.681	43	92.939	82	92.962	23	8.725	72	11.349	25
	XI	259.609	99	166.793	92	41.989	31	41.989	05	3.992	28	4.845	43

¹⁾ Siehe die 1. Nummerierung auf Seite 293.

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon landes- fürliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge		Handels- u. Gewerbe- kammer		Gewerbe- schul-	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
und zwar 1904 im Gemeindebezirk												
XII	339.741	99	226.122	61	50.964	31	50.977	03	5.152	70	6.525	34
XIII	311.800	47	206.977	57	47.225	09	47.221	92	4.556	96	5.818	93
XIV	364.976	27	242.765	76	54.806	—	54.819	61	5.555	03	7.029	87
XV	246.279	89	163.690	59	37.091	86	37.093	67	3.731	15	4.672	62
XVI	492.227	41	329.132	10	73.122	76	73.061	22	7.519	65	9.391	68
XVII	323.241	64	217.332	08	47.882	08	47.378	33	4.961	64	6.187	51
XVIII	271.248	17	183.043	60	39.542	16	39.562	17	4.032	88	5.067	36
XIX	269.124	17	174.978	91	42.655	44	42.598	76	3.983	64	4.907	42
XX	306.783	17	201.432	55	47.508	09	47.503	45	4.495		5.843	48
u. zw. 1904:										60		
kontingentiert	14.063.510	19	9.123.070	04	2.240.560	25	2.240.101	94	203.489	75	256.288	21
nicht kontingent.	2.140.129	74	1.421.324	61	324.872	10	325.058	84	28.856	99	40.017	20

e) Rückständige Beträge an allgemeiner Erwerbsteuer¹⁾

1900	7.375.862	24	4.987.687	14	1.157.988	62	1.047.441	76	67.919	06	114.825	66
1901	8.565.787	68	5.729.784	37	1.328.488	83	1.296.338	56	78.779	10	132.396	82
1902	8.093.071	62	5.419.722	29	1.234.452	65	1.224.902	11	74.438	47	139.556	10
1903	7.308.390	25	4.871.759	19	1.115.773	07	1.109.643	40	80.927	72	130.286	87
1904	6.353.662	66	4.228.276	78	965.837	28	961.244	11	85.081	40	113.223	09
I	1.457.209	47	951.460	52	232.905	48	230.421	02	18.458	19	23.964	26
II	1.313.983	26	882.304	74	196.248	28	195.181	19	16.798	09	23.450	96
III	392.155	39	259.467	76	60.052	44	59.996	27	5.440	35	7.198	57
IV	366.001	54	245.864	21	54.524	32	54.167	68	4.829	28	6.616	05
V	348.251	55	232.963	61	51.852	82	51.908	68	4.944	95	6.581	49
VI	307.910	85	204.385	81	46.770	32	46.730	24	4.386	02	5.638	46
VII	271.056	44	179.087	24	41.426	14	41.437	35	4.012	68	5.093	03
VIII	99.808	65	67.363	75	14.768	22	14.776	54	1.263	14	1.637	—
IX	361.791	01	242.118	54	54.488	01	54.420	73	4.546	30	6.217	43
X	318.092	96	211.052	31	48.710	19	48.067	68	4.353	01	5.909	77
XI	16.851	17	11.063	50	2.628	07	2.628	43	231	06	300	11
XII	161.447	65	109.084	35	23.526	79	23.549	01	2.270	23	3.017	27
XIII	106.985	04	71.783	27	15.875	98	15.847	11	1.495	69	1.982	99
XIV	178.901	91	120.306	33	26.294	63	26.326	77	2.585	33	3.388	85
XV	70.457	15	47.132	84	10.509	41	10.510	76	1.013	82	1.290	32
XVI	193.804	—	131.469	70	27.917	86	27.951	97	2.838	50	3.625	97
XVII	86.266	62	58.284	88	12.572	37	12.548	30	1.239	81	1.621	26
XVIII	91.076	86	61.713	24	13.180	76	13.201	01	1.308	14	1.673	71
XIX	47.587	39	31.314	33	7.327	75	7.333	78	719	10	892	43
XX	164.023	75	110.055	85	24.257	44	24.239	59	2.347	71	3.123	16
u. zw. 1904:												
kontingentiert	4.610.940	—	3.058.539	72	704.361	68	701.595	07	63.672	81	82.770	72
nicht kontingent.	1.742.722	66	1.169.737	06	261.475	60	259.649	04	21.408	59	30.452	37

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237.2. Die Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Davon entfallen auf die							
			Landes- fürliche Steuer		Landes- Zuschläge ²⁾		Gemeinde- Zuschläge ²⁾			
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgezeichnete Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben										
1900			²⁾ 69.038	16	60.039	67	4.443	17	4.555	32
1901			60.864	05	53.372	34	3.663	95	3.827	76
1902			45.199	27	41.635	73	1.762	68	1.800	86
1903			43.627	86	36.262	57	3.676	84	3.688	45
1904			46.510	59	33.033	75	6.655	12	6.821	72

¹⁾ bis ²⁾ Siehe die Anmerkungen auf der folgenden Seite.

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk		Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
				Landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
		K	h	K	h	K	h	K	h
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk	I (Innere Stadt)	220	22	157	30	31	46	31	46
	II (Leopoldstadt)	12.077	10	8.626	50	1.725	30	1.725	30
	III (Landstraße)	1.871	80	1.337	—	267	40	267	40
	IV (Wieden)	212	80	152	—	30	40	30	40
	V (Margareten)	1.473	50	1.052	50	210	50	210	50
	VI (Mariahilf)	808	27	573	67	117	30	117	30
	VII (Neubau)	621	60	444	—	88	80	88	80
	VIII (Josefstadt)	312	20	223	—	44	60	44	60
	IX (Alsergrund)	738	10	555	78	91	16	91	16
	X (Favoriten)	3.805	—	2.727	—	539	—	539	—
	XI (Simmering)	352	80	252	—	50	40	50	40
	XII (Meidling)	5.264	—	3.760	—	752	—	752	—
	XIII (Döbling)	1.360	80	853	—	170	60	337	20
	XIV (Rudolfsheim)	3.619	20	2.568	—	525	60	525	60
	XV (Fünfhaus)	2.667	—	1.819	—	424	—	424	—
	XVI (Ottakring)	3.137	40	2.241	—	448	20	448	20
	XVII (Gernals)	1.902	60	1.359	—	271	80	271	80
	XVIII (Währing)	726	60	519	—	103	80	103	80
	XIX (Döbling)	532	—	380	—	76	—	76	—
	XX (Brigittenau)	3.807	60	3.434	—	686	80	686	80

b) Abgeschriebene Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ¹⁾

	1900	372	86	354	—	9	20	9	66
	1901	24.340	68	17.310	—	3.429	60	3.601	08
	1902	279	05	251	36	13	20	14	49
	1903	606	96	499	98	53	59	53	39
	1904	484	30	362	72	60	20	61	38
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke	I (Innere Stadt)	29	20	26	—	1	60	1	60
	II (Leopoldstadt)	191	20	148	—	21	60	21	60
	III (Landstraße)	22	40	16	—	3	20	3	20
	IV (Wieden)	—	—	—	—	—	—	—	—
	V (Margareten)	25	20	18	—	3	60	3	60
	VI (Mariahilf)	25	20	18	—	3	60	3	60
	VII (Neubau)	—	—	—	—	—	—	—	—
	VIII (Josefstadt)	—	—	—	—	—	—	—	—
	IX (Alsergrund)	14	10	10	—	2	—	2	10
	X (Favoriten)	52	88	38	—	7	—	7	88
	XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII (Meidling)	25	20	18	—	3	60	3	60
	XIII (Döbling)	19	60	14	—	2	80	2	80
	XIV (Rudolfsheim)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XV (Fünfhaus)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XVI (Ottakring)	28	20	20	—	4	—	4	20
	XVII (Gernalsee)	34	32	24	72	4	80	4	80
	XVIII (Währing)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XX (Brigittenau)	16	80	12	—	2	40	2	40

¹⁾ Angaben des k. k. städtischen Steueramtes. — ²⁾ Hausier- und Wandergewerbe haben weder die Handels- und Gewerbesteuer, noch die Gewerbesteuerzuschläge zu entrichten. — ³⁾ Die Höhe der Vorschriftung erklärt sich aus der Besteuerung der Sirkus-Unternehmung Barnum & Bailey. Die Zahlung des vorgeschriebenen Betrages erfolgte erst 1901. — ⁴⁾ Vgl. die 1. Anmerkung auf Seite 238.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk		Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
				Landes- fürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
		K	h						
c) Eingezahlte Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ¹⁾									
1900		49.632	12	46.282	94	1.679	69	1.669	49
1901		55.586	03	49.503	40	2.989	43	3.093	20
1902		44.978	83	41.435	43	1.746	74	1.796	66
1903		43.119	61	35.956	05	3.573	89	3.589	67
1904		²⁾ 45.591	19	32.311	89	6.554	20	6.713	28
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	220	22	152	50	33	86	33	86
	II (Leopoldstadt)	11.922	14	8.486	50	1.727	78	1.707	86
	III (Landstraße)	1.842	20	1.300	20	267	—	275	—
	IV (Wieden)	212	80	142	40	35	20	35	20
	V (Margareten)	1.476	30	1.054	50	210	90	210	90
	VI (Mariahilf)	815	47	582	47	116	50	116	50
	VII (Neubau)	576	80	412	—	82	40	82	40
	VIII (Josefstadt)	289	80	208	60	40	60	40	60
	IX (Alsergrund)	580	80	416	—	82	40	82	40
	X (Favoriten)	3.733	80	2.667	—	533	40	533	40
	XI (Simmering)	352	80	252	—	50	40	50	40
	XII (Meidling)	5.238	80	3.742	—	748	40	748	40
	XIII (Giezing)	³⁾ 1.341	20	835	46	167	80	334	40
	XIV (Rudolfsheim)	3.628	—	2.580	—	524	—	524	—
	XV (Fünfhaus)	2.353	40	1.615	—	369	20	369	20
	XVI (Donaufeld)	³⁾ 3.054	06	2.184	66	428	36	432	76
	XVII (Hernals)	1.903	20	1.359	60	271	80	271	80
	XVIII (Währing)	726	60	519	—	103	80	103	80
	XIX (Döbling)	532	—	380	—	76	—	76	—
	XX (Brigittenau)	4.790	80	3.422	—	684	40	684	40
d) Rückständige Beträge an Erwerbsteuer von Hausier- und Wandergewerben ²⁾									
1900		20.003	44	14.199	30	2.836	46	2.967	68
1901		1.008	07	815	—	90	21	102	86
1902		974	88	801	49	85	85	87	54
1903		950	40	665	36	142	44	142	60
1904		1.408	20	1.012	78	194	36	201	06
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	32	80	20	—	6	40	6	40
	II (Leopoldstadt)	110	64	84	—	10	80	15	84
	III (Landstraße)	64	—	24	—	20	—	20	—
	IV (Wieden)	134	30	114	—	10	—	10	30
	V (Margareten)	28	—	20	—	4	—	4	—
	VI (Mariahilf)	4	80	—	—	2	40	2	40
	VII (Neubau)	28	—	20	—	4	—	4	—
	VIII (Josefstadt)	24	—	16	—	4	—	4	—
	IX (Alsergrund)	177	30	159	78	8	76	8	76
	X (Favoriten)	158	36	129	—	14	—	15	36
	XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XII (Meidling)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIII (Giezing)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIV (Rudolfsheim)	48	—	—	—	24	—	24	—
	XV (Fünfhaus)	313	60	204	—	54	80	54	80
	XVI (Donaufeld)	153	60	104	—	24	80	24	80
	XVII (Hernals)	28	—	20	—	4	—	4	—
	XVIII (Währing)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIX (Döbling)	—	—	—	—	—	—	—	—
	XX (Brigittenau)	102	80	98	—	2	40	2	40

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237. — ³⁾ Darunter ein Betrag von 11 K 82 h (im XIII. Bezirke 3 K 54 h und im XVI. Bezirke 8 K 28 h) an Gewerbesteuerzuschlag.

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237. — ³⁾ Darunter ein Betrag von 11 K 82 h (im XIII. Bezirke 3 K 54 h und im XVI. Bezirke 8 K 28 h) an Gewerbebeitragszuschlag.

3. Anzahl der für die Jahre 1900—1904 in jeden Steuerfag der allgemeinen Erwerbssteuer eingereichten Steuerpflichtigen (Vorschreibungs-
posten) für das Jahr 1904 getrennt in kontingentierte (von den Erwerbssteuer-Kommissionen bemessene) und nicht kontingentierte (von der
Steuerbehörde 1. Instanz bemessene) allgemeine Erwerbssteuer und nach Veranlagungsbezirken, nach dem Stande mit Beginn des Jahres.¹⁾

Jahr, bzw. Bemessungs- instanz, bzw. Veranlagungs- bezirk	Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vorschreibungs- posten)	Steuerfag in Kronen														
		3	4	5	6	8	10	12	16	20	24	30	36	42	48	56
		Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten, Steuerfäge)														
1900	97.394	1.719	763	215	1.554	3.374	4.345	11.083	14.813	7.673	6.156	5.349	5.048	3.389	3.223	2.782
1901	106.239	2.128	939	306	1.805	3.712	5.036	12.111	16.189	8.622	6.824	5.852	5.465	3.630	3.478	2.997
1902	102.904	2.776	1.132	789	2.939	5.971	8.189	11.037	12.985	7.526	6.261	5.292	4.541	3.229	2.878	2.752
1903	113.088	3.320	1.318	855	3.234	6.470	9.005	12.227	14.352	8.388	7.238	5.740	4.929	3.401	3.127	2.956
1904	2) 111.492	3.777	1.346	1.119	3.590	6.803	9.632	12.761	12.117	8.418	6.815	5.403	4.131	3.221	2.986	2.755
u. zw. 1904:																
kontingentiert ³⁾	102.855	3.535	1.233	1.021	3.310	6.391	8.861	11.777	10.965	7.658	6.204	4.937	3.655	3.000	2.730	2.512
nicht kontingentiert . . .	8.637	242	113	98	280	412	771	984	1.152	760	611	466	476	221	256	243
u. zw. 1904 im Gemeinde- bezirke																
I	9.455	265	50	27	108	264	239	287	395	345	380	345	289	234	254	204
II	11.456	261	74	147	312	393	704	1.646	857	823	723	491	313	450	523	460
III und XI	8.684	650	173	187	571	688	875	743	842	576	453	401	330	229	238	227
IV	6.072	185	35	61	172	261	330	501	682	474	405	340	260	179	132	129
V	6.733	136	27	22	85	330	854	940	1.160	684	470	341	267	180	144	120
VI	6.417	167	101	43	84	301	397	685	732	467	382	319	226	171	141	109
VII	6.642	238	92	61	192	398	502	789	826	562	403	389	297	213	156	143
VIII und IX	9.494	475	167	123	406	762	816	1.029	914	643	335	446	440	316	251	304
X	5.542	152	53	55	252	411	570	600	680	523	423	315	220	131	171	149
XII und XIII	9.162	253	109	56	254	453	699	953	1.001	662	539	515	376	273	213	221
XIV und XV	7.698	139	208	64	313	600	936	1.028	953	588	448	380	261	171	181	160
XVI	8.611	219	74	102	239	655	1.132	1.258	1.295	828	535	373	307	216	173	171
XVII	5.448	199	48	43	237	500	626	913	648	376	342	202	189	153	131	116
XVIII und XIX	6.562	348	100	71	232	537	606	817	823	556	435	350	265	175	153	135
XX	3.516	90	35	57	133	250	346	572	309	311	242	196	91	130	125	107

¹⁾ Nach dem von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst der Statistischen Magistrats-Abteilung zur Verfügung überlassenen Materialien. Die Nachweisungen, aus denen die Angaben dieser Tabelle entnommen sind, werden alljährlich bis Ende März des Berichtsjahres von den Steuerbehörden 1. Instanz an die Finanz-Landesbehörde eingeleitet. Sie enthalten nicht die Zahl der steuerpflichtigen Personen, sondern die Anzahl der Vorschreibungsposten (Steuerfäge). Die von den Erwerbssteuer-Kommissionen bemessenen Steuerfäge hinsichtlich jener Betriebe und Unternehmungen, für welche die Erwerbssteuer nach dem Stichtage gelöscht wurde, sind hier nicht verzeichnet. — ²⁾ Das Produkt der Steuerfäge mit der Gesamtzahl der Steuerpflichtigen (Vorschreibungsposten) ergibt den Betrag von 11.120.334 K.; davon entfallen auf die kontingentierte allgemeine Erwerbssteuer 10.671.408 K. und auf die nicht kontingentierte 448.926 K. Nach den Steuerklassen, in welche die Steuerpflichtigen vor der Bemessung eingereiht waren, kommen von der kontingentierten Erwerbssteuer, und zwar auf die I. Klasse 3.152.617 K., auf die II. 3.510.483 K., auf die III. 2.387.435 K. und auf die IV. 1.620.873 K. Da diese Summen der bemessenen Beträge teils größer, teils kleiner waren, als das anzubringende Kontingent, wurden nach § 51 des Gesetzes in Abgleich gebracht: In der II.—IV. Klasse je nach dem Gemeindebezirke, und zwar in der II. Klasse 2—8%, in der III. 1—15% und in der IV. 5—22%; bzw. in der I. Klasse durchwegs 1% hinzugezogen. — ³⁾ Über den Begriff der kontingentierten, bzw. nicht kontingentierten allgemeinen Erwerbssteuer siehe Seite 223.

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Steuerfasse in Kronen																
	64	72	80	90	100	110	120	140	160	180	200	240	280	320	360	440	520
	Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposen, Steuerfasse)																
1900	2.529	1.824	2.388	1.450	1.919	620	1.797	1.505	1.573	859	1.390	1.189	876	790	822	847	605
1901	2.809	1.954	2.527	1.541	2.027	623	1.890	1.591	1.659	886	1.457	1.221	917	785	840	853	619
1902	2.456	2.045	2.117	1.367	1.671	665	1.726	1.504	1.298	933	1.187	1.149	828	752	780	822	567
1903	2.691	2.178	2.286	1.417	1.793	668	1.811	1.604	1.409	973	1.268	1.225	916	880	886	946	638
1904	2.641	2.132	2.131	1.356	1.827	608	1.768	1.793	1.387	985	1.274	1.258	946	931	879	965	675
u. zw. 1904:																	
kontingentiert	2.414	1.994	1.949	1.290	1.706	567	1.656	1.647	1.288	931	1.208	1.198	901	897	839	931	657
nicht kontingentiert	227	138	182	66	121	41	112	146	99	54	66	60	45	34	40	34	18
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:																	
I	297	300	331	176	306	97	333	344	334	253	316	307	230	239	235	251	232
II	258	334	240	186	231	70	208	192	191	117	129	170	131	165	136	139	67
III und XI	205	134	139	104	125	44	132	122	81	58	91	60	48	38	26	25	9
IV	112	97	109	47	115	23	124	116	75	49	96	73	76	100	88	114	84
V	125	109	103	83	86	44	68	83	49	38	38	55	30	21	9	10	6
VI	175	87	118	71	100	21	80	103	69	60	74	97	91	94	134	164	113
VII	140	148	118	73	121	39	88	156	100	49	98	83	55	33	21	9	3
VIII und IX	216	171	199	127	108	60	156	177	108	99	97	94	53	44	13	11	2
X	107	91	70	80	83	34	66	65	33	42	45	33	30	13	7	14	—
XII und XIII	219	149	142	105	171	34	141	117	84	62	91	90	87	120	168	204	146
XIV und XV	227	142	157	81	118	39	103	86	70	52	57	61	37	15	8	4	2
XVI	178	143	141	65	95	22	93	70	56	27	49	41	19	13	9	2	4
XVII	136	71	102	59	51	29	62	45	40	27	30	34	16	10	6	—	2
XVIII und XIX	138	94	115	62	86	29	77	81	69	33	45	41	26	17	12	10	2
XX	108	62	47	37	31	23	37	36	28	19	18	19	17	9	7	8	3

3. Anzahl der für die Jahre 1900—1904 in jedem Steuerfuge der allgemeinen Erwerbssteuer eingereichten Steuerpflichtigen zc. (2. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Steuerfug in Kronen																
	600	680	800	920	1040	1160	1320	1480	1640	1800	2000	2200	2400	2600	3000	3400	3800
	Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorzeichnungsstellen, Steuerfuge)																
1900	519	408	402	254	226	177	149	118	110	94	52	30	34	32	65	20	23
1901	521	415	411	250	221	169	142	120	105	98	57	38	34	30	70	19	26
1902	460	383	385	246	190	175	130	108	79	88	58	34	42	42	56	28	27
1903	508	434	416	248	212	186	136	106	82	96	65	32	45	44	59	32	27
1904	520	432	450	255	233	170	149	95	102	94	76	31	47	41	61	41	29
u. zw. 1904:																	
kontingentiert	504	428	441	245	227	164	146	92	99	93	76	30	46	39	61	41	29
nicht kontingentiert	16	4	9	10	6	6	3	3	3	1	—	1	1	2	—	—	—
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:																	
I	185	144	180	91	93	70	65	49	36	38	30	15	20	16	22	22	8
II	63	57	42	31	28	14	10	5	12	10	5	4	5	2	7	1	2
III und XI	7	5	4	2	3	—	3	—	1	—	4	4	2	1	2	1	3
IV	68	62	76	37	28	30	31	12	18	13	10	10	2	9	4	3	2
V	1	—	1	—	2	—	—	—	—	1	—	—	1	—	8	—	—
VI	86	70	73	38	44	27	18	11	20	13	9	8	6	1	5	2	5
VII	—	—	3	3	2	2	—	—	—	1	2	3	2	4	4	5	3
VIII und IX	4	1	—	2	1	2	1	3	1	—	1	—	2	—	4	1	2
X	1	1	2	1	—	1	1	—	—	—	—	2	—	1	1	3	3
XII und XIII	101	90	66	47	31	22	19	14	14	15	13	3	6	5	1	1	1
XIV und XV	—	—	—	1	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
XVI	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—
XVII	—	1	1	—	—	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
XVIII und XIX	2	—	2	2	—	1	—	1	—	2	1	1	1	—	1	1	—
XX	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	1	—	1	1	1	—

3. Anzahl der für die Jahre 1900–1904 in jedem Steuerfaze der allgemeinen Erwerbsteuer eingereichten Steuerpflichtigen zc. (3. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr, bzw. Bemessungsinstanz, bzw. Veranlagungsbezirk	Steuerfaze in Kronen															
	4200	4600	5000	5400	5800	6200	6600	7000	7400	7800	8200	8600	9000	9400	9800	10.200
	Zahl der Steuerpflichtigen (Anzahl der Vorschreibungsposten, Steuerfaze)															
1900	36	18	23	15	13	9	5	15	4	8	9	—	12	1	—	5
1901	36	19	25	15	13	9	5	17	4	8	11	—	12	1	—	5
1902	37	18	19	13	15	11	6	17	4	3	10	1	9	2	3	4
1903	38	20	20	11	16	10	6	17	4	3	11	2	9	2	2	3
1904	34	23	21	14	19	13	11	13	5	2	10	3	5	1	2	7
u. zw. 1904:																
kontingentiert	33	23	21	14	19	13	11	13	5	2	9	3	3	1	2	7
nicht kontingentiert	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:																
I	17	12	10	6	10	7	7	5	1	1	7	3	3	1	1	2
II	5	2	2	1	1	—	—	1	1	—	—	—	—	—	—	1
III und XI	1	2	2	2	—	—	—	2	1	1	—	—	—	—	—	—
IV	2	2	—	2	2	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—
V	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	1
VI	—	—	2	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
VII	1	—	2	1	2	1	—	—	—	—	1	—	2	—	—	—
VIII und IX	3	1	1	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
X	—	1	—	—	1	—	1	—	—	—	2	—	—	—	—	1
XII und XIII	2	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1
XIV und XV	2	—	—	—	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XVI	—	—	—	—	—	1	1	1	—	—	—	—	—	—	—	—
XVII	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XVIII und XIX	1	2	—	1	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
XX	—	—	2	—	2	1	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1

2. Erwerbsteuer von den der öffentlichen

1. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen
Ende Juni

Die in Wien bemessenen Beträge dieser Erwerbsteuer sind bedeutend höher, als die in Wien vorgeschriebenen. Bemessen wird diese Erwerbsteuer nach § 109 des Gesetzes von der Steuerbehörde I. Instanz, in deren Sprengel sich der Sitz des Unternehmers, bzw. bei den k. k. Staatsbahnen der Sitz der obersten Geschäftsleitung befindet, wenn nicht das Finanzministerium in dem Falle, daß eine oder mehrere Betriebsstätten der Unternehmungen sich in anderen Veranlagungsbezirken befinden, von der ihm durch das Gesetz eingeräumten Ermächtigung, die Steuerbehörden dieser Bezirke zur Bemessung der Steuer zu delegieren, Gebrauch macht. Hinsichtlich der Vorschreibung gelten die in den §§ 101 bis 108

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den der zum						
	Reingewinn	Verlust		Unternehmungen	1 ^o / ₁₀₀		3 ^o / ₁₀₀		5 ^o / ₁₀₀	
					Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	
in Kronen										
1900	365,682.274	8,773.625	550,451.735	145	186.332	2	688	2	12.589	
1901	268,400.924	8,152.845	513,872.070	166	187.106	—	—	2	10.219	
1902	238,065.243	15,075.406	469,403.922	181	212.757	—	—	4	8.228	
1903	245,066.511	7,923.849	574,044.616	173	274.437	—	—	3	9.350	
1904	242,572.251	9,795.848	562,497.569	169	248.741	—	—	3	10.004	
und zwar 1904:										
I. Öffentl. Unternehmungen.										
A. des Staates:										
1. Staatsseisenbahnen	51,459.483	—	53,484.502	—	—	—	—	—	—	
2. Bergwerks-Unternehmungen	1)	—	116.175	—	—	—	—	—	—	
3. Andere	51.900	102	382.984	3	231	—	—	—	—	
B. der Länder:										
1. Landeskreditinstitute	402.465	—	648.986	—	—	—	—	—	—	
2. Versicherungsanstalten	5,179.598	—	5,097.028	6	5.098	—	—	—	—	
3. Landesprovinzialfonds	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
4. Andere Unternehmungen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
C. der Gemeinden:										
1. Versicherungsanstalten	25.515	—	1,263.435	1	1.263	—	—	—	—	
2. Andere Unternehmungen	4,771.031	113.370	12,271.144	5	2.596	—	—	—	—	
II. Aktiengesellschaften und Kommanditgesellschaften auf Aktien.										
A. Urproduktion:										
1. Bergwerke und Hüttenbetrieb	16,530.075	179.792	36,285.822	3	14.049	—	—	—	—	
2. Gewinnung von Erdöl, Naphta, Mineralwässern u.dgl.	539.471	561.258	28,761.277	2	24.060	—	—	—	—	
3. Andere ²⁾	94.060	25.753	3,286.115	2	3.286	—	—	—	—	
B. Industrie und Handel:										
1. Fabriken	24,848.470	1,518.123	58,644.600	25	36.476	—	—	—	—	
2. Hotel- und Kurorte = Unter- nehmungen	343.511	32.571	8,515.614	2	7.500	—	—	—	—	
3. Kraftübertragungs-, Be- heizungs- und Beleuchtungs- Unternehmungen	8,170.427	4,048.149	74,406.377	6	65.314	—	—	—	—	
4. Handel, auch Verlags- und Zeitungs-Unternehmungen	2,634.102	666.590	6,856.943	8	3.834	—	—	—	—	
5. Expeditions = Unternehmungen und sonstige Hilfsunterneh- mungen des Handels	907.692	1.808	2,020.900	1	1.000	—	—	—	—	
6. Kredit-Unternehmungen ³⁾	35,162.523	—	44,854.120	—	—	—	—	—	—	
7. Versicherungs-Gesellschaften	2,307.136	643.897	22,327.613	28	20.257	—	—	—	—	

1) In der vorausgehenden und folgenden Zeile enthalten. — 2) Darunter auch Tierzucht, Mastung. — 3) Auch die Österreichisch-ungarische Bank. Obwohl nach Art. 92 der Statuten das Vermögen und die Einkünfte der Bank mit Ausnahme der Realitäten, der Effekten des Reservefonds und der von der Bank für die Aktionäre zu entrichtenden

Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen.

Unternehmungen für die Jahre 1900—1904 nach dem Stande der Bemessung mit 1901—1905.

enthaltenen Grundsätze der örtlichen Aufteilung der Steuer. Die folgende Tabelle wird hauptsächlich aus dem Grunde hier veröffentlicht, weil darin die Art der Unternehmungen, dann der bilanzmäßige Reingewinn oder Verlust, die der Besteuerung zu Grunde liegenden Beträge, endlich die einzelnen Steuerfätze und die nach den einzelnen Steuerfätzen bemessene Steuer angegeben erscheinen. Die Daten dieser Tabelle sind den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion entnommen, von welcher sie der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Verfügung gestellt wurden.

öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen													
Steuerfätze von								zusammen		Zusatzsteuer			
7 1/2 %		8 1/2 %		10 %		10 1/2 %				2 %		4 %	
Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Anzahl der Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen	Unternehmungen	Steuer in Kronen
—	—	58 2188	53	291.908	286	37.910.076	546	38.403.781	44	206.372	22	595.581	39.205.784
—	—	59 2094	57	946.814	305	31.914.640	589	33.060.873	38	214.774	23	287.527	33.563.174
1	16.334	52 1619	53	235.713	288	29.604.807	579	30.079.458	29	147.664	15	184.011	30.411.133
2	43.001	54 1644	366	29.903.654	—	—	598	30.232.086	31	146.433	12	77.342	30.455.861
2	36.791	58 1871	405	31.312.057	—	—	637	31.609.464	32	158.895	20	123.583	31.891.942
—	—	—	—	6	5.348.449	—	—	6	5.348.449	—	—	—	5.348.449
—	—	—	—	1	11.617	—	—	1	11.617	—	—	—	11.617
—	—	—	—	7	15.295	—	—	10	15.526	—	—	—	15.526
—	—	—	—	1	64.899	—	—	1	64.899	—	—	—	64.899
—	—	—	—	—	—	—	—	6	5.098	—	—	—	5.098
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	1	1.263	—	—	—	1.263
—	—	—	—	29	967.553	—	—	34	970.149	—	—	—	970.149
—	—	—	—	15	2.046.107	—	—	18	2.060.156	4	32.538	2	14.400
—	—	—	—	3	63.712	—	—	5	87.772	—	—	—	87.772
—	—	—	—	1	15.172	—	—	3	18.458	—	—	—	18.458
—	—	—	—	92	2.898.843	—	—	117	2.935.319	7	29.031	4	39.703
—	—	—	—	6	88.873	—	—	8	96.373	—	—	—	96.373
—	—	—	—	11	869.914	—	—	17	935.228	3	5.663	2	24.812
—	—	—	—	17	255.712	—	—	25	259.546	1	194	—	259.740
—	—	—	—	2	102.090	—	—	3	103.090	—	—	—	103.090
—	—	—	—	21	4.455.843	—	—	21	4.455.843	1	24.000	1	39.840
—	—	—	—	26	207.004	—	—	54	227.261	12	1.643	11	4.828
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	233.732

Steuer von der Dividende steuerfrei sind, wird dennoch eine Erwerbsteuer-Bemessung vorgenommen, da die Bemessene Steuer die Grundlage für die Berechnung der Landes- und Gemeinde-Zuschläge, von denen die Bank nicht befreit ist, bildet. Siehe auch die 2. Anmerkung auf Seite 264.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Bezeichnung der Unternehmungen	Bilanzmäßiger		Be- steuerungs- grundlage	Erwerbsteuer von den den zum				
	Reingewinn	Verlust		Unternehmungen	1%	3%	5%	
					Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen	Unternehmungen Steuer in Kronen
in Kronen								
C. Verkehr:								
1. Eisenbahn-Unternehmungen .	63,687.526	151.900	139,069.868	5	9.343	—	—	—
2. Tramway-Unternehmungen ¹⁾	909	—	6.244	1	10	—	—	—
3. Stellfuhr-Unternehmungen .	—	134.907	2,153.040	1	2.153	—	—	—
4. Rollwagen-Unternehmungen .	24.441	—	19.006	—	—	—	—	—
5. Schiffsahrts-Unternehmungen .	274.491	94.867	5,874.719	4	5.717	—	—	—
D. Sonstige Unternehmungen der Aktiengesellschaften.								
1. Verleihungs-Unternehmungen (Eisenbahnwagen- Leihgesell- schaft zc.)	1,776.490	28.350	1,598.942	1	800	—	—	—
2. Gesundheitspflege u. Körper- reinigung (Kur- und Bade- anstalten)	90.986	—	115.802	—	—	—	—	—
3. Andere Unternehmungen . . .	2,194.857	884.360	24,021.353	6	20.683	—	—	—
III. Gewerkschaften . . .	145.735	200.667	1,758.471	1	1.450	—	—	—
IV. Erwerbs- und Wirt- schaftsgenossenschaften.								
A. Genossenschaften zur Beschaffung landwirtschaftlicher Produktionsmittel ²⁾ :								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	—
B. Rohstoff-, Magazins- u. Absatz- vereine:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	75.077	—	37.091	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	70.606	166.743	680.767	1	6	—	—	—
C. Produktivgenossenschaften:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	72.108	62.501	97.500	1	82	—	—	—
2. nicht begünstigt	118.761	10.985	3,905.154	5	3.664	—	—	—
D. Baugenossenschaften:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	—	—	—	—	—	—	—	—
E. Wohnungsgenossenschaften:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	96	—	230	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	1.544	914	192.858	2	193	—	—	—
F. Konsumvereine:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	567.975	—	624.006	—	—	—	—	—
2. nicht begünstigt	46.257	2.976	21.596	1	5	—	—	—
G. Vorshuß- und Kreditvereine:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	1,397.086	—	696.618	1	4	—	—	—
2. nicht begünstigt	93.483	—	229.479	3	25	—	—	—
H. Andere:								
1. nach § 85 ³⁾ begünstigt . . .	32.045	13.744	129.308	3	86	—	—	—
2. nicht begünstigt	100.379	138.392	591.711	7	361	—	—	—
V. Vorshußkassen ⁴⁾ . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
VI. Sparkassen	2,272.754	—	2,091.553	—	—	—	3	10.004
VII. Wechselseitige Ver- sicherungs-Gesellschaften	15,988.412	95.309	19,172.600	32	19.167	—	—	—
VIII. Sonstige zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichtete Unternehmungen . . .	112.774	17.820	186.038	2	28	—	—	—
Von der Gesamtzahl waren mit Ende Juni 1905 noch nicht neu bemessen	—	—	—	—	—	—	—	—

¹⁾ Auch mit Dampf- und elektrischem Betriebe. — ²⁾ Sofern sie nicht nach § 84, lit. f befreit sind. — ³⁾ Die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften, welche, auf dem Prinzip der Selbsthilfe beruhend, ihren Geschäftsbetrieb statutenmäßig und tatsächlich auf ihre eigenen Mitglieder beschränken, sind von der Steuerpflicht befreit, wenn der

2. Die Erwerbsteuer von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, in den Jahren 1900–1904.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamt- betrag		Hier von entfallen auf die										
			Landes- fürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		Handels- und Gewerbe- kammer-		Gewerbe- schul-		
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
a) Vorgefchrieb. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmungen ²⁾													
1900	24,999.360	91	16,038.967	45	4,858.179	36	3,825.418	90	237.048	54	39.746	66	
1901	27,302.163	21	17,851.998	36	5,011.639	51	4,130.386	03	264.051	17	44.088	14	
1902	49,064.886	94	31,350.272	55	8,632.192	24	8,530.390	77	466.666	35	85.365	03	
1903	24,790.454	76	15,687.900	15	4,381.474	57	4,367.083	57	307.421	84	46.574	63	
1904	26,323.183	—	16,807.470	49	4,537.225	84	4,525.350	12	403.088	69	50.047	86	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I	26,087.753	24	16,656.520	99	4,496.469	50	4,484.609	62	400.439	67	49.713	46
	II	26.572	63	17.031	84	4.598	61	4.598	61	300	99	42	58
	III	19.924	69	12.708	58	3.431	31	3.431	30	315	39	38	11
	IV	20.569	24	13.188	05	3.560	78	3.560	78	231	70	27	93
	V	35.111	64	22.397	74	6.047	34	6.047	34	552	05	67	17
	VI	11.844	94	7.648	30	2.065	02	2.065	02	59	40	7	20
	VII	18.384	13	11.858	99	3.201	93	3.201	93	107	54	13	74
	VIII	17.454	07	11.151	32	3.010	85	3.010	97	247	85	33	08
	IX	41.201	80	26.567	98	7.173	39	7.173	39	255	46	31	58
	X	462	70	296	10	79	95	78	91	6	88	—	86
	XI	77	74	49	58	13	39	13	38	1	24	—	15
	XII	4.276	72	2.731	71	737	56	737	56	61	70	8	19
	XIII	102	40	65	30	17	64	17	64	1	63	—	19
	XIV	732	58	467	95	126	35	126	35	10	52	1	41
	XV	6.509	85	4.151	76	1.120	97	1.120	97	103	71	12	44
	XVI	1.116	32	713	46	192	64	191	07	17	02	2	13
	XVII	8.151	76	5.226	30	1.411	08	1.397	76	102	15	14	47
	XVIII	15.715	41	10.022	58	2.706	10	2.706	09	250	57	30	07
	XIX	425	49	271	36	73	27	73	27	6	78	—	81
XX	6.795	65	4.400	60	1.188	16	1.188	16	16	44	2	29	
u. zw. 1904 für:													
das lauf. Jahr	22,631.952	78	14,434.335	96	3,897.270	68	3,897.270	82	359.888	72	43.186	60	
frühere Jahre	3,691.280	22	2,373.134	53	639.955	16	628.079	30	43.199	97	6.861	26	
b) Abgeschrieb. Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterworfen. Unternehmungen													
1900	324.727	10	225.115	20	48.833	17	47.274	15	2.943	18	561	40	
1901	8,386.217	38	5,570.941	48	1,508.800	94	1,210.852	44	81.723	62	13.898	90	
1902	2,200.712	61	1,424.721	26	404.306	34	347.074	37	21.025	27	3.585	37	
1903	1,649.682	38	1,046.514	79	314.465	20	270.368	53	15.680	89	2.652	97	
1904	649.876	21	233.845	97	207.951	70	203.944	58	3.528	66	605	30	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I	639.152	45	226.880	97	206.074	43	202.077	46	3.516	45	603	14
	III	246	73	157	86	42	62	42	62	3	16	—	47
	IV	6	43	4	13	1	11	1	12	—	06	—	01
	V	80	51	55	10	12	92	11	59	—	76	—	14
	VI	1	74	1	11	—	30	—	30	—	02	—	01
	IX	218	54	143	31	37	38	35	20	2	26	—	39
	XVI	165	82	110	73	29	90	23	25	1	66	—	28
	XX	10.003	99	6.492	76	1.753	04	1.753	04	4	29	—	86
u. zw. 1904 für:													
das lauf. Jahr	6.853	86	4.371	09	1.180	19	1.180	19	109	28	13	11	
frühere Jahre	643.022	35	229.474	88	206.771	51	202.764	39	3.419	38	592	19	
1) Siehe die obere Tabelle auf Seite 283. — 2) Die von der Österreichisch-ungarischen Bank zu leistenden Landes- und Gemeinde-Zuschläge sind hier begriffen. Siehe auch die 3. Anmerkung auf Seite 260.													

¹⁾ Siehe die obere Tabelle auf Seite 283. — ²⁾ Die von der Österreichisch-ungarischen Bank zu leistenden Landes- und Gemeinde-Zuschläge sind hier inbegriffen. Siehe auch die 3. Anmerkung auf Seite 260.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Gesamt- betrag		Davon Landesfürst- liche Steuer		Landes=		Gemeinde=		Handels- und Gewerbe=		Gewerbe=		
									kammer=		schul=		
	Zuschläge												
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Eingezahlte Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterw. Unternehmungen ¹⁾													
1900 ²⁾	29,992.619	46	19,702.939	17	5,623.416	42	4,324.554	77	292.856	32	48,852	78	
1901	29,788.699	67	18,900.034	75	5,320.094	25	5,240.809	65	281.055	75	46.705	27	
1902	22,881.005	83	14,573.118	98	4,052.799	21	3,995.489	76	216.237	29	43.360	59	
1903	27,162.627	61	17,222.166	33	4,804.189	48	4,751.883	05	333.628	10	50.760	65	
1904	26,458.960	83	17,066.846	67	4,461.992	67	4,461.367	63	417.688	26	51.065	60	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I	26,203.212	66	16,902.921	30	4,417.734	76	4,417.189	66	414.680	06	50.686	88
	II	30.165	85	19.371	91	5.230	44	5.231	26	291	98	40	26
	III	20.959	98	13.358	66	3.606	85	3.629	33	325	86	39	28
	IV	21.205	31	13.532	12	3.653	67	3.653	38	325	65	40	49
	V	35.269	98	22.512	29	6.078	32	6.063	40	548	71	67	26
	VI	11.602	70	7.510	38	2.027	77	2.027	78	35	09	1	68
	VII	17.886	36	11.544	19	3.116	92	3.116	91	95	77	12	57
	VIII	10.046	80	6.411	24	1.731	03	1.739	52	146	—	19	01
	IX	32.133	01	20.741	05	5.600	11	5.592	31	176	85	22	69
	X	1.171	70	752	42	203	16	202	12	12	08	1	92
	XI	1.519	70	973	96	262	97	262	97	16	89	2	91
	XII	2.787	10	1.779	43	480	45	480	45	41	43	5	34
	XIII	102	40	65	31	17	63	17	63	1	63	—	20
	XIV	6.531	79	4.251	54	1.147	92	1.054	08	67	26	10	99
	XV	6.465	47	4.123	45	1.113	33	1.113	33	103	—	12	36
	XVI	998	44	643	87	171	89	168	62	12	42	1	64
	XVII	3.283	55	2.103	53	567	96	567	95	37	80	6	31
	XVIII	17.109	43	10.908	95	2.945	40	2.954	84	266	76	33	48
	XIX	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
XX	36.508	60	23.341	07	6.302	09	6.302	09	503	02	60	33	
u. zw. 1904 für:													
das lauf. Jahr	24,917.858	80	15,892.091	87	4,290.864	82	4,290.864	82	396.461	89	47,575	40	
frühere Jahre	1,541.102	03	1,174.754	80	171.127	85	170.502	81	21.226	37	3,490	20	
d) Rückständige Erwerbsteuer von den der öffentl. Rechnungslegung unterw. Unternehmungen ³⁾													
1900 ⁴⁾	7,097.642	26	4,586.470	96	1,346.841	53	1,085.218	89	67.772	89	11,337	99	
1901	3,566.498	48	2,374.235	74	636.111	63	515.937	22	34.442	94	5,770	95	
1902	6,544.829	45	4,192.827	74	1,196.865	65	1,082.458	93	61.721	13	10,956	—	
1903	1,490.814	58	961.151	78	258.733	72	253.046	27	15.318	22	2,564	59	
1904	1,796.284	42	1,158.083	38	311.537	41	301.168	64	22.335	93	3,159	06	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I	1,691.306	48	1,089.659	88	293.089	51	283.754	70	21.735	84	3,066	55
	II	65	63	43	40	11	72	9	72	—	52	—	27
	III	7.449	21	4.846	72	1.308	62	1.293	87	—	—	—	—
	IV	61.818	03	40.637	12	10.971	44	9.982	87	190	67	35	93
	V	1.184	22	771	52	198	42	195	39	16	64	2	25
	VI	4.220	59	2.737	06	740	98	739	06	3	06	—	43
	VII	3.797	64	2.432	97	656	82	656	82	43	98	7	05
	VIII	4.416	66	2.851	66	751	96	745	25	59	59	8	20
	IX	9.383	43	5.997	73	1.619	42	1.619	04	130	46	16	78
	X	328	90	211	95	57	24	54	28	4	85	—	58
	XI	36	89	23	53	6	35	6	36	—	57	—	08
	XII	1.489	78	952	32	257	13	257	13	20	28	2	92
	XV	44	38	28	32	7	67	7	63	—	69	—	07
	XVI	817	29	521	10	140	69	140	69	13	14	1	67
	XVII	4.868	31	3,122	76	843	13	829	81	64	35	8	26
	XVIII	4.182	27	2,677	39	722	93	722	64	51	29	8	02
	XX	874	71	567	95	153	38	153	38	—	—	—	—
u. zw. 1904 für:													
das lauf. Jahr	707.474	56	451.326	75	121.858	20	121.858	33	11.099	38	1,331	90	
frühere Jahre	1,088.809	86	706.756	63	189.679	21	179.310	31	11.236	55	1,827	16	

1) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — 2) Darunter bedeutende Eingzahlungen, hinsichtlich deren für das Steuerjahr noch keine Vorweisung erfolgt war. — 3) Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237. — 4) Darunter zum großen Teile solche Beträge, deren Vorweisung mittels Refurjes angefochten war.

g) Rentensteuer.

1. Die staatliche Rentensteuer für die Jahre 1900–1904 mit Einschluß aller Nachtragsbemessungen und der anlässlich von Rekursen eingetretenen Änderungen bis Ende Mai der Jahre 1901–1905.

Die Angaben dieser Tabelle, die den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen sind, betreffen bloß die staatliche Rentensteuer, nicht auch die Zuschläge; aber die staatliche Rentensteuer vollständig, nämlich mit Einschluß der von Hof- und Staatskassen bewertstelligten Abzüge an Rentensteuer¹⁾, welche in der 2. Tabelle auf den folgenden Seiten (Daten des städtischen Steueramtes) nicht berücksichtigt werden. Da die Eingänge aus diesen Abzügen unmittelbar an die k. k. Finanzverwaltung abgeführt sind, die Tabelle umfasst unter I. die im Wege des Abzuges durch den Schuldner erhobene und unter II. die auf Grund von Befenntnissen bemessene staatliche Rentensteuer.

Jahr, bzw. Zinsen und Renten, die der Rentensteuer unterliegen	Ausmaß der Renten- steuer	Anzahl der		Der Steuer- bemessung zugrunde ge- legter Betrag	Renten- steuer ²⁾
		zum Ab- zuge Verpflichteten	Renten- steuer- pflichtigen		
1900	—	342	19.733	103,981.059	2,000.264
1901	—	445	21.114	116,860.369	2,245.887
1902	—	362	21.445	133,216.503	2,467.581
1903	—	176	21.758	131,350.670	2,370.622
1904	—	162	22.295	134,536.865	2,406.954
und zwar im Jahre 1904:					
I. Der Rentensteuer im Wege des Abzuges durch den Schuldner unterliegende Zinsen und Renten					
1. Zinsen jener Teile der Staatsschuld, die weder durch Spezialgesetze von der Leistung der Steuer befreit, noch mit einem höheren Steuer- ausmaße belegt sind ³⁾	10	—	—	—	—
2. Einlösungsrenten für verstaatlichte oder dauernd in den Staatsbetrieb übernommene Unternehmungen	10	1	—	55.440	5.544
3. Zinsen der vor dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	10	2	—	184.030	18.403
4. Zinsen von Spareinlagen ⁴⁾	1 1/2	83	—	21,388.748	320.830
5. Zinsen von Pfandbriefen der nicht auf Gewinn berechneten wechselseitigen Hypothekar- institute	1 1/2	—	—	—	—
6. Zinsen der Pfandbriefe und Obligationen der Landes-Kreditinstitute, der Pfandbrief- anstalten der Sparkassen 2c ⁵⁾	1 1/2	3	—	13,938.000	69.690
7. Zinsen von Salinenscheinen ⁶⁾	2	1	—	3,109.300	62.186
8. Zinsen von Kassenscheinen	2	9	—	2,657.800	53.156
9. Zinsen der nach dem 1. Jänner 1898 emittierten Obligationen der Landes-, öffentlichen Fonds- und ständischen Anlehen	2	2	—	13,282.150	265.643
10. Zinsen von anderen Pfandbriefen und Wert- papieren ⁷⁾	2	8	—	20,860.519	417.210
11. Sonstige dem Abzuge der Rentensteuer unter- worfenen Zinsen	8) —	53	—	1,701.680	33.844
zusammen (I.)	—	162	—	77,177.667	1,246.506
II. Der Rentensteuer auf Grund von Befenn- nissen unterliegende Bezüge:					
1. Pachtzinsen für verpachtete Gewerbe	3	—	632	1,326.521	39.796
2. Sonstige Zinsen und Renten	2	—	21.663	56,032.677	1,120.652
zusammen (II.)	—	—	22.295	57,359.198	1,160.448

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 283. — ²⁾ Die Differenzen zwischen den hier eingestellten und den durch Berechnung gewonnenen Beträgen rühren teils von Überzahlungen, teils von der Abrundung der einzelnen eingezahlten Steuerbeträge her. — ³⁾ Mit Ausnahme der Salinenscheine, die unter Zahl 7 angeführt sind. — ⁴⁾ Bei Sparkassen, bei Gewerks- und Wirtschaftsgenossenschaften, dann von Einlagen in den kumulativen Bausen-
tassen. — ⁵⁾ Nach dem Gesetze vom 26. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 80. — ⁶⁾ Von den auf den Salinen Gruben-
Aufsee und Hallein eingebrachten Hypotheken. — ⁷⁾ Von anderen als den unter 1, 3, 5–9 bezeichneten Pfandbriefen
und Wertpapieren. — ⁸⁾ Das Ausmaß ist hier von verschiedener Höhe (1 1/2 und 2%).

2. Die Rentensteuer, insoweit deren Einhebung durch, bzw. deren Abfuhr an das städtische Steueramt erfolgt, in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Davon landesfürstliche Steuer		Landes- Zuschläge		Gemeinde- Zuschläge	
	K	h	K	h	K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Rentensteuerbeträge								
1900	2,530.674	93	2,011.739	90	282.030	68	236.904	35
1901	2,833.089	84	2,261.683	99	288.086	74	283.319	11
1902	3,102.091	24	2,511.583	21	296.442	05	294.065	98
1903	3,010.117	18	2,405.796	76	302.895	61	301.424	81
1904	3,049.579	33	2,432.611	80	308.975	12	307.992	41
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt)	1,791.534	52	1,591.586	79	100.213	72	99.734	01
II (Leopoldstadt)	100.618	96	67.117	96	16.778	40	16.722	60
III (Landstraße)	185.701	83	124.002	30	30.891	95	30.807	58
IV (Wieden)	348.119	26	232.404	08	57.898	89	57.816	29
V (Margareten)	29.249	35	19.594	66	4.832	77	4.821	92
VI (Mariahilf)	97.260	84	65.125	08	16.036	68	16.049	08
VII (Neubau)	77.039	08	51.758	38	12.671	28	12.609	42
VIII (Josefstadt)	52.411	37	34.958	44	8.731	86	8.721	07
IX (Alsergrund)	109.403	80	73.064	13	18.201	86	18.137	81
X (Favoriten)	9.278	28	6.198	04	1.541	84	1.538	40
XI (Simmering)	6.874	62	4.586	60	1.146	32	1.141	70
XII (Meidling)	16.024	44	11.162	97	2.430	84	2.430	63
XIII (Giesing)	50.908	02	33.968	49	8.489	29	8.450	24
XIV (Rudolfsheim)	15.467	66	10.312	61	2.578	14	2.576	91
XV (Fünfhaus)	17.395	06	11.688	60	2.858	11	2.848	35
XVI (Ottakring)	19.849	82	13.235	35	3.308	84	3.305	63
XVII (Gernals)	17.509	36	11.682	97	2.919	43	2.906	96
XVIII (Währing)	49.551	29	33.148	01	8.211	20	8.192	08
XIX (Döbling)	51.172	50	34.145	22	8.514	30	8.512	98
XX (Brigittenau)	4.209	27	2.871	12	669	40	668	75
und zwar 1904:								
im Wege des Abzuges ²⁾	1,196.726	20	1,196.726	20	—	—	—	—
auf Grund von Befenntnissen	1,852.853	13	1,235.885	60	308.975	12	307.992	41
b) Abgeschriebene Rentensteuerbeträge.								
1900	54.834	28	39.942	65	8.093	24	6.798	39
1901	85.425	34	60.207	13	13.662	58	11.555	63
1902	103.364	92	85.338	25	9.384	59	8.642	08
1903	237.327	80	217.916	82	10.015	95	9.395	03
1904	107.602	92	86.182	81	10.898	86	10.521	25
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:								
I (Innere Stadt)	52.685	90	49.343	24	1.695	78	1.646	88
II (Leopoldstadt)	5.872	35	3.943	87	982	69	945	79
III (Landstraße)	8.033	90	5.374	73	1.343	63	1.315	54
IV (Wieden)	22.304	59	14.948	02	3.737	02	3.619	55
V (Margareten)	993	58	675	69	168	92	148	97
VI (Mariahilf)	4.151	83	2.793	94	698	46	659	43
VII (Neubau)	1.629	02	1.099	44	274	87	254	71
VIII (Josefstadt)	986	58	660	92	165	24	160	42
IX (Alsergrund)	4.627	42	3.103	57	775	84	748	01
X (Favoriten)	910	06	607	03	151	77	151	26
XI (Simmering)	—	—	—	—	—	—	—	—
XII (Meidling)	150	68	101	04	25	27	24	37
XIII (Giesing)	1.160	97	780	96	194	26	185	75
XIV (Rudolfsheim)	192	81	129	80	32	45	30	56
XV (Fünfhaus)	866	84	587	37	144	37	135	10
XVI (Ottakring)	236	45	158	34	39	58	38	53
XVII (Gernals)	592	22	399	98	100	01	92	28
XVIII (Währing)	1.206	22	805	89	201	48	198	85
XIX (Döbling)	485	36	324	86	81	21	79	29
XX (Brigittenau)	516	14	344	12	86	01	86	01
und zwar 1904:								
im Wege des Abzuges ²⁾	—	—	42.587	76	—	—	—	—
auf Grund von Befenntnissen	—	—	43.595	05	10.898	86	10.521	25

¹⁾ Die von Hof- und Staatskassen bewerteten Abzüge an Rentensteuer sind hier nicht enthalten, da deren Abfuhr nicht an das städtische Steueramt erfolgt. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 253. — ²⁾ Durch den Schuldner. Zu der im Wege des Abzuges durch den Schuldner eingehobenen Rentensteuer wird weder von dem Lande, noch von der Gemeinde ein Zuschlag gemacht.

(Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Gesamt- Betrag		Davon Landesfürstliche Steuer		Landes-		Gemeinde-		
	K	h	K	h	Zuschläge		K	h	
c) Eingezahlte Rentensteuerbeträge ¹⁾									
1900	2,398.003	19	1,918.072	73	260.831	76	219.098	70	
1901	2,739.907	64	2,200.993	32	274.302	02	264.612	30	
1902	2,979.840	55	2,414.575	52	284.153	47	281.111	56	
1903	2,837.455	37	2,230.599	06	304.280	12	302.576	19	
1904	2,918.408	53	2,322.386	83	298.371	09	297.650	61	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	1,701.075	—	1,508.620	20	96.339	92	96.114	88
	II (Leopoldstadt)	88.886	54	59.299	81	14.824	96	14.761	77
	III (Landstraße)	184.543	37	123.225	08	30.697	62	30.620	67
	IV (Wieden)	321.428	19	214.565	05	53.482	55	53.380	59
	V (Margareten)	26.949	30	18.061	90	4.448	89	4.438	51
	VI (Mariahilf)	87.394	84	58.540	17	14.411	98	14.406	69
	VII (Neubau)	73.166	33	49.128	32	12.036	58	12.001	43
	VIII (Josefstadt)	54.788	17	36.535	54	9.131	64	9.120	99
	IX (Alsergrund)	134.783	67	89.999	76	22.435	94	22.347	97
	X (Favoriten)	8.966	82	6.001	89	1.483	16	1.481	77
	XI (Simmering)	6.975	72	4.654	—	1.163	17	1.158	55
	XII (Meidling)	17.049	21	11.846	38	2.601	58	2.601	25
	XIII (Giesing)	46.264	41	30.867	64	7.713	85	7.682	92
	XIV (Rudolfsheim)	14.980	09	9.987	45	2.496	86	2.495	78
	XV (Fünfhaus)	15.867	27	10.664	90	2.602	17	2.600	20
	XVI (Donaufeld)	19.916	93	13.280	65	3.320	35	3.315	93
	XVII (Gerasdorf)	16.718	80	11.154	75	2.787	38	2.776	67
	XVIII (Bäckerstr.)	46.508	36	31.118	75	7.703	89	7.685	72
	XIX (Döbling)	47.962	43	31.974	77	7.993	53	7.994	13
	XX (Brigittenau)	4.183	08	2.853	82	665	07	664	19
und zwar 1904:									
im Wege des Abzuges ²⁾	1,128.902	43	1,128.902	43	—	—	—	—	
auf Grund von Befenntnissen	1,789.506	10	1,193.484	40	298.371	09	297.650	61	
d) Rückständige Rentensteuerbeträge ²⁾									
1900	456.338	72	314.965	20	76.836	30	64.537	22	
1901	463.281	08	312.219	84	77.632	42	73.428	82	
1902	480.751	03	322.286	43	80.462	34	78.002	26	
1903	389.082	03	260.374	04	65.056	15	63.651	84	
1904	434.058	05	298.520	12	68.338	59	67.199	34	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	160.326	12	115.503	77	22.705	93	22.116	42
	II (Leopoldstadt)	40.001	84	26.751	88	6.688	33	6.561	63
	III (Landstraße)	25.521	20	17.066	81	4.269	85	4.184	54
	IV (Wieden)	57.096	44	38.239	95	9.488	45	9.368	04
	V (Margareten)	7.810	81	5.214	95	1.304	97	1.290	89
	VI (Mariahilf)	23.654	99	15.791	97	3.941	84	3.921	18
	VII (Neubau)	16.499	91	11.051	64	2.740	80	2.707	47
	VIII (Josefstadt)	7.927	91	5.298	12	1.318	48	1.311	31
	IX (Alsergrund)	25.571	85	17.071	29	4.267	87	4.232	69
	X (Favoriten)	2.780	46	1.854	42	464	08	461	96
	XI (Simmering)	368	77	245	85	61	49	61	43
	XII (Meidling)	3.569	45	2.385	71	596	98	586	76
	XIII (Giesing)	21.572	85	14.411	85	3.603	17	3.557	83
	XIV (Rudolfsheim)	3.586	84	2.392	22	598	19	596	43
	XV (Fünfhaus)	3.501	92	2.334	50	583	78	583	64
	XVI (Donaufeld)	3.253	35	2.173	04	543	26	537	05
	XVII (Gerasdorf)	3.894	62	2.598	06	649	61	646	95
	XVIII (Bäckerstr.)	10.480	43	6.997	63	1.749	23	1.733	57
	XIX (Döbling)	15.621	16	10.458	62	2.592	78	2.569	76
	XX (Brigittenau)	1.017	13	677	84	169	50	169	79
und zwar 1904:									
im Wege des Abzuges ²⁾	25.214	18	25.214	18	—	—	—	—	
auf Grund von Befenntnissen	408.843	87	273.305	94	68.338	59	67.199	34	
¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237. — ³⁾ Bgl. die 2. Anmerkung auf der vorigen Seite.									

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237. — ³⁾ Bgl. die 2. Anmerkung auf der vorigen Seite.

h) Personal-Einkommensteuer.

1. Zahl der Zensiten, sowie Kopfzahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Bevölkerung; Zahl der Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes und besonderer die Leistungsfähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Jahr, bezw. Gemeinde- bezirk	Anzahl der über- reichten Ein- kommen- bekennt- nisse	Anzahl von Personen (Haus- haltungen und Einzel- steuernde), denen für das seitlich bezeichnete Jahr eine Personal- einkommen- steuer vor- geschrieben wurde ²⁾	Anzahl der zu den Haus- haltungen gehörigen Personen ³⁾	Zusammen personal- ein- kommen- steuer- pflichtige Bevöl- kerung ³⁾	Begünstigungen infolge Berücksichtigung des Familienstandes u. besonderer die Leistungs- fähigkeit beeinträchtigender Verhältnisse						
					nach § 173, Ab- satz 4 ⁴⁾ , entfällt die Steuerpflicht bei Haus- haltungen		ein Abzug nach § 173, Absatz 1 und 2 ⁴⁾ , hat statt- gefunden vom Einkommen bei Haushaltungen		nach § 174 ⁵⁾ gewährte		
					mit zugerechneten Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	mit zugerechneten Arbeitseinkommen der Familienmitglieder	mit mehr als zwei Familienmitgliedern	Steuer-Ermäßigung	Steuer-Freilassung	
					Anzahl der Fälle						
1900	130.685	222.819	377.504	600.323	626	2.080	6.650	20.626	2.365	165	
1901	128.273	230.085	384.872	614.957	1.014	2.298	7.476	22.372	2.568	608	
1902	130.560	236.922	365.047	601.969	892	2.041	8.053	23.338	2.932	176	
1903	134.633	246.597	419.117	665.714	827	2.345	9.288	24.874	3.149	269	
1904	137.751	253.804	442.105	695.909	834	2.713	9.651	24.957	5.040	357	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk	I	11.425	15.160	16.425	31.585	6	10	217	270	68	—
	II	13.160	27.519	47.243	74.762	36	99	1.267	2.449	1.645	140
	III	18.425	24.734	40.077	64.811	182	337	1.184	1.460	713	36
	IV	11.624	14.333	19.186	33.519	53	28	471	682	85	4
	V	6.485	16.000	27.555	43.555	67	250	440	1.524	138	3
	VI	7.196	11.909	17.980	29.889	61	39	551	836	70	—
	VII	8.611	13.700	23.101	36.801	26	39	437	819	85	5
	VIII	6.863	10.258	13.625	23.883	43	31	409	501	112	7
	IX	11.368	17.389	26.669	44.058	35	44	750	1.206	130	3
	X	2.577	13.006	26.950	39.956	3	139	182	2.394	189	6
	XI	1.443	4.097	9.055	13.152	7	131	140	912	73	—
	XII	3.314	8.369	19.414	27.783	38	280	228	1.375	191	25
	XIII	5.104	9.881	20.350	30.231	82	295	351	1.352	181	13
	XIV	3.136	8.918	20.301	29.219	27	291	374	1.485	119	27
	XV	3.232	6.876	13.479	20.355	52	102	377	729	62	4
	XVI	4.390	14.289	31.592	45.881	28	205	740	2.690	247	10
	XVII	4.209	10.272	20.573	30.845	41	107	487	1.000	346	21
	XVIII	9.913	14.279	23.689	37.968	28	95	573	1.463	460	12
	XIX	3.292	5.380	9.632	15.012	3	51	201	693	102	1
	XX	1.984	7.435	15.209	22.644	16	140	272	1.117	24	40

¹⁾ Aus den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, VII. Jahrgang, Seite 1192—1194, VIII. Seite 1160—1163, IX. Seite 744—747, X., Seite 1472—1475, XI., Seite 1150 u. 1153. — ²⁾ Darunter sind jene Haushaltungen nicht enthalten, bei welchen infolge Anwendung der Bestimmungen des § 173, Absatz 1 und 2, die Herabsetzung des Einkommens auf einen Betrag von unter 1200 K. und somit nach § 173, Absatz 4, die Befreiung von der Personal-Einkommensteuer eingetreten ist. — ³⁾ Die Ziffern in dieser Spalte können nicht als ganz verlässlich bezeichnet werden. — ⁴⁾ § 173 lautet: Absatz 1: Stehen in der Verforgung eines Haushaltungsvorstandes, dessen Einkommen 4000 K. nicht übersteigt, abgesehen von seinem Ehegatten, mehr als zwei Familienmitglieder, welche kein selbständiges Einkommen beziehen, so wird für jedes derartige Familienmitglied über diese Zahl von dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes ein Zwanzigstel in Abzug gebracht. Hierbei hat jedoch ohne Rücksicht auf die Höhe die Ermäßigung des Steuerbetrags um mindestens eine Stufe einzutreten. Absatz 2: Wird jedoch durch den Ehegatten oder andere Familienmitglieder ein dem Einkommen des Haushaltungsvorstandes zuzurechnendes Arbeitseinkommen erworben, so ist für jedes solche Familienmitglied der Betrag von 500 K., falls aber kein zugerechnetes Arbeitseinkommen nur einen geringeren Betrag erreicht, dieser geringere Betrag vom steuerpflichtigen Einkommen in Abzug zu bringen, und zwar ohne Rücksicht auf die Größe des Familienbetrags. Absatz 4: Erübrigt infolge der vorstehend normierten Abzüge ein anrechenbares Einkommen von nicht mehr als 1200 K., so entfällt die Einkommensteuerpflicht. (Nach § 173, Absatz 4, war steuerfrei ein Einkommen: 1900 von 2.759.412 K., 1901 von 3.500.766 K., 1902 von 3.147.315 K., 1903 von 3.348.909 K., 1904 von 3.900.630 K.). — ⁵⁾ § 174 lautet: Bei der Veranlagung ist es gestattet, besondere, die Leistungsfähigkeit eines Steuerpflichtigen wesentlich beeinträchtigende Verhältnisse, sofern dieselben nicht schon im Grunde des § 173 zur Berücksichtigung gelangen, in der Art zu berücksichtigen, daß bei einem steuerpflichtigen Einkommen von nicht mehr als 10.000 K. eine Ermäßigung des Steuerbetrags um höchstens drei Stufen gewährt wird. Als Verhältnisse dieser Art kommen lediglich außergewöhnliche Belastungen durch Unterhalt und Erziehung der Kinder, durch Obliegenheit zum Unterhalte mittelloser Angehöriger, durch andauernde Krankheit, Verwundung und besondere Unglücksfälle, dann die Einberufung zu militärischer Dienstleistung (Mobilisierung, Waffen- oder Dienstleistung) in Betracht. Bei den Steuerpflichtigen der drei ersten Stufen kann aus diesen Gründen auch die Freilassung von der Steuer stattfinden.

2. Veranlagtes Einkommen der Besitzten für die Jahre 1900—1904.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen						
	aus Grundbesitz	aus Gebäuden	aus selbst- ständigen Unterneh- mungen ³⁾	aus Dienstbezügen	aus Kapital- vermögen	an sonstigem Einkommen ⁴⁾	
1	2	3	4	5	6	7	
1900	20,565.166	110,910.669	280,282.658	365,119.674	182,343.921	13,823.383	
1901	21,256.815	119,612.379	289,822.435	379,323.188	195,464.726	18,193.004	
1902	22,784.586	126,924.624	303,735.917	393,720.173	198,265.494	23,051.199	
1903	22,444.128	134,075.276	323,351.969	410,971.792	200,843.498	24,419.394	
1904	23,308.324	138,386.758	330,763.924	428,411.124	204,867.174	23,040.858	
u. zw. im Jahre 1904 im Gemeindebezirke	I	15,698.065	20,021.292	61,635.359	31,307.172	71,133.320	6,154.900
	II	383.987	8,844.133	43,765.706	43,351.454	11,523.809	4,306.834
	III	1,543.738	10,238.087	22,433.892	51,253.489	19,749.664	1,913.363
	IV	2,195.790	10,142.818	28,655.729	30,529.429	36,811.726	3,173.414
	V	42.791	6,412.782	12,160.339	23,672.703	2,711.498	386.596
	VI	250.158	8,026.752	18,172.376	17,731.459	9,169.410	682.478
	VII	124.128	9,305.366	21,403.434	22,081.403	7,609.871	472.601
	VIII	676.882	5,834.245	10,210.283	20,543.352	7,054.201	825.506
	IX	1,261.887	9,939.832	25,706.999	33,268.403	15,577.287	2,506.879
	X	14.114	3,801.657	8,216.239	18,418.160	791.737	40.629
	XI	106.714	1,169.857	2,494.016	5,622.771	408.019	36.307
	XII	110.274	4,186.121	7,622.100	10,642.860	1,188.198	46.710
	XIII	286.294	6,463.082	8,914.966	17,606.840	4,915.275	419.142
	XIV	37.483	4,489.273	7,899.113	10,918.791	998.332	152.699
	XV	23.202	3,534.704	5,850.086	10,466.905	1,321.450	84.483
	XVI	39.502	7,948.821	11,892.803	17,081.022	1,335.454	156.749
	XVII	63.526	5,280.308	8,346.205	14,321.748	1,536.344	279.249
	XVIII	83.578	6,915.252	9,189.260	29,034.502	4,679.333	668.172
	XIX	347.590	3,514.079	10,561.198	10,230.833	6,999.389	555.729
	XX	18.621	2,318.297	5,633.821	10,327.828	352.857	178.418

(1. Fortsetzung.)

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Einkommen ²⁾ in Kronen zusammen (Spalte 2-7)	Abzüge ³⁾ in Kronen					zusammen (Spalte 9-13)	
		Steuern ⁴⁾	Schuld- zinjen	Dauernde Lasten	Beiträge zu Ver- sicherungs- tassen	Lebens- ver- sicherungs- prämien		
1	8	9	10	11	12	13	14	
1900	973,045.472	32,943.261	36,759.538	8,912.154	4,973.087	4,173.058	87,761.098	
1901	1,023,672.547	34,506.574	39,410.727	8,790.345	5,766.883	4,268.344	92,742.873	
1902	1,068,481.993	36,993.450	43,654.588	8,685.514	5,736.000	4,501.257	99,570.809	
1903	1,116,106.057	38,543.147	44,271.572	9,817.846	6,252.911	4,573.042	103,458.518	
1904	1,148,778.162	40,208.899	45,996.524	10,004.037	6,530.669	4,871.745	107,611.874	
u. zw. im Jahre 1904 im Gemeindebezirke	I	205,950.108	5,992.004	8,226.790	4,462.799	860.693	578.426	20,120.712
	II	112,175.923	2,246.361	2,619.242	408.574	630.744	564.239	6,469.160
	III	107,132.233	2,258.556	2,815.654	535.932	674.549	481.214	6,765.905
	IV	111,508.906	2,366.836	2,885.576	1,779.222	444.666	327.550	7,803.850
	V	45,386.709	2,294.194	2,038.334	98.610	357.815	218.840	5,007.793
	VI	53,032.633	1,853.779	2,712.766	322.029	249.271	266.797	5,404.642
	VII	60,996.803	2,197.494	2,810.848	254.168	262.967	308.271	5,833.748
	VIII	45,144.469	1,796.955	1,749.101	318.655	193.653	196.834	4,255.198
	IX	88,261.287	2,885.253	3,540.987	772.781	410.563	446.207	8,055.791
	X	31,282.536	1,115.250	1,337.231	56.727	342.699	111.606	2,963.513
	XI	9,837.684	239.210	282.510	14.724	120.322	43.396	700.162
	XII	23,796.263	1,433.516	1,308.720	32.001	179.935	106.377	3,060.549
	XIII	38,605.599	2,215.459	2,385.588	176.157	291.296	199.763	5,268.263
	XIV	24,495.691	1,571.554	1,372.135	42.668	197.584	89.550	3,273.491
	XV	21,280.830	1,259.832	955.004	24.556	164.876	102.123	2,506.391
	XVI	38,454.351	2,549.259	2,535.670	35.942	246.953	149.442	5,517.266
	XVII	29,827.380	1,748.444	1,755.875	63.287	239.152	136.679	3,943.437
	XVIII	50,570.097	2,498.164	2,378.123	186.971	355.109	335.194	5,753.561
	XIX	32,208.818	934.389	1,432.881	399.170	159.465	135.938	3,061.843
	XX	18,829.842	752.390	853.489	19.064	148.357	73.299	1,846.599

¹⁾ Aus den Mitteilungen des f. f. Finanz-Ministeriums, VII. Jahrgang, S. 1236—1239, VIII., 1206—1209, IX., 790—797, X., 1518—1525, XI., 1198—1205.

Fortsetzung der Annahmen siehe am Schluß dieser Tabelle auf der folgenden Seite.

(2. Fortsetzung und Schluß.)

Jahr bzw. Gemeinde- bezirk	Verbleibt Einkommen (Spalte 8 weniger Spalte 14)	Nach § 173, Abf. 2, abzuziehendes Einkommen ^{a)}	Abzug nach § 173, Abf. 1 ^{b)}	Verbleibt steuer- pflichtiges Einkommen	Summe der veranlagten Steuerfäge	Im Sinne des Art. XVII nicht zur Einhebung gelangender Steuerbetrag ^{c)}	
	in Kronen						
1	15	16	17	18	19	20	
1900	885,284.373	3,809.314	4,108.720	877,366.339	19,726.382	47.329	
1901	930,929.674	4,253.283	4,460.162	922,216.229	20,774.224	56.235	
1902	968,911.184	5,113.118	4,688.278	959,109.788	21,917.551	60.029	
1903	1,012,647.539	5,421.826	4,862.809	1,002,362.904	22,709.007	59.229	
1904	1,041,166.288	5,666.449	5,060.817	1,030,439.022	23,385.892	56.303	
n. zw. im Jahre 1904 im Gemeindebezirke	I	185,829.396	119.917	58.437	185,651.042	6,274.887	794
	II	105,706.763	762.217	523.054	104,421.492	2,089.571	3.883
	III	100,366.328	654.891	449.964	99,261.473	2,232.362	7.275
	IV	103,705.056	268.170	124.166	103,312.720	3,186.541	2.132
	V	40,378.916	272.226	289.338	39,817.352	579.934	3.477
	VI	47,627.991	320.632	169.640	47,137.719	971.370	1.373
	VII	55,163.055	295.226	180.354	54,687.475	1,098.593	1.702
	VIII	40,889.271	229.571	105.172	40,554.528	804.131	1.300
	IX	80,205.496	439.343	235.207	79,530.946	1,800.731	3.200
	X	28,319.023	103.761	444.376	27,770.886	342.282	4.036
	XI	9,137.522	79.693	166.824	8,891.005	124.392	1.145
	XII	20,735.714	132.976	263.337	20,339.401	278.834	1.837
	XIII	33,337.336	192.705	252.489	32,892.142	591.514	2.244
	XIV	21,222.200	265.941	277.964	20,678.295	278.063	2.022
	XV	18,774.439	266.346	129.873	18,378.220	269.472	1.762
	XVI	32,937.085	418.130	450.686	32,068.269	419.722	4.093
	XVII	25,883.943	257.432	296.192	25,330.319	348.066	3.735
	XVIII	44,816.536	302.567	281.627	44,232.342	718.273	5.245
	XIX	29,146.975	115.384	134.749	28,896.842	770.520	1.696
	XX	16,983.243	169.321	227.368	16,586.554	206.634	3.352

Fortsetzung der Anmerkungen von Seite 270.

a) Da es den Patenten freigestellt ist, Steuern, Schulzinsen und dauernde Lasten (vgl. 9.—11. Spalte), welche einzelne Einkommensquellen betreffen (Grund- und Gebäudesteuer, Hypothekenzinsen 2c.), entweder als Abzug vom Grund- und Gebäude-Ertrag vorweg abzuziehen oder den Ertrag unvermindert einzubekennen und die Steuern 2c. als Abzugsposten geltend zu machen, so gelangen weder das Einkommen aus den einzelnen Einkommensquellen, noch die erwähnten Abzüge hier vollständig zur Verzeichnung. — b) Und Beschäftigungen. Mit Rücksicht darauf, daß es gestattet ist, für den Fall, daß Brennerien, Brauereien, Stärfefabriken, Mühlen, Ziegeleien, Sägen und andere ländliche Fabrikationszweige in Verbindung mit der land- und forstwirtschaftlichen Benützung von Grundstücken betrieben werden, den gesamten Betrieb bei der Ermittlung des Reinertrages als ein Ganzes zu behandeln, kann in Spalte 2 ein Betrag mitgerechnet sein, der streng genommen in Spalte 4 gehört. Ähnlich steht es mit dem Einkommen aus Grundpachtungen. — c) Darunter das Einkommen von Verwaltungsräten aus Anteilen, der Bürgermeister aus ihren Dotationen u. dgl., dann jenes Einkommen, hinsichtlich dessen die Kommission nicht in der Lage ist, zu entscheiden, aus welcher der vorher bezeichneten Quellen es fließt. — d) Sämt Zuschläge, dann sonstige öffentliche Lasten. — e) Den Wortlaut des 1. und 2. Absatzes des § 173 siehe in der 4. Anmerkung auf Seite 269. — f) Art. XVII bestimmt: Die von den Dienstbezügen jener zur Zeit bereits angestellten Staatsbediensteten, welche bei einem Gehaltsbezüge von nicht mehr als 1200 K nach den bisherigen Steuergefehen volle Steuerfreiheit genossen, eventuell entfallende Personaleinkommensteuer hat insoweit, als der Gehaltsbezug die bezeichnete Höhe nicht überschreitet, nicht zur Einhebung zu gelangen.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personaleinkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1900—1904 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

In der folgenden Tabelle sind die Einkommensstufen nach dem „steuerpflichtigen Einkommen“ und nicht auf Grund des „veranlagten Steuerfäges“ ermittelt. Das „steuerpflichtige Einkommen“ enthält noch die bei der Veranlagung in Abfall kommenden Beträge auf Grund der §§ 172, Abf. 3, 173, Abf. 1 und 174, dann auf Grund des Artikels XVII, enthält aber nicht die bei der Veranlagung zuwachsenden Beträge auf Grund des § 175. Der § 172, Abf. 3, bestimmt, daß von dem Einkommen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von dem höchsten Einkommen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt; § 173, Abf. 1, ist in der 4., § 174 in der 5. Anmerkung auf Seite 277, Art. XVII in der 2. Anmerkung oben angeführt; § 175 bestimmt: Bei Steuerpflichtigen, welche außer dem der Personaleinkommensteuer oder Besoldungssteuer unterliegenden noch ein Einkommen der im § 154, 3. 6, bezeichneten Art beziehen — Aktivitätsbezüge der Offiziere (Auditor, Militärärzte, Truppenrechnungsführer), der Seelsorger und der Mannschaft der bewaffneten Macht — ist von dem auf das gesamte Einkommen des Steuerpflichtigen entfallenden Steuerfäges der Anteil zu berechnen, welcher auf das steuerpflichtige Einkommen verhältnismäßig entfällt; sie haben denjenigen Steuerfäges zu entrichten, welcher diesem Anteil am nächsten kommt.

(3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten persönl. einkommensteuerpflichtigen Personen für die Jahre 1900—1904 in ganz Wien, für das letztere Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes¹⁾. I. Teil, 1. Seite.)

Einkommens- mensstufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1904 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1900	1901	1902	1903	1904	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
—	0	1.200	²⁾	292	399	726	626	596	88	—	161	179	18	15	11	7
1	1.200	1.250	K 7.20	15.927	15.226	14.785	14.868	14.720	458	1.097	1.344	570	1.324	647	451	396
2	1.250	1.300	" 8.—	13.821	14.309	14.486	14.946	15.234	501	1.582	1.214	516	1.080	529	565	432
3	1.300	1.350	" 8.80	8.587	8.872	8.934	9.788	10.263	328	752	1.004	387	936	377	370	254
4	1.350	1.400	" 9.60	12.917	13.238	12.635	12.944	12.830	378	1.319	1.082	545	1.021	574	481	394
5	1.400	1.500	" 10.80	17.069	17.963	18.343	19.211	19.820	606	1.893	1.891	727	1.628	812	827	578
6	1.500	1.600	" 12.—	16.453	16.603	16.438	17.249	17.517	533	1.867	1.509	654	1.316	671	906	533
7	1.600	1.700	" 13.60	10.596	11.037	11.518	11.828	12.321	372	1.117	1.253	522	920	526	616	405
8	1.700	1.800	" 15.20	10.333	11.208	11.648	12.082	12.356	414	1.451	1.160	538	796	579	719	456
9	1.800	1.900	" 16.80	7.224	8.219	8.017	8.349	8.541	261	921	831	416	612	414	430	302
10	1.900	2.000	" 18.40	10.754	11.193	12.057	12.836	13.077	638	1.673	1.162	684	862	702	900	527
11	2.000	2.200	" 20.—	10.232	9.947	10.526	10.729	11.306	464	1.056	1.272	608	716	473	625	559
12	2.200	2.400	" 24.—	10.396	10.373	10.856	10.906	11.431	570	1.356	1.205	661	660	591	699	535
13	2.400	2.600	" 28.—	6.060	6.323	6.606	6.885	7.258	346	782	731	446	345	357	422	363
14	2.600	2.800	" 32.—	5.912	5.944	6.009	6.201	6.514	313	698	655	416	540	321	394	326
15	2.800	3.000	" 36.—	6.586	7.055	7.468	8.035	8.427	454	1.234	817	511	440	460	520	413
16	3.000	3.200	" 40.—	4.675	4.645	4.978	5.131	5.300	322	594	615	356	280	268	337	273
17	3.200	3.400	" 44.—	3.891	3.949	4.006	4.112	4.301	241	483	470	297	228	251	261	226
18	3.400	3.600	" 48.—	4.116	4.122	4.353	4.520	4.527	305	626	475	342	215	229	327	222
19	3.600	3.800	" 54.—	3.029	3.146	3.162	3.271	3.371	198	336	377	280	145	176	194	173
20	3.800	4.000	" 60.—	3.504	3.680	4.079	4.364	4.558	329	718	423	316	210	242	301	246
21	4.000	4.400	" 68.—	4.911	4.899	5.186	5.419	5.531	369	612	619	460	246	274	386	334
22	4.400	4.800	" 78.—	4.311	4.593	4.865	4.999	5.147	323	654	562	408	236	288	341	320
23	4.800	5.200	" 88.—	3.378	3.637	4.107	4.415	4.574	383	686	448	358	160	266	292	215
24	5.200	5.600	" 98.—	2.590	2.766	2.787	2.905	3.083	252	332	363	236	152	156	235	186
25	5.600	6.000	" 110.—	2.941	3.120	3.333	3.512	3.666	357	688	365	275	129	184	232	195
26	6.000	6.600	" 124.—	2.769	2.867	3.186	3.273	3.397	348	355	371	320	116	192	247	209
27	6.600	7.200	" 142.—	2.361	2.416	2.631	2.777	2.889	304	396	289	250	130	164	204	164
28	7.200	7.800	" 160.—	1.777	1.895	2.030	2.077	2.184	269	237	238	215	76	116	151	125
29	7.800	8.400	" 180.—	1.650	1.789	1.976	2.202	2.183	307	317	189	189	69	136	153	114
30	8.400	9.200	" 202.—	1.557	1.630	1.668	1.761	1.938	260	212	220	168	60	123	156	133
31	9.200	10.000	" 228.—	1.384	1.516	1.640	1.730	1.837	325	225	168	170	52	101	128	95

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den Materialien entnommen, welche von der k. k. Finanz-Landesdirektion der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Benützung überlassen wurden. In den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, 1028 ff., VII., Seite 1368 ff., VIII., Seite 1352 ff., IX., Seite 936 ff., X., Seite 1664 ff., XI., Seite 1114 ff., sind ebenfalls Daten für Wien abgedruckt, und zwar seit 1899 mit der Teilung nach Gemeindebezirken; da aber diese Angaben nicht für jede einzelne Einkommensstufe gemacht sind, werden in dieser Tabelle die aus den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion gewonnenen Ergebnisse veröffentlicht, obgleich sie teilweise, wenn auch unwesentlich, von denen der „Mitteilungen“ abweichen. Vgl. auch die Einleitung zur entsprechenden Tabelle im Jahrbuche für 1900, Seite 265. — ²⁾ K 0.30—6.90, um je 30 h in Stufen von je 50 K vermindert bei veranlagten Einkommen auf Grund des § 153, 3. 1. lit. b, und 3. 2. dann des § 155. Absatz 2; siehe darüber oben in der Einleitung auf Seite 231.

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind den Materialien entnommen, welche von der k. k. Finanz-Landesdirektion der Statistischen Magistrats-Abteilung freundlichst zur Benützung überlassen wurden. In den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“, 1028 ff., VII., Seite 1368 ff., VIII., Seite 1352 ff., IX., Seite 936 ff., X., Seite 1664 ff., XI., Seite 1114 ff., sind ebenfalls Daten für Wien abgedruckt, und zwar seit 1899 mit der Teilung nach Gemeindebezirken; da aber diese Angaben nicht für jede einzelne Einkommensstufe gemacht sind, werden in dieser Tabelle die aus den Materialien der k. k. Finanz-Landesdirektion gewonnenen Ergebnisse veröffentlicht, obgleich sie teilweise, wenn auch unwesentlich, von denen der „Mitteilungen“ abweichen. Bgl. auch die Einleitung zur entsprechenden Tabelle im Jahrbuche für 1900, Seite 265. — ²⁾ K 0.30—6.90, um je 30 h in Stufen von je 50 K vermindert bei veranlagten Einkommen auf Grund des § 153, Z. 1, lit. b, und Z. 2, dann des § 155, Absatz 2; siehe darüber oben in der Einleitung auf Seite 231.

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerfuß	In ganz Wien					Davon 1904 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1900	1901	1902	1903	1904	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
32	10.000	11.000	K 258.—	1.262	1.347	1.351	1.433	1.462	248	148	164	142	36	70	118	81
33	11.000	12.000	" 292.—	1.180	1.149	1.254	1.347	1.428	287	167	151	136	40	80	95	61
34	12.000	13.000	" 326.—	856	911	918	991	1.070	197	111	115	113	35	60	69	58
35	13.000	14.000	" 362.—	698	765	846	839	837	176	74	80	76	22	54	78	38
36	14.000	15.000	" 398.—	661	733	745	810	791	191	97	73	86	26	46	50	27
37	15.000	16.000	" 434.—	530	559	601	624	664	156	60	63	62	20	39	45	43
38	16.000	17.000	" 470.—	421	440	467	467	503	134	32	52	66	4	32	34	30
39	17.000	18.000	" 506.—	389	396	439	451	460	124	40	40	41	14	28	26	15
40	18.000	19.000	" 544.—	324	347	370	420	415	106	30	48	32	9	20	27	19
41	19.000	20.000	" 582.—	338	363	392	427	439	128	55	36	40	7	29	18	11
42	20.000	22.000	" 638.—	479	510	530	535	500	128	38	41	64	10	28	41	31
43	22.000	24.000	" 714.—	413	410	426	431	467	136	47	53	44	8	25	28	19
44	24.000	26.000	" 790.—	348	380	385	397	384	121	37	41	43	8	19	16	13
45	26.000	28.000	" 866.—	262	295	307	339	325	97	25	37	23	1	15	26	15
46	28.000	30.000	" 942.—	283	270	292	299	315	103	31	25	31	7	10	18	11
47	30.000	32.000	" 1020.—	167	197	199	223	232	75	19	18	28	5	13	15	11
48	32.000	34.000	" 1100.—	164	168	145	173	182	71	17	12	24	2	3	11	6
49	34.000	36.000	" 1180.—	153	152	159	171	167	58	16	13	14	8	9	12	7
50	36.000	38.000	" 1260.—	134	135	167	151	158	60	10	11	18	4	11	8	6
51	38.000	40.000	" 1340.—	130	125	158	152	145	55	11	8	15	2	6	4	4
52	40.000	44.000	" 1460.—	177	204	224	213	216	92	16	19	16	2	7	6	5
53	44.000	48.000	" 1600.—	156	150	158	175	204	76	14	14	20	2	14	13	7
54	48.000	52.000	" 1760.—	144	169	138	148	144	50	18	7	21	—	6	7	2
55	52.000	56.000	" 1920.—	106	103	121	113	119	47	11	7	11	—	7	4	2
56	56.000	60.000	" 2080.—	105	98	106	119	123	53	11	7	11	2	6	3	1
57	60.000	64.000	" 2250.—	86	84	75	91	99	52	4	5	12	—	2	4	1
58	64.000	68.000	" 2424.—	68	63	76	75	74	37	5	6	7	1	—	3	3
59	68.000	72.000	" 2600.—	56	61	71	63	70	33	2	4	6	3	2	4	1
60	72.000	76.000	" 2780.—	58	62	55	52	56	20	3	7	7	—	3	4	1
61	76.000	80.000	" 2964.—	43	51	48	58	53	27	1	4	6	1	4	—	1
62	80.000	84.000	" 3148.—	53	34	35	47	53	25	—	4	7	1	3	3	2
63	84.000	38.000	" 3336.—	34	48	49	35	25	14	—	1	5	—	—	—	2

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personeinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung (I. Teil, 3. Seite).

Einkommens- stufe	Einkommen in Kronen		Steuerjahr	In ganz Wien					Davon 1904 im Gemeindebezirke							
	von mehr als	bis ein- schließlich		1900	1901	1902	1903	1904	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen												
64	88.000	92.000	K 3528.—	41	31	32	30	49	15	1	7	12	—	1	1	3
65	92.000	96.000	" 3720.—	32	28	43	32	37	18	4	4	2	—	—	—	2
66	96.000	100.000	" 3920.—	29	38	28	26	26	12	1	5	3	—	—	2	—
67	100.000	104.000	" 4120.—	24	28	27	27	18	7	4	1	1	—	—	—	—
68	104.000	108.000	" 4320.—	26	21	21	27	32	15	3	4	4	—	1	1	1
69	108.000	112.000	" 4520.—	22	21	25	18	20	10	3	1	2	—	1	2	1
70	112.000	116.000	" 4720.—	15	20	21	27	26	11	—	2	4	—	—	1	1
71	116.000	120.000	" 4920.—	18	25	16	15	20	10	1	2	2	—	2	2	—
72	120.000	124.000	" 5120.—	19	13	15	20	16	5	—	1	2	—	—	1	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	9	16	17	11	13	8	—	3	1	—	1	—	—
74	128.000	132.000	" 5520.—	15	9	15	12	15	8	3	1	2	—	—	—	—
75	132.000	136.000	" 5720.—	8	8	8	9	11	5	—	1	1	—	—	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	9	6	10	13	12	8	—	—	—	—	—	—	—
77	140.000	144.000	" 6120.—	10	10	7	11	12	5	—	—	2	—	—	—	1
78	144.000	148.000	" 6320.—	9	12	6	10	7	2	1	1	1	—	2	1	1
79	148.000	152.000	" 6520.—	13	14	18	15	8	4	1	—	2	—	1	—	—
80	152.000	156.000	" 6720.—	9	11	12	9	10	6	—	1	—	—	—	—	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	10	4	11	10	10	7	—	—	2	1	—	1	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	8	8	10	7	5	3	—	—	—	—	—	—	—
83	164.000	168.000	" 7320.—	8	4	5	7	6	1	1	—	2	—	—	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	10	11	8	5	9	4	—	1	1	—	1	2	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	3	6	4	4	9	5	1	1	—	—	—	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.—	6	5	2	5	2	1	—	—	—	—	—	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	3	4	4	7	7	1	1	—	2	—	—	—	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	5	8	5	3	7	3	—	1	1	—	2	1	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	1	3	5	7	2	1	—	—	1	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	5	4	4	6	6	2	—	—	2	—	1	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.—	4	8	7	5	4	—	1	1	1	—	—	—	—
			" 9300.—													
¹⁾ 92 ff.	200.000	u. darüber	und mehr	143	150	168	154	147	60	4	20	31	1	4	3	2
zusammen (Seite 272—274) . .				222.795	229.884	236.900	246.352	253.423	15.030	27.449	24.707	14.333	16.000	11.882	13.690	10.256

¹⁾ Bei Einkommen von über 200.000 K bis einschließlich 210.000 K beträgt die Steuer 9300 K, bei Einkommen über 210.000 K steigen die Stufen um je 10.000 K und die Steuer um je 500 K.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten personeinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 1. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Stufen		Steuerfuß	Davon 1904 im Gemeindebezirke											
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen											
—	0	1.200	1)	22	5	6	6	20	2	8	5	4	32	7	—
1	1.200	1.250	K 7.20	495	1.172	528	713	730	724	459	1.238	818	764	249	543
2	1.250	1.300	" 8.—	839	1.127	385	760	645	859	488	1.324	803	711	259	615
3	1.300	1.350	" 8.80	511	931	300	424	428	502	330	852	515	490	204	368
4	1.350	1.400	" 9.60	603	1.043	311	595	475	608	337	1.081	627	609	255	492
5	1.400	1.500	" 10.80	1.092	1.550	479	778	784	946	524	1.502	1.001	1.015	410	777
6	1.500	1.600	" 12.—	992	1.382	388	677	656	809	547	1.272	777	939	360	729
7	1.600	1.700	" 13.60	731	912	295	426	452	505	354	826	601	693	278	517
8	1.700	1.800	" 15.20	739	792	217	412	416	503	374	814	563	634	267	512
9	1.800	1.900	" 16.80	488	560	154	300	338	360	254	503	405	506	166	320
10	1.900	2.000	" 18.40	903	625	161	408	427	490	404	781	534	617	226	353
11	2.000	2.200	" 20.—	792	542	159	373	442	355	381	615	491	790	273	320
12	2.200	2.400	" 24.—	902	405	116	322	444	391	323	545	433	746	223	304
13	2.400	2.600	" 28.—	598	280	87	252	281	196	209	353	305	527	172	206
14	2.600	2.800	" 32.—	510	184	64	222	212	202	178	288	272	428	131	160
15	2.800	3.000	" 36.—	692	225	54	218	284	249	247	403	281	556	160	209
16	3.000	3.200	" 40.—	437	130	41	181	218	116	154	193	211	346	122	106
17	3.200	3.400	" 44.—	371	98	45	127	199	93	109	184	140	324	89	65
18	3.400	3.600	" 48.—	392	85	38	109	165	84	115	161	157	291	93	96
19	3.600	3.800	" 54.—	295	72	19	96	173	71	80	127	124	286	80	69
20	3.800	4.000	" 60.—	439	73	15	88	167	91	122	147	115	311	92	113
21	4.000	4.400	" 68.—	457	120	39	148	225	111	136	168	187	410	138	92
22	4.400	4.800	" 78.—	483	112	26	125	188	96	127	160	155	344	110	89
23	4.800	5.200	" 88.—	459	92	17	104	187	96	104	125	110	292	101	79
24	5.200	5.600	" 98.—	323	58	9	81	138	43	55	75	80	209	68	32
25	5.600	6.000	" 110.—	354	63	26	69	121	62	56	74	87	210	65	54
26	6.000	6.600	" 124.—	291	43	21	54	170	62	71	101	80	230	77	39
27	6.600	7.200	" 142.—	279	44	15	49	111	40	55	64	59	166	77	29
28	7.200	7.800	" 160.—	205	42	10	46	94	42	27	40	50	125	54	22
29	7.800	8.400	" 180.—	213	26	11	26	101	36	43	39	45	110	43	16
30	8.400	9.200	" 202.—	165	34	9	30	72	17	34	27	36	110	51	21
31	9.200	10.000	" 228.—	167	24	3	27	66	22	35	33	38	84	57	17

¹⁾ K 0.30—6.90; vgl. die 2. Nummerung auf Seite 272.

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten persönl. Einkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung. (II. Teil, 2. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Marken		Steuerfuß	Davon 1904 im Gemeindebezirke											
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen											
32	10.000	11.000	K 258.—	125	26	8	19	59	24	25	28	24	68	41	8
33	11.000	12.000	" 292.—	127	20	5	17	67	18	20	27	22	53	26	9
34	12.000	13.000	" 326.—	111	18	4	13	53	15	5	15	13	40	21	6
35	13.000	14.000	" 362.—	73	15	4	8	32	7	7	10	9	27	40	7
36	14.000	15.000	" 398.—	71	8	1	5	27	—	6	11	7	27	27	5
37	15.000	16.000	" 434.—	51	4	2	9	28	5	12	9	10	20	22	4
38	16.000	17.000	" 470.—	40	7	—	7	16	5	4	5	8	14	12	—
39	17.000	18.000	" 506.—	48	12	—	1	16	9	9	3	4	9	15	3
40	18.000	19.000	" 544.—	43	4	2	4	9	12	4	6	6	14	17	3
41	19.000	20.000	" 582.—	44	4	1	3	11	7	7	1	4	15	15	3
42	20.000	22.000	" 638.—	42	4	—	2	14	4	8	6	7	11	19	2
43	22.000	24.000	" 714.—	34	7	1	6	15	4	9	2	2	12	14	1
44	24.000	26.000	" 790.—	25	5	—	5	15	6	3	1	3	8	13	2
45	26.000	28.000	" 866.—	37	4	—	5	9	4	3	2	1	4	16	1
46	28.000	30.000	" 942.—	32	1	2	4	9	4	2	1	2	10	11	1
47	30.000	32.000	" 1020.—	20	1	2	4	3	1	2	2	1	3	7	2
48	32.000	34.000	" 1100.—	13	1	1	2	7	1	1	1	—	2	7	—
49	34.000	36.000	" 1180.—	12	2	—	—	4	1	—	2	1	1	6	1
50	36.000	38.000	" 1260.—	13	—	1	3	1	—	1	2	1	1	6	1
51	38.000	40.000	" 1340.—	15	1	2	—	5	—	1	2	3	2	9	—
52	40.000	44.000	" 1460.—	22	—	1	—	7	2	3	1	1	4	11	1
53	44.000	48.000	" 1600.—	20	1	2	2	5	—	—	2	1	1	10	—
54	48.000	52.000	" 1760.—	17	—	—	1	4	2	—	—	2	1	6	—
55	52.000	56.000	" 1920.—	14	2	1	—	1	—	—	1	1	2	6	2
56	56.000	60.000	" 2080.—	11	4	—	—	3	1	1	1	—	1	7	—
57	60.000	64.000	" 2250.—	11	—	1	—	2	—	—	—	—	3	2	—
58	64.000	68.000	" 2424.—	4	—	—	1	—	1	—	—	—	1	4	—
59	68.000	72.000	" 2600.—	3	1	—	—	2	—	—	—	2	3	4	—
60	72.000	76.000	" 2780.—	4	1	—	—	2	—	1	—	—	—	3	—
61	76.000	80.000	" 2964.—	3	1	—	—	1	—	1	—	—	2	1	—
62	80.000	84.000	" 3148.—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—
63	84.000	88.000	" 3336.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—

3. Zahl der in jede Steuerstufe eingereichten persönlieheinkommensteuerpflichtigen Personen. — Fortsetzung und Schluß. (II. Teil, 3. Seite.)

Einkommens- stufe	Einkommen in Fronen		Steuerfuß	Davon 1904 im Gemeindebezirke											
	von mehr als	bis ein- schließlich		IX	X	XI	XII	XIII	XIV	XV	XVI	XVII	XVIII	XIX	XX
				Anzahl der steuerpflichtigen Personen											
64	88.000	92.000	K 3528.—	6	—	—	—	1	1	—	—	—	—	1	—
65	92.000	96.000	" 3720.—	4	—	—	—	—	—	—	—	1	2	—	—
66	96.000	100.000	" 3920.—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	2	—
67	100.000	104.000	" 4120.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
68	104.000	108.000	" 4320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
69	108.000	112.000	" 4520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	2	—
70	112.000	116.000	" 4720.—	4	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
71	116.000	120.000	" 4920.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
72	120.000	124.000	" 5120.—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
73	124.000	128.000	" 5320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—
74	128.000	132.000	" 5520.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
75	132.000	136.000	" 5720.—	4	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
76	136.000	140.000	" 5920.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	1	1	—
77	140.000	144.000	" 6120.—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
78	144.000	148.000	" 6320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
79	148.000	152.000	" 6520.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
80	152.000	156.000	" 6720.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
81	156.000	160.000	" 6920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
82	160.000	164.000	" 7120.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
83	164.000	168.000	" 7320.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
84	168.000	172.000	" 7520.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
85	172.000	176.000	" 7720.—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
86	176.000	180.000	" 7920.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
87	180.000	184.000	" 8120.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
88	184.000	188.000	" 8320.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
89	188.000	192.000	" 8520.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
90	192.000	196.000	" 8720.—	1	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
91	196.000	200.000	" 8920.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—
			" 9300.—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
1) 92 ff.	200.000 u. darüber	und mehr		11	—	2	—	1	—	—	2	—	—	6	—
zusammen: (Seite 275—277) . .				17.378	13.006	4.091	8.367	9.859	8.918	6.876	14.265	10.240	14.272	5.378	7.426

1) Bg., die Anmerkung auf Seite 274.

4. Zahl der personaleinkommensteuerpflichtigen Personen und Gesamtsummen ihrer Steuerföge, darn Gesamtsummen der tatsöchlich vorge-schriebenen Personal-Einkommensteuer, endlich Summen der Steuerföge jener steuerpflichtigen Personen, welche ein steuerpflichtiges Einkommen von mehr als 200.000 Kronen haben, für die Jahre 1900—1904 in ganz Wien, für letzteres Jahr auch in den einzelnen Gemeindebezirken.

Die Angaben dieser Tabelle sind den „Mitteilungen des k. k. Finanz-Ministeriums“ entnommen. Daraus erklären sich die Verschiedenheiten einzelner Ziffern in dieser und der vorausgehenden Tabelle, deren Angaben — wie bereits erwähnt — den Materialien der k. k. Finanz-Landes-Direktion entnommen sind.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk	Zahl der personal- einkommensteuer- pflichtigen Personen	Gesamtsummen der Steuerföge der personaleinkommen- steuerpflichtigen Personen		Gesamtsummen der tatsöchlich vorge-schriebenen Personal- Einkommen- steuer ¹⁾		Es betrögt daher die Differenz zufolge Anwendung des M.-t. XVII, dann der §§ 172, Abs. 3, 173, Abs. 1, 174 u. 175 des Gesetzes ²⁾		Zahl jener steuerpflichtigen Personen, welche mit einem steuerpflichtigen Einkommen von mehr als 200.000 K verzeichnet sind ¹⁾	Summen der Steuerföge
		K	h	K	h	K	h		K
1900	222.819	19,766.030	30	19,679.053	28	86.977	02	148	4,007.900
1901	230.085	20,829.231	10	20,717.990	42	111.240	68	157	4,371.000
1902	236.922	21,959.784	50	21,857.521	31	102.263	19	174	4,807.400
1903	246.597	22,750.407	70	22,649.777	92	100.629	78	171	4,791.800
1904	253.804	23,430.403	60	23,329.589	19	100.814	41	172	4,824.600
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke									
I (Innere Stadt)	15.160	6,279.877	90	6,274.092	—	5.785	90	82	1,982.100
II (Leopoldstadt)	27.519	2,091.888	40	2,085.690	20	6.198	20	7	216.100
III (Landstraße)	24.734	2,226.371	—	2,225.086	84	1.284	16	20	503.500
IV (Wieden)	14.333	3,187.734	10	3,184.409	15	3.324	95	31	1,479.300
V (Margareten)	16.000	581.001	50	576.457	40	4.544	10	1	14.800
VI (Mariahilf)	11.909	976.634	30	969.997	50	6.636	80	4	61.200
VII (Neubau)	13.700	1,113.478	20	1,096.891	40	16.586	80	3	44.900
VIII (Josefstadt)	10.258	805.556	70	802.830	63	2.726	07	2	46.600
IX (Alsergrund)	17.389	1,803.315	30	1,797.531	17	5.784	13	11	199.800
X (Favoriten)	13.006	344.105	80	338.246	80	5.859	—	—	—
XI (Simmering)	4.097	124.997	80	123.246	10	1.751	70	2	20.100
XII (Reidling)	8.369	280.580	90	276.997	10	3.583	80	—	—
XIII (Giezing)	9.881	593.605	60	589.270	—	4.335	60	1	9.300
XIV (Rudolfsheim)	8.918	279.263	70	276.041	36	3.222	34	—	—
XV (Fünfhaus)	6.876	270.586	40	267.709	50	2.876	90	—	—
XVI (Ottakring)	14.289	420.064	90	415.627	86	4.437	04	2	36.600
XVII (Hernals)	10.272	350.880	40	344.330	28	6.550	12	—	—
XVIII (Böhring)	14.279	721.920	50	713.027	20	8.893	30	—	—
XIX (Döbling)	5.380	771.730	60	768.823	90	2.906	70	6	210.300
XX (Brigittenau)	7.435	206.809	60	203.282	80	3.526	80	—	—

¹⁾ Darunter sind auch jene Beträge an Personal-Einkommensteuer enthalten, welche nicht vom städtischen Steueramte einzubeheben sind, sondern von Hof- und Staatskassen eingehoben werden. Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 283. — ²⁾ Siehe hierüber die Einleitung zur 3. Tabelle auf Seite 271.

5. Die Personal-Einkommensteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt, in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Gemeindebezirk		Vorgeschriebene		Abgeschriebene		Eingezahlte ²⁾		Rückständige ³⁾	
		Personal-Einkommensteuer-Beträge							
		K	h	K	h	K	h	K	h
1900		18,736.504	31	675.477	02	17,000.162	92	5,946.823	48
1901		19,283.836	97	817.808	84	18,010.290	09	6,579.351	59
1902		20,915.358	89	664.336	02	18,791.449	63	7,853.148	11
1903		21,787.705	15	1,124.155	58	21,173.096	68	7,499.733	15
1904		21,906.564	64	1,297.299	08	21,400.097	55	6,921.221	86
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt)	6,884.603	30	161.337	35	6,944.696	45	1,353.193	43
	II (Leopoldstadt)	1,908.771	03	327.520	28	1,994.476	54	1,627.023	95
	III (Landstraße)	1,971.934	41	112.529	41	1,861.299	16	450.797	53
	IV (Wieden)	2,993.826	05	81.483	60	2,918.934	04	497.249	33
	V (Margareten)	478.138	89	69.803	53	480.965	02	324.012	68
	VI (Mariahilf)	1,003.154	70	42.329	10	926.701	87	367.417	08
	VII (Neubau)	984.917	05	30.055	70	947.734	50	280.131	99
	VIII (Josefstadt)	641.755	13	22.047	43	596.304	93	165.862	21
	IX (Alsergrund)	1,560.662	77	177.356	49	1,423.670	88	528.246	08
	X (Favoriten)	306.868	76	72.773	21	300.773	52	186.684	82
	XI (Simmering)	114.887	31	6.473	50	108.420	84	24.774	72
	XII (Reidling)	221.131	54	22.509	33	223.959	77	113.071	17
	XIII (Giesing)	436.635	17	24.687	92	402.623	95	195.956	66
	XIV (Rudolfsheim)	236.753	52	20.329	86	216.968	64	115.697	18
	XV (Künsthau)	206.277	85	15.446	11	198.425	11	74.818	12
	XVI (Ottakring)	370.329	06	22.976	12	335.736	39	151.557	44
	XVII (Hernals)	262.281	91	18.897	99	249.052	14	91.303	43
	XVIII (Bähring)	458.353	39	25.081	22	433.306	28	135.897	76
	XIX (Döbling)	704.909	36	8.412	48	687.913	33	123.139	63
	XX (Brigittenau)	160.373	44	35.248	45	148.134	19	114.386	65
Darunter von	Selbstzahlern	19,061.857	02	1,183.001	22	18,659.508	07	6,380.914	50
	Dienstgebern	2,844.707	62	114.297	86	2,740.589	48	540.307	36

¹⁾ Die Personal-Einkommensteuer ist in Niederösterreich von allen der Zuständigkeit der Landesgesetzgebung unterliegenden Zuschlägen freigelassen. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ³⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237.

i) Befoldungssteuer.

1. Anzahl der in die einzelnen Steuerstufen eingereihten befoldungssteuerpflichtigen Personen in den Jahren 1900—1904, im Jahre 1904 nach Gemeindebezirken.¹⁾

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	Gesamtzahl der befordungs- steuerpflichtigen Personen	
	Stufe mit dem Steuersatz:										
	0.4	0.8	1.2	1.6	2	3	4	5	6		
	Prozent des befordungssteuerpflichtigen Einkommens von										
	6400 bis aus schließlich 8000 K	8000 bis aus schließlich 9000 K	9000 bis aus schließlich 10.000 K	10.000 bis aus schließlich 12.000 K	12.000 bis aus schließlich 14.000 K	14.000 bis aus schließlich 16.000 K	16.000 bis aus schließlich 20.000 K	20.000 bis aus schließlich 30.000 K	30.000 K und mehr		
Anzahl der befordungssteuerpflichtigen Personen											
1900	2.014	689	464	655	441	212	199	150	73	4897	
1901	2.259	737	481	696	465	206	227	171	92	5334	
1902	2.387	787	510	741	466	234	210	183	99	5617	
1903	2.503	836	503	738	491	215	257	189	106	5838	
1904	2.849	861	528	756	521	246	249	190	106	6306	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:	I	321	129	87	131	134	81	85	55	54	1077
	II	255	70	45	51	22	5	9	15	3	475
	III	351	126	74	101	98	36	28	18	5	837
	IV	310	109	67	101	63	28	39	32	11	760
	V	91	26	12	17	6	1	1	1	1	156
	VI	132	47	12	34	21	12	11	5	3	277
	VII	174	57	37	47	32	13	5	2	5	372
	VIII	189	74	40	64	42	13	12	7	2	443
	IX	280	79	50	73	43	17	31	30	8	611
	X	21	2	3	2	1	1	2	—	—	32
	XI	9	1	—	—	1	—	—	1	—	12
	XII	35	5	3	1	3	—	—	2	—	49
	XIII	271	37	19	41	19	10	9	8	1	415
	XIV	18	1	3	—	1	1	—	—	—	24
	XV	35	7	9	4	—	1	—	—	—	56
	XVI	19	1	1	4	—	2	—	—	—	27
	XVII	45	6	4	4	4	1	—	2	—	66
	XVIII	214	60	44	51	16	14	7	3	3	412
	XIX	66	21	17	27	14	10	9	9	10	183
	XX	13	3	1	3	1	—	1	—	—	22

1) Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundschaftlich zur Benützung überlassenen Materialien entnommen.

¹⁾ Die Angaben dieser und der folgenden Tabelle sind den von der k. k. Finanz-Landes-Direktion freundlichst zur Benützung überlassenen Materialien entnommen.

2. Betrag der Befoldungssteuer in den Jahren 1900—1904 nach dem Stande mit Beendigung des Einschätzungsgeschäftes.

Jahr	Betrag der Befoldungssteuer nach den Prozentätzen ¹⁾ ohne Rücksicht auf die		Ausfall infolge der Anwendung der		Summe der tatsächlich vorgeschriebenen Befoldungssteuer ²⁾	
	Bestimmung des § 233, Absatz 2 des Gesetzes ³⁾					
	K	h	K	h	K	h
1900	1,023,770	59	10,871	—	1,012,899	59
1901	1,134,461	60	13,730	26	1,120,731	34
1902	1,198,892	26	13,992	16	1,184,900	10
1903	1,236,828	41	18,354	67	1,218,473	74
1904	⁴⁾ 1,269,885	98	13,407	88	1,256,478	10

¹⁾ Vgl. die obige 1. Tabelle. — ²⁾ § 233, Abs. 2, bestimmt: Die Befoldungssteuer ist mit der Maßgabe zu bemessen, daß von den Bezügen einer höheren Stufe nach Abzug der Steuer niemals weniger erübrigen darf, als von den höchsten Bezügen der nächst niedrigeren Stufe nach Abzug der auf letztere entfallenden Steuer erübrigt. —

³⁾ In diesem Betrage der vorgeschriebenen staatlichen Befoldungssteuer ist nicht bloß die Steuer enthalten, deren Einhebung der Gemeinde obliegt (siehe die folgende Tabelle), sondern auch die von Hof- und Staatskassen einzuhaltende (siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 291). — ⁴⁾ Von diesem Betrage entfallen 76.772 K 36 h auf die 1., 58.163 K 97 h auf die 2., 60.261 K 71 h auf die 3., 132.171 K 30 h auf die 4., 135.640 K 22 h auf die 5., 111.278 K 34 h auf die 6., 174.085 K 17 h auf die 7., 224.036 K 20 h auf die 8. und 297.476 K 71 h auf die 9. Stufe der Befoldungssteuer (vgl. die vorausgehende Tabelle).

3. Die Befoldungssteuer, insoweit deren Einhebung der Gemeinde obliegt¹⁾, in den Jahren 1900—1904.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk		Gesamt- betrag		Hieron entfallen auf die					
				Landesfürstliche Steuer		Landes=		Gemeinde=	
		Zuschläge				K	h	K	h
a) Vorgeschiedene Befoldungssteuerbeträge									
	1900	1,071.026	66	742.726	64	178.430	03	149.869	99
	1901	1,168.220	89	809.262	66	195.050	73	163.907	50
	1902	1,302.834	75	860.518	50	206.823	08	235.493	17
	1903	1,298.106	85	877.597	13	210.479	74	210.029	98
	1904	1,342.684	99	907.874	76	217.567	77	217.242	46
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	906.534	59	611.459	90	147.561	28	147.513	41
	II (Leopoldstadt) . . .	93.674	50	62.508	77	15.585	46	15.580	27
	III (Landstraße) . . .	59.885	18	40.642	48	9.704	16	9.538	54
	IV (Wieden) . . .	67.534	43	46.152	64	10.699	65	10.682	14
	V (Margareten) . . .	9.546	62	6.390	96	1.577	82	1.577	84
	VI (Mariahilf) . . .	26.161	46	17.440	91	4.360	27	4.360	28
	VII (Neubau) . . .	31.690	23	21.170	69	5.260	25	5.259	29
	VIII (Josefstadt) . . .	23.343	58	16.371	22	3.529	72	3.442	64
	IX (Alsergrund) . . .	49.055	47	34.097	40	7.479	61	7.478	46
	X (Favoriten) . . .	5.926	—	3.969	75	978	12	978	13
	XI (Simmering) . . .	2.924	98	1.950	—	487	49	487	49
	XII (Meidling) . . .	3.244	81	2.163	19	540	81	540	81
	XIII (Giesing) . . .	18.541	10	12.364	19	3.088	46	3.088	45
	XIV (Rudolfsheim) . . .	1.993	01	1.331	87	330	57	330	57
	XV (Fünfhaus) . . .	2.077	12	1.386	93	345	08	345	11
	XVI (Donaufeld) . . .	4.580	69	3.053	77	763	46	763	46
	XVII (Hernals) . . .	1.798	86	1.199	25	299	80	299	81
	XVIII (Währing) . . .	14.367	28	9.754	38	2.306	45	2.306	45
	XIX (Döbling) . . .	17.540	33	12.956	63	2.291	85	2.291	85
	XX (Brigittenau) . . .	2.264	75	1.509	83	377	46	377	46
und zwar 1904:									
Selbstzahler		89.445	26	65.915	25	11.833	17	11.696	84
Dienstgeber		1,253.239	73	841.959	51	205.734	60	205.545	62
b) Abgeschriebene Befoldungssteuerbeträge									
	1900	77.342	27	54.098	43	12.631	28	10.612	56
	1901	110.021	48	75.712	49	18.612	70	15.696	29
	1902	61.188	22	41.069	65	9.927	97	10.190	60
	1903	85.867	07	57.786	87	14.328	80	13.751	40
	1904	62.972	69	42.139	84	10.583	84	10.249	01
u. zw. 1904 im Gemeindebezirke:	I (Innere Stadt) . . .	29.411	08	19.667	10	4.898	31	4.845	67
	II (Leopoldstadt) . . .	7.965	80	5.327	58	1.331	92	1.306	30
	III (Landstraße) . . .	4.126	16	2.635	77	761	34	729	05
	IV (Wieden) . . .	4.907	07	3.323	80	829	01	754	26
	V (Margareten) . . .	77	67	51	78	12	94	12	95
	VI (Mariahilf) . . .	1.563	—	1.042	01	260	49	260	50
	VII (Neubau) . . .	6.324	02	4.299	32	1.074	83	949	87
	VIII (Josefstadt) . . .	264	65	176	85	44	22	43	58
	IX (Alsergrund) . . .	5.633	71	3.791	50	927	88	914	33
	X (Favoriten) . . .	945	—	630	—	157	50	157	50
	XI (Simmering) . . .	265	56	177	71	43	93	43	92
	XII (Meidling) . . .	—	—	—	—	—	—	—	—
	XIII (Giesing) . . .	587	51	391	69	97	91	97	91
	XIV (Rudolfsheim) . . .	21	60	14	40	3	60	3	60
	XV (Fünfhaus) . . .	119	40	79	61	19	89	19	90
	XVI (Donaufeld) . . .	71	39	47	59	11	90	11	90
	XVII (Hernals) . . .	95	67	74	97	10	80	10	80
	XVIII (Währing) . . .	81	23	54	15	13	54	13	54
	XIX (Döbling) . . .	132	57	94	91	18	83	18	83
	XX (Brigittenau) . . .	379	60	260	—	65	—	54	60
und zwar 1904:									
Selbstzahler		19.976	35	13.584	76	3.340	14	3.051	45
Dienstgeber		42.996	34	28.555	08	7.243	70	7.197	56

¹⁾ Siehe die beiden ersten Tabellen auf Seite 283.

(Fortsetzung.)

Jahr, bezw. Gemeindebezirk	Gesamt- betrag		Hiervon entfallen auf die						
			Landesfürstliche Steuer	Landes=		Gemeinde=			
				Zuschläge					
	K	h	K	h	K	h	K	h	
c) Eingezahlte Besoldungssteuerbeträge ¹⁾									
1900	1,026.210	54	656.573	42	165.394	83	204.242	29	
1901	1,009.809	17	747.846	18	180.687	67	81.275	32	
1902	1,289.802	09	876.934	32	194.464	53	218.403	24	
1903	1,245.526	10	838.299	19	204.067	98	203.158	93	
1904	1,246.891	53	843.195	84	202.002	38	201.693	31	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt) . . .	830.331	81	561.644	23	134.424	67	134.262	91
	II (Leopoldstadt) . . .	93.868	96	61.072	38	16.419	89	16.376	69
	III (Landstraße) . . .	59.997	96	41.634	77	9.137	60	9.225	59
	IV (Wieden) . . .	67.251	68	46.405	99	10.681	56	10.164	13
	V (Margareten) . . .	8.568	34	5.964	05	1.295	—	1.309	29
	VI (Mariahilf) . . .	27.356	92	17.985	07	4.655	18	4.716	67
	VII (Neubau) . . .	29.055	17	19.402	42	4.825	65	4.827	10
	VIII (Josefstadt) . . .	14.732	80	10.130	59	2.308	98	2.293	23
	IX (Alsergrund) . . .	43.257	55	28.914	85	7.137	96	7.204	74
	X (Favoriten) . . .	8.004	30	5.312	25	1.345	45	1.346	60
	XI (Simmering) . . .	2.762	04	1.774	11	454	13	533	80
	XII (Meidling) . . .	3.105	42	2.070	26	517	59	517	57
	XIII (Giezing) . . .	18.091	41	11.653	65	3.206	48	3.231	28
	XIV (Rudolfsheim) . . .	1.837	90	1.226	40	305	75	305	75
	XV (Fünfhaus) . . .	2.030	86	1.375	67	329	72	325	47
	XVI (Ottakring) . . .	5.106	58	3.784	41	612	12	710	05
	XVII (Hernals) . . .	1.972	—	1.312	72	329	62	329	66
	XVIII (Bähring) . . .	9.817	59	6.680	81	1.570	04	1.566	74
	XIX (Döbling) . . .	18.192	08	13.798	44	2.196	83	2.196	81
	XX (Brigittenau) . . .	1.550	16	1.052	77	248	16	249	23
und zwar 1904:									
Selbstzahler	77.654	63	57.787	02	9.985	66	9.881	95	
Dienstgeber	1,169.236	90	785.408	82	192.016	72	191.811	36	
d) Rückständige Besoldungssteuerbeträge ²⁾									
1900	445.278	79	321.215	26	67.831	15	56.232	38	
1901	428.636	06	309.016	45	64.482	24	55.137	37	
1902	374.548	95	252.319	44	60.821	21	61.408	30	
1903	326.563	35	222.630	57	51.959	—	51.973	78	
1904	365.206	92	247.444	19	58.600	24	59.162	49	
u. zw. 1904 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt) . . .	184.932	16	126.019	23	29.548	30	29.364	63
	II (Leopoldstadt) . . .	37.899	29	25.271	21	5.827	62	6.800	46
	III (Landstraße) . . .	16.328	36	10.750	97	2.899	04	2.678	35
	IV (Wieden) . . .	24.632	10	15.974	10	4.117	08	4.540	91
	V (Margareten) . . .	3.267	59	2.126	60	570	70	570	29
	VI (Mariahilf) . . .	12.164	36	8.150	65	2.003	88	2.009	83
	VII (Neubau) . . .	26.347	24	17.899	90	4.352	60	4.094	74
	VIII (Josefstadt) . . .	10.649	90	7.732	35	1.500	04	1.417	51
	IX (Alsergrund) . . .	27.159	27	18.824	87	4.214	63	4.119	77
	X (Favoriten) . . .	795	72	530	05	132	84	132	83
	XI (Simmering) . . .	43	99	43	99	—	—	—	—
	XII (Meidling) . . .	568	12	378	76	94	68	94	68
	X-III (Giezing) . . .	6.380	20	4.289	27	1.046	22	1.044	71
	XIV (Rudolfsheim) . . .	309	70	207	46	50	34	51	90
	XV (Fünfhaus) . . .	7	04	—	04	—	—	7	—
	XVI (Ottakring) . . .	264	67	169	13	47	82	47	72
	XVII (Hernals) . . .	271	04	179	61	45	89	45	54
	XVIII (Bähring) . . .	10.462	53	7.092	62	1.685	84	1.684	07
	XIX (Döbling) . . .	1.699	40	1.117	23	293	68	288	49
	XX (Brigittenau) . . .	1.024	24	686	15	169	04	169	05
und zwar 1904:									
Selbstzahler	89.991	91	61.234	35	14.690	34	14.067	22	
Dienstgeber	275.215	01	186.209	84	43.909	90	45.095	27	

1) Siehe die 1. Nummerung auf Seite 236. — 2) Siehe die 1. Nummerung auf Seite 237

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 236. — ²⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf Seite 237.

k) Bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen eingehobene, ferner an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern.

1. Die bei den der Aufsicht der k. k. Finanz-Landesdirektion unterstehenden Kassen in Wien in den Jahren 1900–1904 eingehobenen direkten Personalsteuern.

Jahr	Personal-Einkommen- steuer, eingezahlt				Besoldungs- steuer von Hof- u. Staats- kassen		Rentensteuer				Erwerb- steuer von den zur öffentl. Rechnungs- legung verpflicht. Untern.	Frühere Ein- kommen- steuer		Zu- sammen		
	von Steuer- pflichtigen selbst		von Hof- u. Staats- kassen				von Hof- und Staats- kassen		von nicht ärar. Zahlstellen							
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h		K	h	K	h	
1900	253.992	10	270.560	29	70.148	95	27.597	70	108.269	49	1.092.234	70	—	—	1.822.803	23
1901	389.203	28	293.852	34	71.378	44	9.015	71	41.515	26	712.671	90	1) —	3 82	1.517.633	11
1902	403.734	33	306.254	71	74.559	79	9.210	56	40.452	07	428.747	46	—	—	1.262.958	92
1903	391.712	67	355.964	38	77.986	93	69.953	30	33.310	63	499.561	20	—	—	1.428.489	11
1904	360.505	—	369.808	79	78.212	12	72.387	33	33.233	82	2) —	—	—	—	914.147	06

1) Zurückerstattet. — 2) Seit 1904 wird die Erwerbsteuer der österr.-ungarischen Bank bei dem kaiserlichen Steueramt eingezahlt.

1) Zurückstattet. — 2) Seit 1904 wird die Erwerbsteuer der österr.-ungarischen Bank bei dem städtischen Steueramte eingezahlt.

2. Von den Zentralstellen und anderen Behörden an die k. k. Finanz-Landesdirektion überwiesene direkte Personalsteuern in den Jahren 1900–1904. 1)

Jahr	Personal-Einkommensteuer		Besoldungssteuer		Rentensteuer		Zusammen von Hof- und Staatskassen überwiesen	
	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	1,159.450	90	250.057	46	668	66	1,410.177	02
1901	1,265.010	73	284.708	40	639	07	1,550.358	20
1902	1,336.888	16	297.233	82	749	47	1,634.871	45
1903	1,391.056	45	302.772	35	600	21	1,694.429	01
1904	1,425.564	22	310.895	33	3.167	58	1,739.627	13

1) Die in dieser Tabelle bezeichneten Beträge können nur zum Teil als Steuerleistung Wiens betrachtet werden, weil sie auch solche Steuerpflichtige betreffen, die sich außerhalb Wiens befinden. Jedoch entfällt der größte Teil auf in Wien befindliche Steuerpflichtige.

l) Zur Einhebung der direkten Steuern.

1. Einzahlung von Steuern mittels Post-Einzahlungsscheine in den Jahren 1900–1904.

Jahr	Anzahl der Einzahlungen im Postsparkassenverkehre	Eingezahlter Betrag	
		K	h
1900	51.924	13.630.470	87
1901	54.325	18.816.036	97
1902	60.530	20.585.253	71
1903	74.244	24.574.466	57
1904	80.978	27.654.204	28

2. Aus Anlaß der Bemessung und Einhebung der direkten Steuern in den Jahren 1900–1904 beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.

Werden die direkten Steuern samt Staatszuschlägen nicht spätestens 14 Tage nach Ablauf der Einzahlungstermine entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen für den Staat ein, insofern die Steuergebühr für das ganze Jahr 100 K übersteigt. An Verzugszinsen ist für je 100 K und für jeden Tag $1\frac{3}{10}$ Heller von dem auf den Einhebungstermin nächstfolgenden Tage an bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu entrichten. (Gez. vom 23. Jänner 1892, R.-G.-Bl. Nr. 26.) Für rückständige Gemeindezuschläge zu den direkten Staatssteuern und für rückständige Mietzinsbeträge werden auch Verzugszinsen für die Gemeinde, und zwar seit 1. Jänner 1895 $1\frac{3}{10}$ Heller pro 100 K und Tag berechnet. (Gemeinderatsbeschluss vom 22. November 1881, mit Beziehung auf das Landesgesetz vom 6. Juli 1877, L.-G.-Bl. Nr. 18.)

Die Einhebung der Exekutionsgebühren (10 h, bezw. 20 h täglich) gründet sich auf das kaiserliche Patent vom 20. Jänner 1814 und die Allerhöchste Entschliessung vom 3. November 1858 (Finanz-Ministerial-Erlaß vom 7. November 1858, Z. 5530).

(Beim städtischen Steueramte eingegangene Strafbeträge, Verzugszinsen und Exekutionsgebühren.)

Jahr, bzw. Steuergattung	Strafbeträge ¹⁾ (für den Staat)		Verzugszinsen für rückständige				Exekutions- gebühren (für die Gemeinde)	
			Staatssteuern		Gemeindezu- schläge und Miet- zinsumlagen			
	K	h	K	h	K	h	K	h
1900	10.630	01	271.732	86	67.416	14	320.482	09
1901	17.662	84	342.087	38	84.225	93	229.332	37
1902	47.553	10	335.992	88	79.495	42	227.382	03
1903	119.977	19	493.930	97	106.988	24	308.340	99
1904	289.441	15	349.048	38	71.839	80	339.370	39
u. zw. im Jahre 1904:								
Grundsteuer	—	—	301	65	84	41	1.084	10
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerbarer Gebäude	--	—	35.890	14	33.792	61	31.407	56
Gebäudesteuer vom Zins- ertrage steuerfreier Gebäude	34	94	8.766	46	428	33	131	90
Allgemeine Erwerbsteuer	26.063	91	146.174	90	82.544	05	148.628	27
Erwerbsteuer von Unter- nehmungen ²⁾	100		12.065	66	2.898	51	328	63
Rentensteuer	5.092	83	4.073	11	987	55	4.981	84
Personal-Einkommensteuer .	245.693	18	139.211	29	—	—	152.565	73
Befoldungssteuer	290	—			679	54		
Frühere Erwerbsteuer . . .	109	60	1.337	48	250	94	175	76
Frühere Einkommensteuer .	12.056	69	1.227	69	243	86	66	60

Ferner wurden 1900: 8328 K 32 h, 1902: 2324 K 09 h, 1903: 12.534 K 51 h, 1904: 13.689 K 04 h an Mietzins als Strafe wegen dessen Verheimlichung für den Staat entrichtet; im Jahre 1901 waren die Rückersätze um 2985 K 73 h höher als die Einzahlungen. An Ordnungsstrafen nach § 250 des Gef. vom 25. Oktober 1896, R.-G.-Bl. Nr. 220³⁾, welche in den Armenfonds fließen, wurden im Jahre 1900: 6131 K 60 h, 1901: 9434 K 63 h, 1902: 13.036 K 37 h, 1903: 12.427 K 36 h, 1904: 11.518 K 83 h eingezahlt.

¹⁾ Wegen unrichtiger Angaben oder gänzlicher Unterlassung des Steuerbekenntnisses. — ²⁾ Von den der öffentlichen Rechnungslegung unterworfenen Unternehmungen. — ³⁾ Die Steuerpflichtigen, Auskunftspersonen und Sachverständigen, sowie die zur Erstattung von Anzeigen verpflichteten Personen, welche ohne genügenden Entschuldigungsgrund den auf Grund dieses Gesetzes von den Steuerbehörden, den Kommissionen oder deren Vorsitzenden an sie gerichteten Aufträgen und Aufforderungen keine Folge leisten, können, sofern diese Außerachtlassungen nicht eine in den §§ 239 bis 249 bezeichnete strafbare Handlung (Steuerhinterziehung, wissentlich unwahre Angaben der Sachverständigen und Auskunftspersonen, Steuerverheimlichung) bilden, von den genannten Organen mit Ordnungsstrafen bis 200 K bestraft werden. Der gleichen Strafe unterliegen die in diesem Gesetze speziell mit Ordnungsstrafen bedrohten Unterlassungen.

3. Tagen und Gebühren, welche in den Jahren 1900—1904 vom städtischen Steueramte für den Staat zugleich mit den direkten Steuern eingehoben worden sind.

Die Kommissionsgebühren sind von solchen Gebäudesteuerpflichtigen zu entrichten, für welche das Steuerbekenntnis, das sie zu erstatten unterlassen haben, durch kommissionelle Erhebung festgestellt werden muß. — Eingaben, wodurch der selbstständige Betrieb eines freien Gewerbes angemeldet oder die erforderliche Konzession nachgesucht wird, dann Eingaben um Befugnisse zu Privatagenten sind in Orten mit mehr als 50.000 Einwohnern auf dem ersten Bogen mit einem Stempel von 8 K, auf den folgenden Bogen mit einem Stempel von je 1 K zu versehen¹⁾. Für den Fall, als 10% des Jahresbetrages der Erwerbsteuer die für den ersten Bogen der Eingabe zu entrichtende feste Stempelgebühr übersteigen, ist dieser Mehrbetrag zugleich mit der Erwerbsteuer zur unmittelbaren Entrichtung vorzuschreiben und mit der ersten Rate derselben zu erlegen. Dieser Mehrbetrag ist die sogenannte Gewerbe-Anmeldungs-Taxe.²⁾ — Eingaben um Eintragung der Firma oder Änderung einer bereits eingetragenen Firma oder der Inhaber derselben unterliegen einer Stempelgebühr, und zwar vom ersten Bogen 20 K, von jedem weiteren Bogen 1 K. Hat jedoch die eingetragene Unternehmung an einjähriger Erwerbsteuer mit Beziehung auf den Zeitpunkt des Eintragungsgeschäftes mehr als 200 K zu zahlen, so sind weitere 10% von dem Mehrbetrage dieser Steuer unmittelbar zu entrichten. Diese weiteren 10% sind die sogenannten Firma-Protokollierungs-Tagen.³⁾

Jahr	Kommissions-Gebühren		Gewerbe-Anmeldungs-Tagen		Firma-Protokollierungs-Tagen	
	K	h	K	h	K	h
1900	144	20	28.631	90	253.927	31
1901	315	50	81.757	41	⁴⁾ — 61.730	82
1902	139	80	105.547	87	97.903	54
1903	170	10	49.457	52	45.521	17
1904	14	70	50.869	26	67.944	96

¹⁾ Gesetz vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97. — ²⁾ Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, R.-G.-Bl. Nr. 50, bezw. Gesetz vom 13. Dezember 1862, R.-G.-Bl. Nr. 89, Tarifpost 43 b 1. — ³⁾ Kaiserliches Patent vom 9. Februar 1850, R.-G.-Bl. Nr. 50, bezw. Gesetz vom 13. Dezember 1862, R.-G.-Bl. Nr. 89, Tarifpost 43 b 1. — ⁴⁾ Von der im Jahre 1900 der Bau- und Betriebsgesellschaft für städtische Straßenbahnen vorgeschriebenen und eingezahlten Gebühr per 169.227 K 62 h wurde im Jahre 1901 ein Betrag von 130.466 K 11 h abgeschrieben und zurückerstattet; infolge dessen waren die im Jahre 1901 zurückerstatteten Beträge um 61.730 K 82 h größer als die eingezahlten.

4. Exekutive Schritte zur hereinbringung der direkten Steuern samt Zuschlägen und exekutiv eingehobene Steuerbeträge in den Jahren 1900–1904.

Jahr, bzw. Gemeindebezirk		Steuerexekutionen ¹⁾										Exekutiv eingehobene Steuerbeträge							
		Zugefällte exekutive Mahnungen ²⁾	Pfändungen			Vollzogene Trans- ferierungen ³⁾	Zahl der Parteien, deren Pfändgegen- stände veräußert worden sind	Realsteuern= restanten	Gegebene Seque- strationsaufträge	Vollzogene Mietzins= Sequestrationen	Durch die Exekutions-Beamten an das städtische Steueramt abgeführte Steuerbeträge			Durch Veräuße- rung von Pfand- gegenständen gingen ein		Durch Mietzins= Sequestrationen gingen ein			
			Gegebene Pfän- dungsaufträge	Vollzogene Pfändungen	Wegen Mangels an Deckung unterbliebene Pfändungen						Zahl der Abfuhr- posten	Betrag		K	h	K	h	K	h
												K	h						
1900		309.365	117.242	16.677	34.450	651	90	6446	2557	241	78.872	3,582.045	28	6501	24	96.963	20		
1901		343.458	187.120	15.786	33.486	464	75	7340	2844	298	78.086	3,928.771	—	6842	38	126.869	60		
1902		360.177	129.730	15.400	34.269	276	5	7281	9409	318	71.545	3,886.630	44	1897	59	108.573	20		
1903		493.148	278.113	28.456	48.156	403	34	7230	9892	297	89.976	4,699.211	40	6305	41	103.163	20		
1904		483.837	319.017	37.066	63.803	429	67	5658	9462	335	105.084	5,209.794	72	4181	15	140.191	60		
und zwar 1904 im Gemeindebezirk:	I (Innere Stadt)	38.411	23.884	2.212	1.386	42	9	72	148	9	13.843	1,597.851	37	1464	66	3.408	60		
	II (Leopoldstadt)	50.023	45.189	9.386	12.248	243	8	598	603	9	13.790	759.404	78	1440	62	2.435	40		
	III (Landstraße)	31.479	31.215	3.058	5.919	22	3	295	679	30	7.980	301.482	36	116	75	12.245	60		
	IV (Wieden)	19.756	12.058	1.236	1.324	1	2	145	163	1	5.100	271.725	79	8	23	312	—		
	V (Margareten)	32.610	18.672	1.829	4.435	13	1	136	486	24	4.743	169.331	94	69	44	19.051	80		
	VI (Mariahilf)	21.429	14.090	999	1.328	1	1	160	255	2	6.931	363.816	87	88	88	2.049	20		
	VII (Neubau)	28.662	13.759	1.084	1.579	1	2	110	196	2	4.342	246.992	24	13	90	1.357	20		
	VIII (Josefstadt)	16.522	9.635	469	965	9	1	86	160	1	2.823	111.626	69	57	26	871	20		
	IX (Alsergrund)	24.550	17.809	2.917	2.556	26	3	118	342	7	5.093	234.086	13	48	91	2.053	40		
	X (Favoriten)	28.981	23.332	2.027	6.020	6	—	43	558	48	3.603	212.979	13	477	82	16.982	20		
	XI (Simmering)	12.675	3.231	140	673	1	—	340	254	19	2.150	33.298	90	5	88	3.118	60		
	XII (Meidling)	19.709	11.617	783	3.318	2	1	634	854	14	4.436	97.940	60	—	—	2.538	80		
	XIII (Siebling)	16.989	6.169	919	2.071	—	1	778	1386	63	4.066	119.924	29	—	—	18.335	60		
	XIV (Rudolfsheim)	18.324	15.022	782	3.186	—	1	264	576	14	4.810	110.380	92	4	90	9.268	40		
	XV (Künsthau)	12.406	6.071	578	1.479	5	2	131	134	—	2.344	72.577	67	—	—	—	—		
	XVI (Ottakring)	34.375	24.854	2.669	4.254	29	27	375	654	31	5.973	128.340	08	17	73	12.286	40		
	XVII (Gernals)	24.021	10.385	1.486	3.284	6	—	520	694	22	3.323	92.687	42	41	94	4.181	60		
	XVIII (Währing)	22.302	13.014	1.018	2.457	5	3	415	561	—	3.965	95.619	10	44	11	—	—		
	XIX (Döbling)	9.192	4.134	383	389	9	2	118	611	14	2.220	74.866	41	161	70	3.171	40		
	XX (Brigittenau)	21.421	14.877	3.091	4.932	8	—	320	148	25	3.549	114.862	03	118	42	26.574	20		

¹⁾ Mahnungen werden zugesellt, Pfändungsaufträge gegeben und Pfändungen vollzogen nach Ablauf jeder Einzahlungsfrist, also jährlich 2mal, bzw. bei einigen Steuerergattungen 4mal. Hier ist die Summe der zu allen Zahlungsfristen des bezeichneten Jahres vorgenommenen Exekutionsschritte eingetrag. Dasselbe ist der Fall bezüglich der Realsteuerrestanten, welche die Summe der in jedem der vier Quartale im Rückstand befindlichen Hauseigentümer bildet; ebenso sind die Sequestrationsaufträge aller vier Quartale hier zusammen gerechnet. — ²⁾ Hier ist jede derartige Amtshandlung des Exekutionsamtes gezählt, wobei ein Fall auch mehrmals vorkommen kann (z. B. bei Überföhlungen). Vom städt. Steueramt sind im Jahre 1904 nur 443.723 exekutive Mahnungen ausgefertigt worden. — ³⁾ Darunter sind auch solche Transferierungen enthalten, welche nicht wegen Zahlungsunfähigkeit der Parteien, sondern zur Sicherstellung solcher Steuerbeträge vorgenommen werden, gegen deren Vorschreibung Rekurse im Zuge sind.

2. Verbrauchssteuern.

A. Staatssteuern. — Der l. f. Verzehrungssteuer sind in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern unterworfen: Wein, Weinmost und Obstmost, Bier, Branntwein, Fleisch von Schlacht- und Stechvieh, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe. In 9 für die Verzehrungssteuer-Entrichtung als geschlossen erklärten Städten Österreichs, und zwar in Wien, Linz, Graz, Laibach, Triest, Prag, Brünn, Lemberg und Krakau, unterliegen der l. f. Verzehrungssteuer noch einige andere Gegenstände. In Wien sind außer den erwähnten noch Geflügel, Wildbret und Federwild, Fische und Schattiere mit der l. f. Verzehrungssteuer belegt. Das Ausmaß der l. f. Verzehrungssteuer ist in den „geschlossenen Städten“ bei solchen Gegenständen, welche allgemein der Verzehrungssteuer unterworfen sind, häufig höher als auf dem „offenen Lande“. Dies ist insbesondere bei Wein, Most, Obstmost, Bier und Fleisch der Fall, wogegen für Branntwein, Zucker, Mineralöl und Spiritus-Preßhefe überall dasselbe Ausmaß gilt.

Branntwein, welcher innerhalb der Zoll-Linie erzeugt wird, unterliegt einer Abgabe, die nach Verschiedenheit der Brennereien als Produktionsabgabe bei der Erzeugung oder als Konsumabgabe bei dem Übergange des Branntweines aus der amtlichen Kontrolle in den freien Verkehr zu entrichten ist; die Produktionsabgabe beträgt 90 Heller für jeden Hektoliter und jeden Alkoholgrad nach dem vorgeschriebenen hundertteiligen Alkoholometer (Hektolitergrad Alkohol-Liter Alkohol), die Konsumabgabe hat zweierlei Sätze, nämlich 90 h und 1 K 10 h für jeden Hektolitergrad (Liter) Alkohol.¹⁾ Welche Alkoholmenge von sämtlichen unter die Konsumabgabe fallenden Brennereien Österreichs in einem Betriebsjahre zum niedrigeren Satze erzeugt werden dürfen, ist durch ein besonderes Gesetz bestimmt, ebenso der auf die einzelnen Brennereien dieser Art entfallende Anteil. Frei von der Konsumabgabe ist derjenige Branntwein, welcher über die Zoll-Linie ausgeführt oder welcher zu gewerblichen Zwecken (einschließlich der Essigbereitung), zum Kochen, Heizen, Pugen, zur Beleuchtung und zu wissenschaftlichen Zwecken verwendet wird²⁾. Für den abgabefrei angewiesenen Alkohol ist jedoch eine Kontrollgebühr von 8 h per Liter Alkohol von demjenigen zu entrichten, auf welchen die abgabefreie Anweisung des Alkohols lautet — Kontrollgebühr für die Denaturierung von Branntwein. In der Regel ist zur Zahlung der Produktionsabgabe der Brennerei-Unternehmer, zur Zahlung der Konsumabgabe derjenige verpflichtet, welcher den Branntwein zur freien Verfügung erhält.³⁾

In der Zeit vom 1. September 1901 bis 31. Dezember 1909 wird den Landesfonds der im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder, insofern diese keine Landesauslagen auf gebrannte geistige Flüssigkeiten einheben, aus dem Bruttoertrage der Branntweinabgabe (abzüglich der Gefälls-rückgaben und Restituten) jene Summe überwiesen, welche auf den Teilbetrag von 20 h der Abgabefälle von 90 h und 1 K 10 h entfällt. Die Überweisungsbeträge werden an die einzelnen Landesfonds nach einem Prozentualschlüssel verteilt. Danach beträgt der Anteil Niederösterreichs $10,062 \frac{1}{100}$.

Zucker jeder Art, aus Rohstoffen oder aus Rückständen einer früheren Zuckererzeugung erzeugt, unterliegt einer Verbrauchsabgabe, und zwar: Rübenzucker und Zucker von gleicher Art (Rohrzucker) in jedem Zustande der Reinheit mit Ausnahme von zum menschlichen Genuße nicht geeignetem Sirup für 100 kg netto 38 K, Zucker anderer Art für 100 kg netto 6 K. Zur Zahlung der Abgabe ist in der Regel der Unternehmer der Zuckererzeugung, bzw. derjenige verpflichtet, für den die Auslagerung unversteuerter Zuckerzeugnisse aus einem Freilager erfolgt. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 97, dann kaiserl. Verordnung vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120.) Da in Wien eine Zucker-Erzeugungsstätte nicht besteht, so hat sich der im folgenden ausgewiesene Ertrag anlässlich der Auslagerung aus einem Freilager ergeben.

Mineralöl, welches mittels Raffinierung (Reinigung) dargestellt wird und dessen Dichte bei der Temperatur von 12 Grad Reaumur 870, aber nicht 880 Grade (Tausendstel der Dichte des reinen Wassers) überschreitet, unterliegt einer Verbrauchssteuer von 13 K für je 100 kg Nettogewicht, welche von dem Unternehmer der Mineralöl-Raffinierung zu entrichten ist. (Gesetz vom 26. Mai 1882, R.-G.-Bl. Nr. 55, und vom 21. Mai 1887, R.-G.-Bl. Nr. 52.) Wenn mit der Branntwein-Erzeugung zugleich die Erzeugung von

Preßhefe (zum Absätze bestimmte Hefe) verbunden wird, so ist von dem Brennerei-Unternehmer von jedem erzeugten, bzw. bei der Erzeugung der Produktionsabgabe unterliegenden Liter Alkohol eine Abgabe im Betrage von 5 h zu entrichten. (Gesetz vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95.)

Für das „offene Land“ bestehen Tarife⁴⁾ der Verzehrungssteuer von Wein, Wein- und Obstmost, dann von Schlacht- und Stechvieh und Fleisch (Gesetz vom 18. Mai 1875, R.-G.-Bl. Nr. 84), deren Sätze niedriger sind, als die entsprechenden Sätze der für die „geschlossenen Städte“ geltenden Tarife. Die für Wien geltenden Tarifsätze sind in der unten folgenden Tabelle verzeichnet.

Von Bier ist sowohl in diesen Städten, als auch auf dem „offenen Lande“ bei der Erzeugung eine allgemeine Verzehrungssteuer zu entrichten, welche von jedem Hektoliter und Saccharometergrade Bierwürze mit 34 h bemessen ist. Für die „geschlossenen Städte“ kommt noch bei der Einfuhr die Einten-Verzehrungssteuer, bei der Erzeugung innerhalb der Linien der Biersteuerzuschlag hinzu. Da es

¹⁾ Bis 1. September 1901 hatte die Produktionsabgabe nur 70 h, die Konsumabgabe 70 und 90 h betragen. —

²⁾ Seit 1. September 1899 kommt jedoch bei der Verwendung zur Essigerzeugung die Abgabefreiheit nur dem unter den niedrigeren Satz fallenden Branntwein zu. Bis zu diesem Zeitpunkte war übrigens auch der zu Heilzwecken verwendete Branntwein abgabefrei. — ³⁾ Die Gesetze vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95, und vom 8. Juli 1901, R.-G.-Bl. Nr. 86, dann die kaiserl. Verordnungen vom 17. Juli 1899, R.-G.-Bl. Nr. 120, und vom 19. Juli 1900, R.-G.-Bl. Nr. 127, und die zu jenen Gesetzen erlassenen Verordnungen. — ⁴⁾ Diese Tarife werden von der l. f. Finanzverwaltung nur dann zur Anwendung gebracht, wenn die Verzehrungssteuer auf dem Wege der Abfindung mit den einzelnen Betriebsunternehmern über angemessene Pauschalbeträge oder durch Verpachtung nicht zu erlangen war.

sich hier um eine Besteuerung des örtlichen Verbrauches handelt, so finden bei der Ausfuhr aus den „geschlossenen Städten“ Rückvergütungen statt. In Wien beträgt die staatliche Linien-Verzehrungssteuer von Bier 2 K per hl Bier, der staatliche Biersteuereinschlag 1 K 90 h per hl Bierwürze; bei der Ausfuhr des im Linien-Verzehrungssteuergebiete erzeugten Bieres wird, wenn die Sendung mindestens $\frac{1}{2}$ hl umfaßt, die Rückvergütung dieses Zuschlagsbetrages mit 2 K per hl Bier geleistet; bei der Ausfuhr von Bier in Flaschen wird ohne Rücksicht auf die Herkunft die Rückvergütung bei Sendungen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts gewährt, auch wenn die Sendung aus mehreren von demselben Aufgeber herrührenden Frachtladungen besteht.

Das niederösterreichische Landesgesetz vom 25. November 1904, L.-G.-Bl. Nr. 89, betreffend die Einführung einer Landesabgabe auf den Verbrauch von Bier trat erst am 1. Jänner 1905 in Wirksamkeit.

B. Gemeinde-Steuern und Zuschläge. — In manchen Gemeinden wird zu der staatlichen Verzehrungssteuer ein Zuschlag für Gemeindezwecke eingehoben. Durch einen solchen Zuschlag darf aber bloß der Verbrauch im Gemeindegebiete und nicht die Produktion und der Handelsverkehr getroffen werden (Gesetz vom 5. März 1862, R.-G.-Bl. Nr. 18). In Wien wird zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von Bier bei dessen Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie, dann zum ärarischen Biersteuereinschlag bei der Biererzeugung im Linien-Verzehrungssteuergebiete ein 100prozentiger Gemeindezuschlag eingehoben und bei der Ausfuhr der gleiche Betrag rückvergütet, welcher vom Staate zurückgegeben wird (Ges. v. 19. Dezember 1891, L.-G.-Bl. Nr. 58); zu der staatlichen Linien-Verzehrungssteuer von den übrigen im Tarife angeführten Gegenständen läßt die Gemeinde einen 30prozentigen Zuschlag einheben.

Die Gemeinden können aber auch auf Grund eines Landesgesetzes Verzehrungssteuern einführen. So besteht in Wien eine kommunale Abgabe von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, die sogenannte Spiritsteuer (zuletzt geregelt mit Ges. v. 19. Dezember 1891, R.-G.-Bl. Nr. 59). Von derartigen Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, sind bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie zum Konsum innerhalb dieser Linie, dann bei der Hinwegbringung von einem innerhalb der Verzehrungssteuerlinie gelegenen Freilager oder aus einer innerhalb dieser Linie befindlichen, der Konsumabgabe von Branntwein unterliegenden Branntweinbrennerei zum Konsum innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, endlich — wenn es sich um eine der Produktionsabgabe unterliegende Branntweinbrennerei handelt — gleichzeitig mit der Einhebung der Produktionsabgabe als Zuschlag zu derselben 16 h per Hektolitergrad (gleich einem Liter Alkohol) zu entrichten; von gebrannten geistigen Flüssigkeiten hingegen, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer nicht erhoben werden kann, bei der Einfuhr über die Verzehrungssteuerlinie per Hektoliter 8 K 80 h. Von der Gemeindeabgabe sind jene gebrannten geistigen Flüssigkeiten befreit, welche die Befreiung von der staatlichen Branntwein-Konsumabgabe genießen. Bei der Ausfuhr über die Verzehrungssteuerlinie in Mengen von $\frac{1}{2}$ hl aufwärts wird den zur Erzeugung und zum Handel mit Spirituosen berechtigten Personen für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem vorgeschriebenen Alkoholometer erhoben werden kann, die geleistete Gemeindeabgabe von 16 h per Hektolitergrad zurückvergütet, für gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkoholgehalt mit dem Alkoholometer nicht genau erhoben werden kann, aber eine Rückvergütung von 16 h für jeden Hektoliter und jedes Volumprozent Alkohol nur dann geleistet, wenn diese Flüssigkeiten einen Alkoholgehalt von mindestens 30 Volumprozenten haben.

Die Gemeinde Wien erhält seit 1. September 1901 die Hälfte des vom Staate dem Lande Niederösterreich überwiesenen Anteiles am Ertrage der Branntweinabgabe (siehe den 3. Absatz auf der vorigen Seite) auf Grund des Landtagsbeschlusses vom 15. Juli und des Gemeinderatsbeschlusses vom 5. Juli 1901, u. zw. als teilweisen Ersatz der Kosten der Wiener Lehrerpensionskasse.

Das Wiener Linien-Verzehrungssteuergebiet fällt nach dem Gesetze vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, welches am 21. Dezember 1891 in Wirksamkeit getreten ist, fast ganz mit dem Gemeindegebiete zusammen; bloß der auf dem linken Ufer der regulierten Donau befindliche Teil des Gemeindegebietes (Kaisermühlen), auf welchem Ende 1900 ungefähr 4040 Personen gezählt wurden, liegt außerhalb der Verzehrungssteuerlinie und wird nach den für das „offene Land“ geltenden Verzehrungssteuer-Vorschriften behandelt.

Die Einhebung der Gemeindezuschläge zu den ärarischen Verbrauchsteuern, dann der kommunalen Spiritsteuer wird durch staatliche Organe besorgt; ein Entgelt ist von der Gemeinde für die Einhebung der Spiritsteuer nur insofern zu leisten, als Auslagen erwachsen, welche in dem Kostenaufwande, den die staatliche Linien-Verzehrungssteuer in Wien samt ihren Gemeindezuschlägen, bzw. die staatliche Branntweinbesteuerung in Wien fordert, die Deckung nicht finden.

Zur Erläuterung der folgenden Tabellen ist noch beizufügen: Der innerhalb der Verzehrungssteuerlinie erzeugte Kunst- und Halbwine unterliegt der Verzehrungssteuer nach den für die Weineinfuhr aufgestellten Sätzen (Gesetz vom 30. März 1882, R.-G.-Bl. Nr. 45). Auch Wein und Weinmost, innerhalb der Verzehrungssteuerlinie, erzeugt aus Trauben der innerhalb der Linie gelegenen Weingärten, ist, sofern diese Getränke nicht über die Linie ausgeführt werden, wie bei der Einfuhr zu besteuern; jedoch können mit Personen, welche als Eigentümer oder Pächter einen solchen Weingarten bewirtschaften, um aus dessen Trauben Weinmaische, bzw. Weinmost innerhalb der Linie zu bereiten, Abfindungen für die Zeit von einer Weinernte bis zur nächstfolgenden abgeschlossen werden (Gesetz vom 10. Mai 1890, R.-G.-Bl. Nr. 78, dann Verordnung der k. k. Finanz-Landesdirektion in Wien vom 12. Juli 1891, L.-G.-Bl. Nr. 41).

Über den Anteil der Gemeinde an dem Ertrage der staatlichen Liniensteuer vgl. auf Seite 149.

1. Ertrag sämtlicher Verbrauchssteuern in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Jahr	Linien-Verkehrssteuer								Sonstige Verbrauchssteuern			
	für das Steuerjahr								Allgemeine Verbrauchssteuer der außerhalb der Steuerlinie liegenden Gebietsteile der Gemeinde ⁹⁾			
	Wein, Wein- und Obstmost, Weintrauben ²⁾	Bier		Gebrannte geistige Flüssigkeiten ⁶⁾	Schlacht- und Stechvieh, Fleischwaren ⁶⁾	Geflügel, Wildbret, Federwild, Fische zc. ⁷⁾	zusammen	Nachsteuer	zusammen	Wein u. Most Fleisch zusammen		
		bei der Einfuhr in das Verbrauchssteuergelbiet ³⁾	innerhalb der Verkehrssteuergelbiet erzeugt und verbraucht ⁴⁾									
1	2	3	4	5	6	7	2 bis 7	8	2 bis 8	9	10	9 und 10
Ertrag in Kronen												
Ertrag für den Staat												
1900	4,779.832	2,616.161	2,662.062	—	7,597.194	1,301.382	18,956.631	—	18,956.631	3480	1320	4800
1901	4,583.067	2,567.740	2,636.897	—	7,656.047	1,340.879	18,784.630	—	18,784.630	3480	1320	4800
1902	4,543.104	2,493.157	2,565.508	—	7,660.268	1,387.777	18,649.814	—	18,649.814	2000	2800	4800
1903	4,616.434	¹⁰⁾ 2,546.109	2,504.143	—	7,504.514	1,360.786	¹⁰⁾ 18,531.986	—	¹⁰⁾ 18,531.986	2000	2800	4800
1904	4,873.611	2,603.321	2,475.284	—	7,633.528	1,407.400	18,993.144	—	18,993.144	2000	2800	4800
Ertrag für die Gemeinde ⁹⁾												
1900	1,433.950	2,616.161	2,662.062	1,182.802	2,279.158	390.414	10,564.547	—	10,564.547	1044	396	1440
1901	1,374.920	2,567.740	2,636.897	1,089.438	2,296.814	402.264	10,368.073	—	10,368.073	1044	396	1440
1902	1,362.931	2,493.157	2,565.508	1,034.201	2,298.080	416.333	10,170.210	—	10,170.210	600	840	1440
1903	1,384.930	¹⁰⁾ 2,546.109	2,504.143	1,045.359	2,251.354	408.226	¹⁰⁾ 10,140.121	—	¹⁰⁾ 10,140.121	600	840	1440
1904	1,462.083	2,603.321	2,475.284	1,047.356	2,290.058	422.220	10,300.322	—	10,300.322	600	840	1440
Gesamtertrag												
1900	6,213.782	5,232.322	5,324.124	1,182.802	9,876.352	1,691.796	29,521.178	—	29,521.178	4524	1716	6240
1901	5,957.987	5,135.480	5,273.794	1,089.438	9,952.861	1,743.143	29,152.703	—	29,152.703	4524	1716	6240
1902	5,906.035	4,986.314	5,131.016	1,034.201	9,958.348	1,804.110	28,820.024	—	28,820.024	2600	3640	6240
1903	6,001.364	¹⁰⁾ 5,092.218	5,008.286	1,045.359	9,755.868	1,769.012	¹⁰⁾ 28,672.107	—	¹⁰⁾ 28,672.107	2600	3640	6240
1904	6,335.694	5,206.642	4,950.568	1,047.356	9,923.586	1,829.620	29,293.466	—	29,293.466	2600	3640	6240

¹⁾ Die Angaben dieser Tabelle sind mit Ausnahme der in der 5. und 8. Anmerkung erwähnten den vom f. f. Finanzministerium veröffentlichten Ausweisen über die Ergebnisse der Verbrauchssteuer entnommen. — ²⁾ Mit Einschluß des Ertrages der im Wege der Abfindung eingehobenen Verbrauchssteuer a) für Wein und Most, welcher aus Trauben der innerhalb der Verbrauchssteuergelände gelegenen Weinberge erzeugt wurde (der Ertrag für den Staat war 1900: 17.587 K., 1901: 18.898 K., 1902: 14.072 K., 1903: 16.655 K., 1904: 17.086 K.; b) für anderen Wein und Most und für Weintrauben 1900: 228 K., 1901: 210 K., 1902—1904 je 230 K.). — ³⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1900: 617 K., 1901: 568 K., 1902—1904 je 595 K.). — ⁴⁾ Nach Abrechnung des rückvergüteten Steuerbetrages für das ausgeführte Bier (1900: 387.815 K., 1901: 389.587 K., 1902: 391.744 K., 1903: 413.087 K., 1904: 417.589 K.) und nach Einrechnung der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studienzwecken hergestellten Getränke (1900: 1070 K., 1901—1903 je 642 K., 1904: 171 K.). — ⁵⁾ Nach den Haupt-Rechnungsabteilungen der Gemeinde. Spalte: Abkattung. Die Rückvergütungen sind in Abrechnung gebracht. — ⁶⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1900: 76 K., 1901: 70 K., 1902—1904 je 73 K.). — ⁷⁾ Mit Einschluß der im Wege der Abfindung eingehobenen Beträge (1900: 28 K., 1901: 26 K., 1902—1904 je 28 K.). — ⁸⁾ Der Ertrag für den Staat ist von der f. f. Finanz-Bezirksdirektion freundlichst unmittelbar mitgeteilt. Für die Gemeinde wird ein 30%iger Zuschlag erst seit 23. März 1895 eingehoben. — ⁹⁾ Bis auf die Beträge in der 5. Spalte sind alle anderen aus dem Ertrage für den Staat berechnet. Außerdem erhält die Gemeinde Anteile von dem Ertrage der staatlichen Linienverkehrssteuer und Brauweinabgabe. Siehe diese auf Seite 149. — ¹⁰⁾ Nichtgestellte Ziffer.

(Fortsetzung.)

Jahr	Sonstige Verbrauchssteuern							Sonstige Einnahmen			Hauptsumme
	Branntwein- Abgabe	Abgabe von der Presshefe- Erzeugung	Kontrollgebühr für die Denaturation von Branntwein	Biersteuer von der Bier- Erzeugung ¹⁾	Ver- brauchs- abgabe von Zucker	Ver- brauchs- steuer von Mineralöl	zusammen	Ver- waltungs- Ein- nahmen ²⁾	sonstige	zusammen	
Ertrag in Kronen											
1	11	12	13	14	15	16	11 bis 16	17	18	17 und 18	2 bis 18
Ertrag für den Staat											
1900	4,139.938	414.578	158.651	5,969.176	652.590	566.324	11,901.257	24.957	—	24.957	30,887.645
1901	4,770.143	372.447	163.830	5,718.177	785.487	579.166	12,389.250	35.028	—	35.028	31,213.708
1902	5,294.648	321.565	170.930	5,566.152	774.939	463.140	12,591.374	22.359	—	22.359	31,268.347
1903	5,094.441	316.416	161.000	5,510.460	2,211.637	337.611	13,631.565	18.905	—	18.905	³⁾ 32,187.256
1904	4,144.907	320.044	139.448	5,423.580	1,175.809	152.086	11,355.874	14.599	—	14.599	30,368.417
Ertrag für die Gemeinde ³⁾											
1900	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,565.591
1901	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,369.513
1902	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,171.650
1903	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	⁴⁾ 10,141.561
1904	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	10,301.762
Gesamtertrag											
1900	4,139.938	414.578	158.651	5,969.176	652.590	566.324	11,901.257	24.957	—	24.957	41,453.236
1901	4,770.143	372.447	163.830	5,718.177	785.487	579.166	12,389.250	35.028	—	35.028	41,583.221
1902	5,294.648	321.565	170.930	5,566.152	774.939	463.140	12,591.374	22.359	—	22.359	41,439.997
1903	5,094.441	316.416	161.000	5,510.460	2,211.637	337.611	13,631.565	18.905	—	18.905	⁴⁾ 42,328.817
1904	4,144.907	320.044	139.448	5,423.580	1,175.809	152.086	11,355.874	14.599	—	14.599	40,670.179

¹⁾ Darunter 1904: 308 K Abfindung für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studiengzwecken hergestellten Gebräue; vgl. die 4. Anmerkung auf der vorigen Seite. —
²⁾ Nebengebühren, Miets- und Pachtzins, Erzfäse aller Art etc. — ³⁾ Ohne die an die Gemeindefasse eingegangenen Rückstände von Verzehrungssteuer-Zuschlägen ehemaliger Vororte-
gemeinden im Betrage von 134 K (1900) und ohne die Anteile der Gemeinde am Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe, siehe Seite 149. — ⁴⁾ Richtiggestellte
Ziffer; vgl. die 10. Anmerkung zur vorausgehenden Seite.

¹⁾ Darunter 1904: 308 K Abfindung für die in der Akademie für Brauindustrie zu Studiengzwecken hergestellten Gebräue; vgl. die 4. Anmerkung auf der vorigen Seite. —

²⁾ Nebengebühren, Miets- und Pachtzinsen, Erträge aller Art etc. — ³⁾ Ohne die an die Gemeindefasse eingegangenen Rückstände von Verbrauchssteuer-Zuschlägen ehemaliger Vorortsgemeinden im Betrage von 134 K (1900) und ohne die Anteile der Gemeinde am Ertrage der staatlichen Linienverzehrungssteuer und Branntweinabgabe, siehe Seite 149. — ⁴⁾ Richtiggestellte Ziffer; vgl. die 10. Anmerkung zur vorausgehenden Seite.

2. Linien-Verzehrssteuertarif und Ertrag der Linien-Verzehrssteuer in den Jahren 1903 und 1904.¹⁾

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffuß						Ertrag ¹⁾							
			staats- licher		kommunal		zusammen		1903			1904				
			K		h		K		h		für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
			Kronen													
1 a	Wein ²⁾ in Gebünden	1 hl	8	—	2	40	10	40	4,023.352	1,207.006	5,230.358	4,218.720	1,265.616	5,484.336		
b	Weinmost und Weinmaische ²⁾	"	16	—	4	80	20	80	89.856	26.957	116.813	90.736	27.211	117.947		
c	Weintrauben	100 kg	6	—	1	80	7	80	295.914	88.774	384.688	307.824	92.347	400.171		
2	Obstmost	1 hl	3	—	—	90	3	90	179.651	53.895	233.546	225.395	67.619	293.014		
3	Bier bei der Einfuhr ³⁾	"	2	—	—	60	2	60	10.786	3.236	14.022	13.630	4.089	17.719		
—	Gebrannte geistige Flüssigkeiten, deren Alkohol- gehalt mit dem vorgeschriebenen Alkohol- meter erhoben werden kann ⁴⁾	"	2	—	2	—	4	—	2,545.514	2,545.514	5,091.028	2,602.726	2,602.726	5,205.452		
—	Sonstige gebrannte geistige Flüssigkeiten ⁴⁾	"	—	—	16	—	16	—	—	¹⁾ 1,045.359	1,045.359	—	¹⁾ 1,047.356	1,047.356		
4 a	Rindvieh über 400 kg Lebendgewicht	1 Stück	14	—	4	20	18	20	2,607.738	782.321	3,390.059	2,552.690	765.807	3,318.497		
b	Rindvieh bis 400 kg Lebendgewicht	"	7	—	2	10	9	10	440.090	132.027	572.117	386.057	115.817	501.874		
c	Rindvieh bis 120 kg Lebendgewicht oder 100 kg geschlachtet (d. i. Kälber, einschließl. der Haut)	"	2	60	—	78	3	38	828.456	248.537	1,076.993	840.684	252.205	1,092.889		
5 a	Schafe, Widder, Hammel (Schöpfe), Lämmer, Ziegen, Böcke, dann Kälber über 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	1	—	—	30	1	30	85.416	25.625	111.041	81.623	24.487	106.110		
b	Kälber bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	—	60	—	18	—	78	3.793	1.133	4.931	3.925	1.178	5.103		
6 a	Spanferkel bis 10 kg lebend oder 8 kg geschlachtet	"	1	—	—	30	1	30	11.956	3.587	15.543	16.448	4.934	21.382		
b	Frischlinge, d. h. Schweine über 10—35 kg lebend oder über 8—25 kg geschlachtet	"	2	—	—	60	2	60	36.026	10.803	46.834	51.620	15.486	67.106		
c	Schweine über 35 kg lebend od. 25 kg geschlachtet	"	4	—	1	20	5	20	2,316.796	695.039	3,011.835	2,386.168	715.850	3,102.018		
7 a	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genusse geeignete frische Teile von Rindern der L.-P. 4 a und b, dann von Tieren der L.-P. 5 a und b, Würste und Konservenfleisch	100 kg	5	—	1	50	6	50	299.053	89.716	388.769	335.079	100.524	435.603		

¹⁾ Die Ziffern des Ertrages für den Staat sind den vom k. k. Finanz-Ministerium veröffentlichten Ausweisen über die „Ergebnisse der Verzehrssteuer“ entnommen, die des Ertrages für die Gemeinde aber aus den staatlichen Ziffern berechnet; eine Ausnahme ist in der 5. Anmerkung verzeichnet. Die im Abfindungswege eingehobenen Beträge (vgl. die Anmerkungen 2, 3, 4, 6 und 7 auf Seite 288) sind hier nicht mitgerechnet. Die versteuerten Mengen siehe im XVI. Abschnitte unter „Lebensmittel-Verbrauch“. — ²⁾ Über den hier nicht mitgerechneten Ertrag an Verzehrssteuer für jenen Wein und Weinmost, welcher aus Trauben der innerhalb der Verzehrssteuergrenze gelegenen Weinberge erzeugt und im Wege der Abfindung besteuert wird, siehe die 2. Anmerkung auf Seite 288. — ³⁾ Über den hier nicht eingerechneten Ertrag des Biersteuereinzugs für das innerhalb der Verzehrssteuergrenze erzeugte und verbrauchte Bier, für welches pro Hektoliter Bierwürze je K 1.90 für den Staat und die Gemeinde zu entrichten ist, siehe auf Seite 288. — ⁴⁾ Ohne Unterschied, ob diese Flüssigkeiten über die Linie eingeführt oder hier erzeugt oder verbraucht sind. — ⁵⁾ Nach den Angaben des Rechnungsabschlusses der Gemeinde. Die bei der städtischen Hauptkasse tatsächlich eingezahlten Beträge sind hier um die bei ihr ausgezahlten Rückvergütungen vermindert.

Tarifpost des staatl. Tarifes	Gegenstand der Besteuerung	Maßstab der Belegung	Tariffaß						Ertrag ¹⁾					
			fract- licher		kom- munaler		zusammen		1903			1904		
									für den Staat	für die Gemeinde	zusammen	für den Staat	für die Gemeinde	zusammen
			K	h	K	h	K	h	Kronen					
7 b	Frisches Fleisch und andere zum menschlichen Genuß geeignete frische Teile von Kälbern (L. P. 4c), dann v. Schweinen, mit Ausnahme von Speck und Fett, losgetrennt vom Fleische	100 kg	8	—	2	40	10	40	465.206	139.562	604.768	539.384	161.815	701.199
c	Fleisch, eingefalzen od. gepöfelt, dann Rauchfleisch	"	10	—	3	—	13	—	357.947	107.384	465.331	386.971	115.911	502.882
d	Salami, gepöfelte oder geselchte Zungen . . .	"	12	—	3	60	15	60	51.964	15.589	67.553	52.806	15.842	68.648
8 a	Truthühner, Kapauue, dann Gänse in den Monaten März bis einschließlich Juni . . .	1 Stück	—	50	—	15	—	65	97.112	29.134	126.246	87.858	26.357	114.215
b	Gänse von Anfang Juli bis Ende Februar u. Enten	"	—	30	—	9	—	39	411.814	123.544	535.358	405.280	121.584	526.864
c	Hühner und Tauben	"	—	8	—	2.4	—	10.4	334.536	100.361	434.897	358.412	107.524	465.936
9 a	Hirsche	"	7	—	2	10	9	10	25.774	7.732	33.506	26.243	7.873	34.116
b	Wildschweine über 17 kg und Damhirsche . .	"	6	—	1	80	7	80	1.968	590	2.558	2.142	643	2.785
c	Wildschweine (Frischlinge) bis 17 kg, Rehe, Gemsen	"	3	—	—	90	3	90	33.351	10.005	43.356	34.509	10.353	44.862
d	Hasen	"	—	30	—	9	—	39	145.581	43.674	189.255	154.717	46.415	201.132
10 a	Hirschfleisch, ausgehackt	100 kg	8	—	2	40	10	40	3.843	1.153	4.996	4.385	1.316	5.701
b	Alles andere ausgehackte Wildbret	"	12	—	3	60	15	60	8.664	2.599	11.263	9.523	2.857	12.380
11 a	Fasanen, Auerhühner, Birkhühner	1 Stück	—	80	—	24	1	04	30.329	9.099	39.428	36.902	11.071	47.973
11 b	Haselhühner, Wildgänse, Trappen, Waldschnepfen, Wildenten mit Ausnahme der Dudenenten . .	"	—	40	—	12	—	52	4.883	1.465	6.348	6.078	1.823	7.901
c	Rebhühner, Schnee- und Steinhühner, Moos-, auch Heide- und Wiesenschnepfen	"	—	20	—	6	—	26	46.570	13.971	60.541	51.945	15.584	67.529
d	Rohrhühner, Dudenenten, Wildtauben	"	—	10	—	3	—	13	107	32	139	280	84	364
e	Krametsvögel, Wachteln und andere genieß- bare kleine Vögel	"	—	4	—	1.2	—	5.2	654	196	850	388	116	504
12 a	Fische und Schalthiere, genießbare, nicht be- sonders benannte, aus dem Meere, aus Flüssen, Seen und Teichen, frisch, eingefalzen ²⁾ , mari- niert oder in Öl eingelegt, Fischrogen, Krebse, Schnecken, Austern, Meerspinne u. Meerkrebse	100 kg	12	—	3	60	15	60	208.003	62.401	270.404	219.476	65.843	285.319
b	Weißfische, Stöckfische, Schellfisch	"	2	—	—	60	2	60	7.569	2.271	9.840	9.234	2.770	12.004
	zusammen ¹⁾	—	—	—	—	—	—	—	16,010.272	7,630.301	23,640.573	16,499.858	7,819.033	24,318.891

¹⁾ Siehe die 1. Anmerkung auf der vorhergehenden Seite. — ²⁾ Eingefalzene Heringe sind jedoch frei von der Einkommensteuer.

3. Sonstige Steuern und Gebühren.¹⁾1. Die Gemeindeaufgabe auf den Besitz von Hund, das Musikimpf-²⁾Ertragnis der Gemeinde und die Gemeinde-Zuschläge zu den Gebühren anlässlich der Veränderung des Besitzes von unbeweglichen Sachen in den Jahren 1900—1904.³⁾

Steuern	1900		1901		1902		1903		1904	
	K	h	K	h	K	h	K	h	K	h
Hundsteuer ⁴⁾	304.147	29	309.780	87	320.620	06	325.703	99	339.966	20
Musikimpf ⁵⁾	33.312	89	35.073	15	34.206	39	1.767	54	385	91
Zuschlag zu den Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen ⁶⁾	844.228	16	820.157	20	1.034.393	56	1.046.224	27	1.132.316	96
Zuschlag zu den Äquivalentgebühren vom Realbesitz juristischer Personen ⁷⁾	58.539	36	58.112	30	87.892	99	75.676	20	75.676	23

¹⁾ Es sind hier noch nicht alle Steuern behandelt, auch nicht die Gebühren zc. Die hier nicht behandelten Gemeindesteuern siehe auf Seite 159. Die Militärsteuer siehe im XI. Abschnitte. — ²⁾ Die Daten sind dem Hauptrechnungsabschluss der Gemeinde (Rubrik „Abstattung“) entnommen; die rückvergüteten Beträge erscheinen von den eingegangenen abgerechnet. — ³⁾ Die Hundsteuer beträgt in der Regel 8 K für je einen Hund. Sie beruht auf dem Gesetze vom 31. Dezember 1868, R.-G.-Bl. Nr. 1 ex 1869 und dem Gemeinderatsbeschluss vom 22. Jänner 1869. — ⁴⁾ Die Musikimpf wurde ursprünglich vom Staate erhoben und im Jahre 1749 der Gemeinde Wien übertragen. Sie wird zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 23. September 1902 vom 1. Jänner 1903 bis auf Widerruf nicht erhoben. Die in den Jahren 1903 und 1904 eingegangenen Beträge stellen Nachtragszahlungen für frühere Jahre dar. — ⁵⁾ Mit der kais. Verordnung vom 16. August 1899, R.-G.-Bl. Nr. 158, bzw. mit dem an deren Stelle getretenen Gesetze vom 18. Juni 1901, R.-G.-Bl. Nr. 74, wurden die Gebühren bei wirklichen Besitzveränderungen (Immobiliar-Gebühren) geändert, beziehungsweise erhöht. — ⁶⁾ Bewilligt durch Landesgesetz vom 15. März 1866, R.-G.-Bl. Nr. 5.

2. Das Ertragnis der staatlichen Effekten-Umsatzsteuer in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Jahr, bzw. Monat	Unmittelbar entrichtete Steuer				Mittelbar ent- richtete Steuer (durch aufgesteckte Marken)		Zusammen entrichtete Steuer		
	im Arrangement		sonstg						
	K	h	K	h	K	h	K	h	
1900	541.509	40	239.324	15	349.028	01	1,129.861	56	
1901	441.211	70	242.542	60	291.405	46	975.159	76	
1902	429.300	80	275.814	20	323.743	01	1,028.858	01	
1903	396.413	80	265.442	70	309.449	15	971.305	65	
1904	375.081	10	261.060	10	303.706	20	939.847	40	
u. zw. 1904 im Monate:	Jänner . . .	47.650	70	24.573	—	35.123	13	107.346	83
	Februar . . .	52.940	40	28.193	10	32.161	24	113.294	74
	März . . .	29.343	90	19.653	40	25.645	48	74.642	78
	April . . .	23.842	40	20.490	80	18.711	06	63.044	26
	Mai . . .	21.123	80	18.554	20	22.324	04	62.002	04
	Juni . . .	14.734	40	16.809	40	13.216	74	44.760	54
	Juli . . .	16.122	50	17.824	30	19.654	29	53.601	09
	August . . .	14.653	10	17.019	50	14.831	15	46.503	75
	September . .	42.388	—	25.724	—	32.806	41	100.918	41
	Oktober . . .	48.649	30	26.817	—	29.813	45	105.279	75
	November . . .	35.285	70	21.973	70	35.728	92	92.988	32
	Dezember . . .	28.346	90	23.427	70	23.690	29	75.464	89

¹⁾ Nach dem Gesetze vom 9. März 1897, R.-G.-Bl. Nr. 195. Vgl. auch die 4. Tabelle auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielfartenstempel nach dem Gesetze vom 15. April 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Die im Geltungsgebiete des Gesetzes erzeugten, sowie die in dasselbe eingebrachten Spielfarten — mit Ausnahme derjenigen, welche unter amtlicher Kontrolle in das Ausland ausgeführt werden, — unterliegen der Stempelgebühr. Sie beträgt 30 h für jedes Spiel von 36 oder weniger Blättern, 60 h für jedes Spiel von mehr als 36 Blättern, das Doppelte dieser Gebühren, wenn die Karten lackiert oder waschbar sind. Bei Überführung von Spielfarten aus Ungarn greift eine weitere Besteuerung in Österreich nicht Platz.

¹⁾ Die Anmerkung auf der folgenden Seite.

3. Der staatliche Spielkartenstempel nach dem Gesetze vom 15. Mai 1881, R.-G.-Bl. Nr. 43, in den Jahren 1900—1904.¹⁾

Jahr	Zahl der Spielkarten-erzeuger	Zahl der abgestempelten Kartenspiele					
		im ganzen	nach der Gattung der Spiele				
			Deutsche	Tarock	Whist	Pikett	verschiedene sonstige
1900	3	1,282.921	636.822	146.894	86.231	375.200	37.774
1901	3	1,145.374	558.486	127.770	85.272	344.738	29.108
1902	3	1,241.692	603.103	138.928	82.294	385.244	32.123
1903	²⁾ 2	1,254.331	588.926	143.406	87.952	402.295	31.752
1904	²⁾ 2	1,281.128	604.723	145.908	91.999	403.960	34.538

(Fortsetzung.)

Jahr	Zahl der abgestempelten Kartenspiele				Hierfür entrichtete Stempelgebühren in Kronen	Ins Ausland ausgeführte, nicht abgestempelte Spiele
	nach der Ausstattung der Spiele		nach der Herkunft der Spiele			
	lackierte oder waschbare	nicht waschbare	im Inlande erzeugte	a. d. Auslande eingeführte		
1900	225.228	1.057.693	1.280.331	2.590	552.990,8	49.617
1901	233.597	911.777	1.142.809	2.565	505.931,7	127.517
1902	227.626	1.014.066	1.238.931	2.761	536.494	170.684
1903	222.050	1.032.281	1.250.028	4.303	540.390,6	130.877
1904	213.698	1.067.430	1.278.003	3.125	547.124,4	119.013

¹⁾ Die Angaben der Tabelle sind von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion mitgeteilt worden. — ²⁾ Im III. und XIII. Gemeindebezirke.

4. Der Verschleiß an Stempelwertzeichen in den Jahren 1900—1904.

Gattung der Stempelwertzeichen	1900	1901	1902	1903	1904
	Gebühr in Kronen				
Stempelmarken	6,807.754	6,639.300	6,856.193	7,267.786	7,249.130
Wechselblankette ¹⁾	620.341	622.127	625.611	675.870	720.619
Eisenbahnfrachtbriefe	²⁾ 187.819	185.203	211.615	200.902	215.044
Effektenumjagsteuer-Marken ²⁾	354.343	295.843	328.673	314.195	308.326
Promessen	97.795	13.741	18.799	19.835	27.032
zusammen	8,068.052	7,756.214	8,040.891	8,478.588	8,520.151

¹⁾ Mit Einschluß der kaufmännischen Anweisungen. — ²⁾ Die Gebühr ist hier ohne Abzug der Verschleißprovision (1 $\frac{1}{2}$ %) an die Verschleißer angegeben, während in der 2. Tabelle auf der vorigen Seite der Netto-Ertrag eingelegt erscheint. — ³⁾ Überdies durch unmittelbare Bestellung bei der k. k. Hof- und Staatsdruckerei 684.212 K.

5. Der unmittelbare Stempelzeichen- und Postwertzeichen-Ausdruck und sein Ertrag in den Jahren 1900—1904.

Jahr	Art der mit Stempelzeichen versehenen Papiere	Anzahl der Parteien	Anzahl der Abdrücke	Gesamtwert der Abdrücke	
				K	h
1900	Blankette	?	8,017.659	570.873	66
	Wertpapiere	?	3.657	9.611	06
	zusammen	?	8,021.316	580.484	72
1901	Blankette	17.075	8,302.382	715.144	50
	Wertpapiere	217	8.483	35.260	50
	zusammen	17.295	8,310.865	750.405	—
1902	Blankette	17.573	8,856.734	764.396	66
	Wertpapiere	190	7.237	29.773	44
	zusammen	17.763	8,863.971	794.170	10
1903	Blankette	18.543	9,377.852	874.935	40
	Wertpapiere	201	6.001	30.625	76
	zusammen	18.744	9,383.853	905.561	16
1904	Blankette	18.641	10,245.177	951.486	58
	Wertpapiere	226	3.489	21.187	96
	zusammen	18.867	10,248.666	972.674	54

Außerdem wurden im Jahre 1904 vom k. k. Zentral-Stempel-Amte für 6794 Parteien 8,920.651 Abdrücke von Postwertzeichen im Gesamtwerte von 637.143 K 16 h geliefert. Vgl. Seite 805.

6. Das Erträgnis der staatlichen Schanksteuer in den Jahren 1900—1904.

Der Ausschank und der Kleinverschleiß¹⁾ von gebrannten geistigen Flüssigkeiten, sowie der Handel mit solchen, falls letzterer in verschlossenen Gefäßen von nur einem Liter und darunter betrieben wird, sind nach dem Gesetze vom 23. Juni 1881, R.-G.-Bl. Nr. 62, einer besonderen Abgabe²⁾ unterworfen. Als Maßstab für deren Bemessung dienen die Größe der Bevölkerung der Ortschaft, in welcher das Geschäft betrieben wird, und die Art des Geschäftes. Nach der Größe der Ortschaft ist die besondere Abgabe in sechs Abstufungen von 10 K (für Ortschaften bis mit 500 Einwohnern) bis 100 K (für Ortschaften mit mehr als 100.000 Einwohnern) halbjährig festgesetzt.³⁾ Nach der Art des Geschäftes ist unterschieden, ob der Ausschank, der Kleinverschleiß oder der Handel betrieben wird. Für jede Ausschank-Stätte ist der ganze Satz, für jede Kleinverschleiß-Stätte sind $\frac{1}{2}$, für jede Stätte, wo der Handel das ausschließliche oder das Hauptgeschäft bildet, $\frac{1}{4}$, für Handelsgewerbe aber, welche den Handel mit gebrannten geistigen Getränken im obigen Sinne nur nebenbei betreiben, dann aber auch für Gastgewerbe zur Verberberung von Fremden, zur Verabreichung von Speisen und von Kaffee, endlich für Zuckerbäcker- und Mandolettibäckergerwerbe $\frac{1}{5}$ des Satzes zu entrichten, wobei noch hinsichtlich der mit $\frac{1}{5}$ des Satzes zu besteuernenden Gewerbe die Beschränkung besteht, daß das Höchstmaß für die Abgabe $\frac{1}{5}$ der auf das Gewerbe entfallenden Erwerbssteuer nicht übersteigen darf.

a) Schank- und Verschleißstätten.

Jahr, bzw. Gemeinde- bezirk	Zahl der								
	Auschanfstätten			Kleinverschleißstätten	Handelsstätten			Auschanf, Kleinver- schleiß- und Handels- stätten zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der besonderen Abgabe	als nur nebenbei betrieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
1900	982	2.273	3.255	97	349	4.639	4.988	8.340	
1901	999	2.370	3.369	95	339	4.899	5.238	8.702	
1902	982	2.336	3.318	102	302	5.161	5.463	8.883	
1903	994	2.357	3.351	109	270	5.408	5.678	9.138	
1904	928	2.323	3.251	94	218	5.319	5.537	8.882	
und zwar 1904 im Gemeindebezirke:	I	36	313	349	7	4	281	285	641
	II	73	303	376	8	21	416	437	821
	III	49	169	218	7	17	371	388	613
	IV	22	105	127	3	7	194	201	331
	V	32	71	103	5	24	307	331	439
	VI	26	91	117	1	6	176	182	300
	VII	30	95	125	3	4	211	215	343
	VIII	19	60	79	—	1	156	157	236
	IX	37	122	159	—	1	275	276	435
	X	72	116	188	2	67	346	413	603
	XI	42	125	167	28	7	259	266	461
	XII	65	83	148	4	6	236	242	394
	XIII	48	138	186	9	2	275	277	472
	XIV	65	77	142	4	3	252	255	401
	XV	43	48	91	1	2	116	118	210
	XVI	85	60	145	6	13	485	498	649
	XVII	92	91	183	3	1	334	335	521
	XVIII	31	107	138	1	3	294	297	436
	XIX	27	121	148	1	1	167	168	317
XX	34	28	62	1	28	168	196	259	

¹⁾ Die Konzession zum Ausschank berechtigt zur Verabfolgung gebrannter geistiger Flüssigkeiten an Sitz- und Stehplätze oder über die Gasse in unverschlossenen Gefäßen, und zwar in beliebigen, auch den geringsten Mengen. Die Konzession zum Kleinverschleiß berechtigt zum Verkaufe dieser Flüssigkeiten in unverschlossenen Gefäßen, jedoch nur in Mengen von mindestens $\frac{1}{2}$ l, mit der Beschränkung, daß dem Kleinverschleißer nicht gestattet ist, die verabreichten Getränke in Räumlichkeiten, über welche ihm das Verfügungsrecht zusteht, genießen zu lassen. Schankberechtigte und Kleinverschleißer sind auch zum gewöhnlichen Handel mit den bezeichneten Flüssigkeiten befugt. —

²⁾ Neben der allg. Erwerbssteuer. — ³⁾ Nach § 2 des Gesetzes vom 9. Juli 1891, R.-G.-Bl. Nr. 97, bleiben diese Steuererträge in den zu Wien einbezogenen Ortschaften in dem Ausmaße der Volkszählung von Ende 1890 bis Ende 1893 in Geltung. Vom 1. Jänner 1894 ab, ferner nach Ablauf von je weiteren drei Jahren hat sodann immer der nächst höhere Satz zur Voranschreibung zu gelangen, so daß am 1. Jänner 1906 in allen einverleibten Ortschaften der höchste Satz von 100 K zu entrichten sein wird.

b) Eingegangener Betrag an Schanksteuer.

Jahr, bzw. Gemeinde= bezirk	Auschanfständen			Kleinverköfständen	Handelsständen			Auschanf, Kleinverköf= und Handelsständen zusammen	
	belegt mit dem vollen Ausmaße der beion= deren Abgabe	als nur nebenbei be= trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		belegt mit dem vollen Ausmaße der beion= deren Abgabe	als nur nebenbei be= trieben mit einem geringeren Ausmaße belegt	zusammen		
Eingegangener Betrag an Schanksteuer in Kronen									
1900	178.740	30.794	209.534	6.527	13.898	47.628	58.526	274.587	
1901	178.340	27.540	205.880	6.148	13.888	41.959	55.847	267.875	
1902	177.490	29.323	206.813	6.244	11.147	42.142	53.289	266.346	
1903	179.605	28.376	207.981	6.688	11.748	46.221	57.969	272.638	
1904	180.700	28.167	208.867	6.320	10.650	44.724	55.374	270.561	
und zwar 1904 im Gemeindebezirke :	I	7.100	6.491	13.591	520	200	4.193	4.393	18.504
	II	14.600	4.849	19.449	640	1.025	4.364	5.389	25.478
	III	9.700	1.400	11.100	520	825	3.476	4.301	15.921
	IV	4.400	1.311	5.711	240	250	2.087	2.337	8.288
	V	6.300	830	7.130	400	1.300	3.005	4.305	11.835
	VI	5.200	1.070	6.270	80	300	1.826	2.126	8.476
	VII	6.000	1.085	7.085	240	200	1.961	2.161	9.486
	VIII	3.800	605	4.405	—	50	1.536	1.586	5.991
	IX	7.400	2.160	9.560	—	50	2.867	2.917	12.477
	X	14.400	976	15.376	160	3.350	2.520	5.870	21.406
	XI	4.200	503	4.703	1.120	175	853	1.028	6.851
	XII	13.000	653	13.653	320	300	1.241	1.541	15.514
	XIII	9.600	1.240	10.840	720	125	1.865	1.990	13.550
	XIV	13.000	552	13.552	320	125	1.447	1.572	15.444
	XV	8.500	518	9.018	80	100	795	895	9.993
	XVI	17.000	640	17.640	480	650	2.670	3.320	21.440
	XVII	18.200	1.015	19.215	240	50	2.526	2.576	22.031
	XVIII	6.200	1.023	7.223	80	125	2.393	2.518	9.821
	XIX	5.400	976	6.376	80	50	1.361	1.411	7.867
XX	6.700	270	6.970	80	1.400	1.738	3.138	10.188	

7. Der Ertrag der Wegmant-Gebühren bei den im Staatsbetriebe stehenden Wiener Linienmantstellen in den Jahren 1900—1902.¹⁾

Name der Mantstelle	1900		1901		1902	
	K	h	K	h	K	h
Kaiser Franz Josef-Brücke	55.333	36	56.750	—	55.244	—
Kronprinz Rudolf-Brücke	42.682	—	44.834	—	43.367	20
Schwechat	16.050	24	15.704	34	15.231	56
Laxenburgerstraße	7.130	—	6.586	—	6.814	—
Tristenstraße	13.850	—	18.338	80	12.716	96
Eingensstraße	12.140	—	12.066	—	11.638	08
zusammen	147.185	60	149.279	14	145.011	80

¹⁾ Das Mantgefälle wurde mit Ende des Jahres 1902 aufgehoben. (Gesetz vom 19. Juli 1902, R.-G.-Bl. Nr. 152.)

B. Regalien.**Das Lottogefälle.**

Spieleinsammlungen, Ziehungen, Spieleinlagen, Spielgewinne und Nettoeinnahmen während der Jahre 1900—1904 in den im Reichsrate vertretenen Königreichen und Ländern im allgemeinen und in Niederösterreich im besonderen.¹⁾

Jahr	Gebiet	Zahl der Spiel= samm= lungen	Zahl der abge= haltenen Ziehungen	Spieleinlagen		Spielgewinne				Überschuß der Spieleinlagen über die Spielgewinne Kronen
				Zahl	in Kronen	Zahl	in Kronen	auf 100 Kronen Einlagen		
								K	h	
1900	Österreich	3324	217	84,966.810	30,356.998	1,052.591	15,908.114	52	40	14,448.884
	Niederösterreich ¹⁾	843	²⁾ 26	38,090.150	14,561.275	425.550	7,656.328	52	58	6,904.947
1901	Österreich	3298	219	86,503.450	30,879.377	1,052.334	15,714.306	50	89	15,165.071
	Niederösterreich ¹⁾	838	²⁾ 26	37,549.500	14,274.051	400.401	6,812.003	47	72	7,462.048
1902	Österreich	3277	216	88,037.700	30,882.561	1,061.844	15,218.886	49	28	15,663.675
	Niederösterreich ¹⁾	836	²⁾ 26	36,772.600	13,674.308	386.347	6,503.571	47	56	7,170.737
1903	Österreich	3249	208	85,820.387	31,788.282	1,811.882	16,424.523	51	67	15,363.759
	Niederösterreich ¹⁾	833	²⁾ 26	38,278.010	14,255.124	480.155	7,431.467	52	13	6,823.657
1904	Österreich	3224	210	96,561.150	34,476.065	1,315.909	19,492.053	56	54	14,984.012
	Niederösterreich ¹⁾	824	²⁾ 27	42,106.800	15,919.033	549.253	9,262.566	58	19	6,656.467

¹⁾ Vom Fachrechnungsdepartement V des k. k. Finanzministeriums. Die bei Niederösterreich ausgewiesenen Lottospielergebnisse wurden zwar in diesem Kronlande, nicht aber nur bei den in Niederösterreich (Wien) abgehaltenen Lottoziehungen erzielt, indem die in Niederösterreich aufgestellten Kollektoren auch für die in den anderen Kronländern stattfindenden Lottoziehungen Spiele sammeln. Für Wien allein waren die entsprechenden Daten nicht zu erlangen; da aber der Vergleich der für Niederösterreich gegebenen Ziffern mit jenen für die im Reichsrate vertretenen Königreiche und Länder zeigt, daß das erwähnte Kronland an dem Ertragnisse des Lottogefälles einen unverhältnismäßig hohen Anteil hat, welcher offenbar zumeist durch Wien bewirkt wird, so bilden auch diese Ziffern einen interessanten Beitrag zur Statistik der Stadt Wien. — 2) Diese Ziffer gibt bloß die Zahl der in Wien abgehaltenen Ziehungen an; im übrigen Niederösterreich finden Ziehungen nicht statt.